

---

LANDESHAUPTSTADT

---



**Jahresabschlussbericht 2011**



**Inhaltsverzeichnis**

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorwort</b> .....   | <b>4</b>  |
| <b>1 Jahresabschluss</b> .....   | <b>5</b>  |
| 1.1 Vermögensrechnung .....  | 5         |
| 1.2 Gesamtergebnisrechnung Wiesbaden und AKK .....   | 7         |
| 1.3 Gesamtfinanzrechnung.....  | 8         |
| <b>2 Rechenschaftsbericht</b> .....  | <b>9</b>  |
| 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen .....  | 9         |
| 2.2 Entwicklung der Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen.....  | 10        |
| 2.3 Strategien und Ziele.....  | 11        |
| 2.4 Haushaltsplan 2011 .....   | 12        |
| 2.5 Vorläufige Haushaltsführung .....  | 13        |
| 2.6 Ergebnissituation .....  | 13        |
| 2.6.1 Entwicklung der Ergebnisrechnung über fünf Jahre .....   | 13        |
| 2.6.2 Die Ergebnislage der Landeshauptstadt Wiesbaden im Plan-Ist Vergleich.....   | 17        |
| 2.7 Erläuterung der Plan-Ist-Abweichungen in den Dezernaten einschließlich<br>bedeutsamer Investitionen, Aufgabenschwerpunkte .....    | 19        |
| 2.7.1 Dezernat I .....   | 20        |
| 2.7.2 Dezernat II .....  | 21        |
| 2.7.3 Dezernat III .....   | 22        |
| 2.7.4 Dezernat IV .....  | 23        |
| 2.7.5 Dezernat V .....   | 24        |
| 2.7.6 Dezernat VI .....  | 26        |
| 2.7.7 Dezernat VII.....  | 27        |
| 2.7.8 Allgemeine Finanzwirtschaft .....  | 28        |
| 2.8 Entwicklung der Finanzlage .....   | 29        |
| 2.9 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen .....  | 31        |
| 2.10 Chancen .....   | 32        |
| 2.11 Risiken .....   | 32        |
| 2.12 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres<br>2011 sowie Ausblick .....                                 | 36        |
| 2.13 Erklärung zu den verwendeten Kennzahlen .....   | 38        |
| <b>3 Anhang/ Erläuterungen zum Jahresabschluss</b> .....   | <b>41</b> |
| 3.1 Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung.....   | 41        |
| 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände .....  | 41        |
| 3.1.2 Sachanlagevermögen.....  | 42        |
| 3.1.3 Finanzanlagen .....  | 45        |
| ▪ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen .....   | 45        |
| ▪ Weiteres Finanzanlagevermögen.....   | 47        |
| 3.1.4 Umlaufvermögen .....   | 48        |
| ▪ Vorräte.....   | 48        |
| ▪ Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen,<br>Investitionszuweisungen/ -zuschüssen und Investitionsbeiträgen ..... | 48        |
| ▪ Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben .....  | 48        |
| ▪ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....  | 49        |
| ▪ Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und<br>Sondervermögen .....  | 49        |
| ▪ Sonstige Vermögensgegenstände .....  | 50        |
| ▪ Wertpapiere des Umlaufvermögens .....  | 51        |
| ▪ Flüssige Mittel.....   | 51        |
| 3.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten .....  | 51        |

# Jahresabschluss 2011

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| 3.1.6    | Eigenkapital .....   | 52        |
| 3.1.7    | Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge .....  | 52        |
| 3.1.8    | Rückstellungen .....   | 53        |
| 3.1.9    | Verbindlichkeiten .....  | 54        |
|          | ▪ Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2011 .....  | 54        |
|          | ▪ Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen .....  | 54        |
|          | ▪ Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften .....   | 55        |
|          | ▪ Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen und Transferleistungen .....   | 55        |
|          | ▪ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....   | 55        |
|          | ▪ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen ..... | 55        |
|          | ▪ Sonstige Verbindlichkeiten .....   | 56        |
| 3.1.10   | Passive Rechnungsabgrenzungsposten .....   | 57        |
| 3.2      | Erläuterungen zur Ergebnisrechnung .....   | 58        |
| 3.2.1    | Allgemeine Erläuterungen zur Ergebnisrechnung .....  | 58        |
| 3.2.2    | Restmittel und Überleitungen .....   | 58        |
| 3.2.3    | Ergebnisverwendung .....   | 58        |
| 3.3      | Erläuterungen zur Finanzrechnung .....   | 59        |
| 3.3.1    | Einleitung .....   | 59        |
| 3.3.2    | Erläuterung der erheblichen Unterschiede .....   | 59        |
| 3.4      | Übersicht über die Investitionen und Instandhaltungen inkl. Überleitungen .....  | 61        |
| 3.4.1    | Übersicht über die fünf größten Investitionsmaßnahmen .....  | 62        |
| 3.4.2    | Erläuterungen zu Investitionen und Instandhaltungen .....  | 62        |
| 3.5      | Rechtliche Grundlagen .....  | 63        |
| 3.6      | Organe und Vertretungsbefugnis .....   | 64        |
| 3.7      | Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen .....   | 68        |
| 3.8      | Haftungsverhältnisse .....   | 69        |
| 3.9      | Sachverhalte über erhebliche finanzielle Verpflichtungen .....   | 70        |
| 3.10     | Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....   | 71        |
| <b>4</b> | <b>Tabellenteil .....</b>  | <b>75</b> |
| 4.1      | Anlagenspiegel .....   | 75        |
| 4.2      | Forderungsspiegel .....  | 76        |
| 4.3      | Verbindlichkeitspiegel .....   | 76        |
| 4.4      | Eigenkapitalspiegel .....  | 77        |
| 4.5      | Rückstellungsspiegel .....   | 78        |
| 4.6      | Übersicht über die fremden Finanzmittel .....  | 79        |
| 4.7      | Gesamtergebnisrechnung Wiesbaden .....   | 80        |
| 4.8      | Gesamtergebnisrechnung AKK .....   | 81        |
| 4.9      | Teilergebnisrechnungen der Dezernate Wiesbaden und AKK .....   | 82        |
| 4.10     | Budgetabschluss Investitionsmaßnahmen .....  | 90        |

## Vorwort



Das abgelaufene Haushaltsjahr wurde noch von den Auswirkungen der Finanzkrise beeinflusst, hielt aber gleichzeitig Herausforderungen auf dem Weg zur Demographiefestigkeit der Landeshauptstadt Wiesbaden bereit. Hierzu zählen unter anderem die Bereitstellung ausreichender und qualitativ hochwertiger Plätze in der Kinderbetreuung, Investitionen in bezahlbare Wohnungen und erneuerbare Energien. Vor diesem Hintergrund galt es klug zu wirtschaften und gleichzeitig in Wiesbadens Zukunft zu investieren.

Im Hinblick auf die schwierige Prognose angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise und weil Vorhersagen zur langfristigen Einnahmesituation und zu den Auswirkungen der aktuellen Bundes- und Landesgesetzgebung nur eingeschränkt möglich waren, hatten wir den Haushalt 2011 als zweites Jahr des Brückenhaushaltes 2010 / 2011 vorsichtig mit einem Defizit in Höhe von 101 Mio. € geplant.

Vor diesem Hintergrund genehmigte die Aufsichtsbehörde den Haushalt nur unter Auflagen. Die Aufsichtsbehörde forderte, die Gesamtaufwendungen zu reduzieren und insgesamt am durchschnittlichen Niveau der jährlichen Erträge auszurichten, um eine nachhaltige Haushaltspolitik zu gewährleisten und den dauerhaften Haushaltsausgleich sicherzustellen. Unter anderem wurde die Landeshauptstadt Wiesbaden aufgefordert ihr Defizit zu halbieren.

Dieses Ziel konnte im abgelaufenen Haushaltsjahr erreicht werden. Gegenüber dem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 101 Mio. € konnte sich der Abschluss um über die Hälfte auf 49 Mio. € verbessern, der dann durch die Auflösung von Rücklagen ausgeglichen werden kann. Möglich wurde dies auch durch die konsequente Anwendung der durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Leitplanken.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise sich nicht ganz so drastisch auf die Landeshauptstadt Wiesbaden auswirkte, weil wir in der Vergangenheit kaufmännisch vorsichtig und antizyklisch gehandelt haben. Dadurch konnten wir Rücklagen bilden, die es uns einerseits ermöglichten, weiter in die Zukunft zu investieren und andererseits die Fehlbeträge in den Jahresabschlüssen auszugleichen.

Dr. Müller  
Oberbürgermeister

# Jahresabschluss 2011

## 1 Jahresabschluss

Gemäß § 114s der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) besteht der Jahresabschluss aus

- Vermögensrechnung
- Gesamtergebnisrechnung
- Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamtfinanzrechnung wird bei der LH Wiesbaden indirekt entsprechend des vorgegebenen Musters dargestellt. Auf die direkte Darstellung wird verzichtet.

### 1.1 Vermögensrechnung

| AKTIVA<br>Position  | 31.12.2011     |                         | 31.12.2010     |                         |
|---|----------------|-------------------------|----------------|-------------------------|
|   | EUR            | EUR                     | EUR            | EUR                     |
| <b>1 ANLAGEVERMÖGEN</b>   |                |                         |                |                         |
| <b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                |                         |                |                         |
| 1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte  | 3.364.669,00   |                         | 3.627.198,00   |                         |
| 1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse   | 36.368.424,00  |                         | 33.126.480,00  |                         |
|   |                | 39.733.093,00           |                | 36.753.678,00           |
| <b>1.2 Sachanlagevermögen</b>   |                |                         |                |                         |
| 1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte  | 470.378.758,26 |                         | 480.192.215,80 |                         |
| 1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken   | 419.110.788,70 |                         | 345.773.840,70 |                         |
| 1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen  | 421.142.925,48 |                         | 399.926.122,18 |                         |
| 1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung   | 191.120,00     |                         | 4.670,00       |                         |
| 1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 25.617.673,96  |                         | 21.171.220,27  |                         |
| 1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 84.688.232,77  |                         | 152.112.544,84 |                         |
|   |                | 1.421.129.499,17        |                | 1.399.180.613,79        |
| <b>1.3 Finanzanlagevermögen</b>   |                |                         |                |                         |
| 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen  | 453.100.913,76 |                         | 452.338.338,34 |                         |
| 1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 69.547.449,20  |                         | 46.011.095,48  |                         |
| 1.3.3 Beteiligungen   | 173.817.629,00 |                         | 176.343.857,00 |                         |
| 1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 18.188.066,05  |                         | 42.310.706,16  |                         |
| 1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens   | 35.700.000,00  |                         | 70.700.000,00  |                         |
| 1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)  | 40.107.906,18  |                         | 40.952.424,15  |                         |
|   |                | 790.461.964,19          |                | 828.656.421,13          |
|   |                | <b>2.251.324.556,36</b> |                | <b>2.264.590.712,92</b> |
| <b>2 UMLAUFVERMÖGEN</b>   |                |                         |                |                         |
| <b>2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>   |                | 0,00                    |                | 0,00                    |
| <b>2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>  |                | 0,00                    |                | 0,00                    |
| <b>2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                |                         |                |                         |
| 2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen  | 53.413.589,77  |                         | 49.061.021,36  |                         |
| 2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben   | 19.645.490,58  |                         | 24.508.661,78  |                         |
| 2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 5.041.053,52   |                         | 6.746.855,84   |                         |
| 2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen | 90.975.557,26  |                         | 59.096.475,42  |                         |
| 2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände   | 12.171.621,07  |                         | 11.316.454,68  |                         |
|   |                | 181.247.312,20          |                | 150.729.469,08          |
| <b>2.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>  |                | 0,00                    |                | 35.790.431,68           |
| <b>2.5 Flüssige Mittel</b>  |                | 80.508.688,05           |                | 63.889.299,59           |
|   |                | <b>261.756.000,25</b>   |                | <b>250.409.200,35</b>   |
| <b>3 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>   |                | <b>25.520.649,62</b>    |                | <b>27.715.833,30</b>    |
|   |                | <b>2.538.601.206,23</b> |                | <b>2.542.715.746,57</b> |

| PASSIVA<br>Position   | 31.12.2011     |                         | 31.12.2010     |                         |
|---|----------------|-------------------------|----------------|-------------------------|
|   | EUR            | EUR                     | EUR            | EUR                     |
| <b>1 EIGENKAPITAL</b>   |                |                         |                |                         |
| <b>1.1 Netto-Position</b>   |                | <b>1.259.089.688,26</b> |                | <b>1.259.089.688,26</b> |
| <b>1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen</b>  |                |                         |                |                         |
| 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses   | 82.217.382,62  |                         | 132.693.664,88 |                         |
| 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses  | 11.224.491,41  |                         | 13.947.731,24  |                         |
| 1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen  | 0,00           |                         | 1.372.835,28   |                         |
| 1.2.4 Sonderrücklagen   |                |                         |                |                         |
| 1.2.4.1 Stiftungskapital  | 1.883.960,87   |                         | 1.883.960,87   |                         |
| 1.2.5 Rücklage für Budgetüberleitungen und Mehrbedarfe  | 0,00           |                         | 0,00           |                         |
|   |                | 95.325.834,90           |                | 149.898.192,27          |
| <b>1.3 Ergebnisverwendung</b>   |                |                         |                |                         |
| 1.3.1 Ergebnisvortrag   |                |                         |                |                         |
| 1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren  |                |                         |                |                         |
| Verlustvortrag 2009   | 0,00           |                         | 0,00           |                         |
| 1.3.1.1 Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren   |                |                         |                |                         |
| Verlustvortrag 2009   | 0,00           |                         | 0,00           |                         |
| 1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   |                |                         |                |                         |
| 1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss/-fehlbetrag   | -56.034.985,54 |                         | -51.145.531,48 |                         |
| 1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss/-fehlbetrag  | 6.687.477,34   |                         | -2.723.239,83  |                         |
|   |                | -49.347.508,20          |                | -53.868.771,31          |
|   |                | <b>1.305.068.014,96</b> |                | <b>1.355.119.109,22</b> |
| <b>2 SONDERPOSTEN</b>   |                |                         |                |                         |
| <b>2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge</b>  |                |                         |                |                         |
| 2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich  | 202.071.105,92 |                         | 186.439.409,19 |                         |
| 2.1.2 Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich  | 2.001.902,38   |                         | 1.129.340,00   |                         |
| 2.1.3 Investitionsbeiträge  | 41.007.672,00  |                         | 43.427.249,00  |                         |
|   |                | 245.080.680,30          |                | 230.995.998,19          |
|   |                | 11.596,43               |                | 0,00                    |
|   |                | <b>245.092.276,73</b>   |                | <b>230.995.998,19</b>   |
| <b>2.2 Sonstige Sonderposten</b>  |                |                         |                |                         |
| <b>3 RÜCKSTELLUNGEN</b>   |                |                         |                |                         |
| <b>3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>  | 440.272.714,00 |                         | 433.747.912,00 |                         |
| <b>3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse</b>  | 0,00           |                         | 0,00           |                         |
| <b>3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien</b>   | 0,00           |                         | 0,00           |                         |
| <b>3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten</b>   | 910.094,58     |                         | 1.395.883,41   |                         |
| <b>3.5 Sonstige Rückstellungen</b>  | 9.500.367,17   |                         | 5.166.537,99   |                         |
|   |                | <b>450.683.175,75</b>   |                | <b>440.310.333,40</b>   |
| <b>4 VERBINDLICHKEITEN</b>  |                |                         |                |                         |
| <b>4.1 Anleihen</b>   |                | 0,00                    |                | 0,00                    |
| <b>4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>  |                |                         |                |                         |
| 4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 373.210.514,46 |                         | 332.264.415,45 |                         |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 54.292.919,89  |                |                         |                |                         |
| 4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern   | 38.194.732,67  |                         | 46.598.305,72  |                         |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.515.354,95   |                |                         |                |                         |
| 4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten *)  | 1.433.833,42   |                         | 1.488.475,91   |                         |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 367,01   |                |                         |                |                         |
|   |                | 412.839.080,55          |                | 380.351.197,08          |
| <b>4.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>   |                | 268.239,79              |                | 360.497,24              |
| <b>4.4 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen</b> |                | 12.385.034,85           |                | 13.027.168,92           |
| <b>4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>   |                | 8.961.439,53            |                | 11.190.591,22           |
| <b>4.6 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben</b>  |                | 3.318.385,54            |                | 2.337.742,65            |
| <b>4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen</b>   |                | 13.192.790,90           |                | 14.223.741,52           |
| <b>4.8 Sonstige Verbindlichkeiten</b>   |                | 50.218.158,15           |                | 56.225.807,36           |
|   |                | <b>501.183.129,31</b>   |                | <b>477.716.745,99</b>   |
| <b>5 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>   |                | <b>36.574.609,48</b>    |                | <b>38.573.559,77</b>    |

2.538.601.206,232.542.715.746,57

# Jahresabschluss 2011

## 1.2 Gesamtergebnisrechnung Wiesbaden und AKK

| Pos.                  | Bezeichnung  | Ergebnis des Vorjahres 2010 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahr |
|-----------------------|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|---|
| 1                     | 2  | 3                           | 4   | 5                                 | 6   |
|                       |  | EUR                         | EUR   | EUR                               | EUR   |
| 1                     | Privatrechtliche Leistungsentgelte   | -12.982.520                 | -12.436.661                                       | -14.351.487                       | 1.914.826   |
| 2                     | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | -33.188.479                 | -33.051.360                                       | -33.302.996                       | 251.636   |
| 3                     | Kostensatzleistungen und -erstattungen   | -17.516.967                 | -16.590.918                                       | -16.935.032                       | 344.114   |
| 4                     | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen   | -2.123.785                  | 0   | -1.687.503                        | 1.687.503   |
| 5                     | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen                           | -423.357.357                | -414.365.500                                      | -403.307.086                      | -11.058.414   |
| 6                     | Erträge aus Transferleistungen   | -162.227.172                | -170.911.820                                      | -164.873.115                      | -6.038.705  |
| 7                     | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen                            | -151.163.210                | -109.855.368                                      | -157.420.392                      | 47.565.025  |
| 8                     | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge | -11.335.642                 | -8.899.175  | -12.525.934                       | 3.626.759   |
| 9                     | Sonstige ordentliche Erträge   | -40.114.739                 | -20.822.914                                       | -35.001.475                       | 14.178.562  |
| <b>10</b>             | <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>  | <b>-854.009.871</b>         | <b>-786.933.715</b>                               | <b>-839.405.020</b>               | <b>52.471.305</b>   |
| 11                    | Personalaufwendungen   | 185.069.007                 | 167.858.919                                       | 190.969.785                       | -23.110.866   |
| 12                    | Versorgungsaufwendungen  | 30.418.590                  | 55.310.839  | 29.469.981                        | 25.840.858  |
| 13                    | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 139.118.064                 | 93.728.378  | 135.225.276                       | -41.496.898   |
| 14                    | Abschreibungen   | 54.790.395                  | 32.897.969  | 56.057.492                        | -23.159.523   |
| 15                    | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen                                | 21.183.751                  | 21.830.591  | 21.762.000                        | 68.591  |
| 16                    | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen                        | 94.576.221                  | 95.296.000  | 93.921.458                        | 1.374.542   |
| 17                    | Transferaufwendungen   | 391.935.000                 | 404.919.219                                       | 387.566.331                       | 17.352.888  |
| 18                    | Sonstige ordentliche Aufwendungen  | 641.509                     | 1.129.290   | 699.189                           | 430.101   |
| <b>19</b>             | <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>   | <b>917.732.538</b>          | <b>872.971.204</b>                                | <b>915.671.512</b>                | <b>-42.700.307</b>  |
| <b>20</b>             | <b>Verwaltungsergebnis</b>   | <b>63.722.667</b>           | <b>86.037.489</b>                                 | <b>76.266.491</b>                 | <b>9.770.998</b>  |
| 21                    | Finanzerträge  | -31.111.418                 | -18.270.310                                       | -42.438.644                       | 24.168.334  |
| 22                    | Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 18.534.283                  | 29.350.000  | 22.207.138                        | 7.142.862   |
| <b>23</b>             | <b>Finanzergebnis</b>  | <b>-12.577.135</b>          | <b>11.079.690</b>                                 | <b>-20.231.506</b>                | <b>31.311.196</b>   |
| <b>24</b>             | <b>Ordentliches Ergebnis</b>   | <b>51.145.531</b>           | <b>97.117.179</b>                                 | <b>56.034.986</b>                 | <b>41.082.194</b>   |
| 25                    | Außerordentliche Erträge   | -1.803.678                  | 0   | -12.287.309                       | 12.287.309  |
| 26                    | Außerordentliche Aufwendungen  | 4.526.918                   | 0   | 5.599.832                         | -5.599.832  |
| <b>27</b>             | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>2.723.240</b>            | <b>0</b>  | <b>-6.687.477</b>                 | <b>6.687.477</b>  |
| <b>28</b>             | <b>Jahresergebnis</b>  | <b>53.868.771</b>           | <b>97.117.179</b>                                 | <b>49.347.508</b>                 | <b>47.769.671</b>   |
| <b>nachrichtlich:</b> |  |                             |   |                                   |   |
|                       | <b>geplante Entnahme aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses</b>                                       |                             |   | <b>-49.347.508</b>                |   |



### 1.3 Gesamtfinanzzrechnung

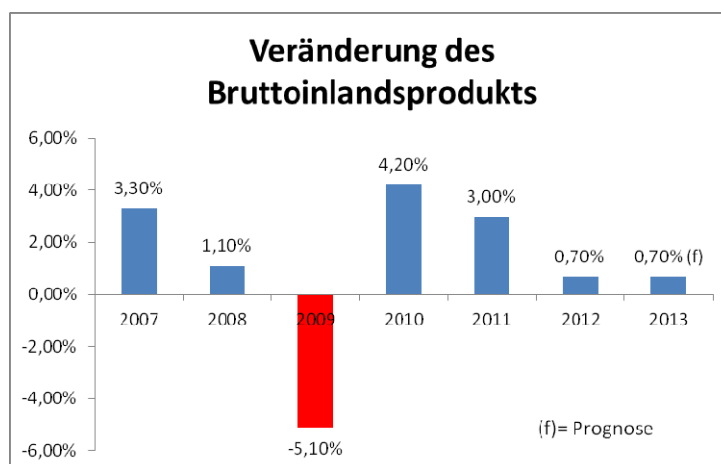
| Pos.      | Bezeichnung  | Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 | Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 |
|-----------|--|-----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1         | Jahresergebnis aus Gesamtergebnisrechnung  | -53.868.771,31                    | -101.201.688,00                 | -49.347.508,20                    |
| 2         | + / - Abschreibungen / Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens   | 43.413.494,31                     | 32.897.969,00                   | 45.957.094,23                     |
| 3         | - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen/-zuschüsse  | -11.335.642,39                    | -8.899.175,00                   | -12.525.933,70                    |
| 4         | + / - Zunahme/Abnahme von Rückstellungen   | 4.997.342,16                      | nicht planungsrelevant          | 10.372.842,35                     |
| 5         | - / + Erträge/Aufwendungen a. d. Abgang v. Verm.ggst. d. Anlageverm.   | -654.335,14                       | nicht planungsrelevant          | -10.212.784,55                    |
| 6         | + / - sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen u. Erträge  | -1.130.382,92                     | -939.240,00                     | -2.062.448,51                     |
| 7         | - / + Zunahme/Abnahme d. Vorräte, der Forderungen a. Lief./Leist. sowie anderer Aktiva, d. nicht d. Invest./Finanz.tätigkeit zuzuordnen sind | -8.568.528,91                     | nicht planungsrelevant          | -19.908.264,69                    |
| 8         | + / - Zunahme/Abnahme d. Verbindl. a. Lief./Leist. sowie anderer Passiva, die nicht der Invest./Finanz.tätigkeit zuzuordnen sind             | -12.879.641,55                    | nicht planungsrelevant          | -10.987.011,32                    |
| <b>9</b>  | <b>Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>  | <b>-40.026.465,75</b>             | <b>-78.142.134,00</b>           | <b>-48.714.014,39</b>             |
| 10        | Einzahlungen a. Investitionszuweisungen/-zuschüsse sowie aus Investitionsbeiträgen   | 34.647.261,34                     | 21.056.000,00                   | 26.622.212,24                     |
| 11        | + Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögen u. d. immateriellen Anlagevermögens                             | 8.775.982,79                      | 14.084.000,00                   | 18.456.200,51                     |
| 12        | - Auszahlungen für Investitionen i. d. Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen  | -88.379.681,13                    | -73.381.000,00                  | -76.094.377,15                    |
|           | <i>davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen/-zuschüsse</i>   | <i>-9.217.139,20</i>              | <i>-16.977.000,00</i>           | <i>-6.461.630,88</i>              |
| 13        | + Einzahlungen a. Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens  | 2.556.277,69                      | 3.678.000,00                    | 73.689.303,88                     |
|           | <i>davon: Einzahlungen a. d. Tilgung v. gewährten Krediten</i>   | <i>2.556.277,69</i>               | <i>3.678.000,00</i>             | <i>2.898.872,20</i>               |
| 14        | - Auszahlungen f. Investitionen i. d. Finanzanl.verm.  | -2.817.220,49                     | -2.180.000,00                   | -1.468.067,84                     |
|           | <i>davon: Auszahlungen a. d. Gewährung v. Krediten</i>   | <i>-1.786.618,86</i>              | <i>-2.130.000,00</i>            | <i>-1.468.067,84</i>              |
| <b>15</b> | <b>Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)</b>  | <b>-45.217.379,80</b>             | <b>-36.743.000,00</b>           | <b>41.205.271,64</b>              |
| 16        | Einzahlungen a. d. Aufnahme v. Krediten und der Begebung v. Anleihen   | 70.764.297,71                     | 37.807.000,00                   | 39.799.501,00                     |
| 16a       | Korrektur für Aufnahmen Sonderkonjunkturprogramm, Landesanteile  | -20.506.228,62                    |                                 | -43.750,50                        |
| 17        | - Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten und Anleihen  | -54.627.089,44                    | -17.662.190,00                  | -17.156.975,04                    |
| 17a       | Korrektur für Tilgung Sonderkonjunkturprogramm, Landesanteile  | 918.306,29                        |                                 | 1.529.355,75                      |
| <b>18</b> | <b>Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Position 16 + 17)</b>   | <b>-3.450.714,06</b>              | <b>20.144.810,00</b>            | <b>24.128.131,21</b>              |
| 19        | Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln   | 0,00                              | 0,00                            | 9.900.000,00                      |
| 20        | - Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln   | 0,00                              | 0,00                            | 9.900.000,00                      |
| <b>21</b> | <b>Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen</b>  | <b>0,00</b>                       | <b>0,00</b>                     | <b>0,00</b>                       |
| <b>22</b> | <b>Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag d. Haushaltsjahres (Summe a. Pos. 9, 15 u.18 und 21)</b>  | <b>-88.694.559,61</b>             | <b>-94.740.324,00</b>           | <b>16.619.388,46</b>              |
| <b>23</b> | <b>Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres</b>   | <b>152.583.859,20</b>             | <b>-71.459.092,00</b>           | <b>63.889.299,59</b>              |
| <b>24</b> | <b>Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 22 + 23)</b>  | <b>63.889.299,59</b>              | <b>-166.199.416,00</b>          | <b>80.508.688,05</b>              |

## 2 Rechenschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur war in der ersten Jahreshälfte 2011 durch verschiedene Großereignisse beeinflusst. Zu nennen sind der kräftige Ölpreisanstieg infolge des arabischen Frühlings, das Erdbeben in Japan und die Eskalation der Schuldenkrise im Euro-Raum, welche die Unsicherheiten deutlich erhöht haben. Konnten die beiden erstgenannten Ereignisse bis zur Jahresmitte weitgehend bearbeitet werden, beherrscht die Schuldenproblematik jedoch weiter die Lage.

Im Jahr 2011 setzte sich der Wirtschaftsaufschwung in Deutschland fort und konnte im Jahresverlauf wieder an das Vorkrisenniveau anknüpfen. Trotz einer einsetzenden Gegenbewegung nach einem starken ersten Quartal betrug die Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2011 3,0%. Allerdings sinken aufgrund des eingetrübten weltwirtschaftlichen Umfelds die Aussichten für das Jahr 2012. Während Eurostat noch von einer Steigerungsrate in Höhe von 1,7% ausgeht, prognostiziert der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in seinem aktuellen Jahresgutachten (v. 09.11.2011) lediglich noch 0,9% Wachstum.



Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Wachstumsrate des realen BIP (Stand: 04/2013)

Gemäß Berichten der IHK Wiesbaden zum Jahresbeginn 2012 wird die gegenwärtige Lage überwiegend positiv eingeschätzt, wobei die Unternehmen ihre Erwartungen etwas weniger optimistisch formulieren.

Die Gewerbesteuererinnahmen im Haushaltsjahr 2011 lagen mit 188.940 Tsd. € etwa 27.000 Tsd. € unter denen des Vorjahres. Zu den Ursachen zählen noch die Nachwirkungen der Finanzkrise 2009 - die Spitzabrechnung erfolgt zwei Jahre nach dem Wirtschaftsjahr - und die steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Großkonzernen.

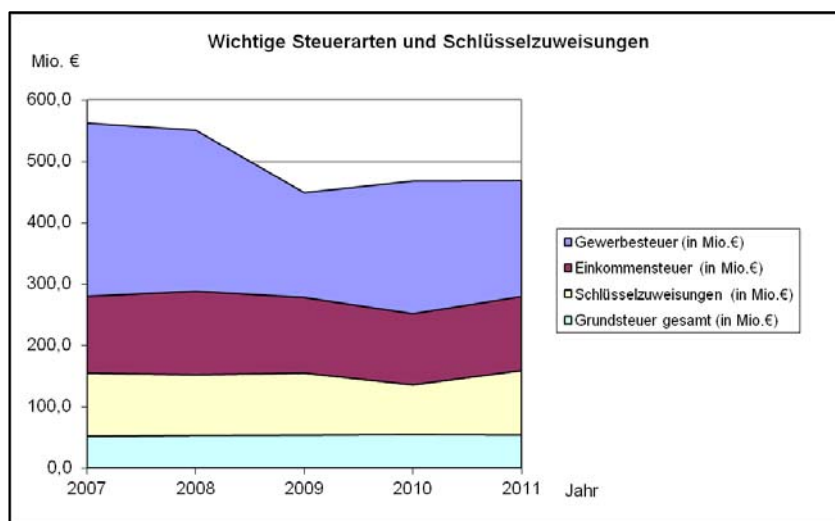
Darüber hinaus führen Ergebnisverbesserungen bei Gewerbetreibenden erst mit zeitlicher Verzögerung zu einer Anpassung der Vorauszahlungen. Im Gegensatz dazu werden die Vorauszahlungen bei sinkender Konjunktur von den Unternehmen eher vorsichtig angesetzt.

Auch die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer konnte sich nicht auf das Niveau von 2008 erholen. Allerdings machen sich die vereinbarten Lohn- und Gehaltssteigerungen der Tarifabschlüsse, sowie die ebenfalls steigenden Arbeitsplatzzahlen mit einer leichten Steigerung bemerkbar.

Die Anzahl der Einkommensteuerpflichtigen insgesamt hat sich wie in den Vorjahren weiter erhöht. Die Arbeitslosenquote sank in Wiesbaden, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen von 8,0 % im Jahr 2010 auf 7,1 % im Jahr 2011.

## 2.2 Entwicklung der Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht den durch die Wirtschaftskrise verursachten Einbruch der Gewerbesteuererinnahmen der Landeshauptstadt Wiesbaden. Auch erkennbar ist, dass die Steuererträge das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht haben. In der, bezogen auf das Vorkrisenniveau, schwachen Steuerkraft liegt auch der Grund für die auf 104,9 Mio. € gestiegene Schlüsselzuweisung. Da die Tarifverträge die Gewinne aus der anziehenden Konjunktur weitergeben, steigt in der Folge auch der Gemeindeanteil der Einkommensteuer wieder leicht an.



| in Mio. €                       | 2007  | 2008  | 2009  | 2010  | 2011  |
|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Gewerbesteuer                   | 282,4 | 262,5 | 170,8 | 216,2 | 188,9 |
| Einkommensteuer                 | 125,1 | 136,1 | 123,3 | 115,9 | 120,5 |
| Schlüsselzuweisungen            | 102,8 | 98,9  | 100,9 | 80,8  | 104,9 |
| Grundsteuer gesamt <sup>1</sup> | 51,9  | 53,2  | 53,9  | 54,8  | 54,1  |

<sup>1</sup> Auf den Ausweis interner Grundsteuern, die nach Ziff. 3 der Verwaltungsvorschriften zu § 4 der GemH-VO-Doppik in der Ergebnisrechnung auszuweisen sind, wurde in dieser Darstellung verzichtet. Sie sind als rein interner Vorgang für die Finanzlage der Landeshauptstadt Wiesbaden irrelevant.

## Jahresabschluss 2011

---

### **2.3 Strategien und Ziele**

Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist eine weltoffene, grüne Stadt im Herzen des Rhein-Main-Gebietes, ein wirtschaftliches, kulturelles und soziales Zentrum.

Die kommunale Aufgabenwahrnehmung der Landeshauptstadt Wiesbaden fokussiert sich auf eine moderne Stadtentwicklung, die Schaffung eines wirtschaftsfreundlichen Klimas, kulturelle Vielfalt, den Umwelt- und Naturschutz sowie die Gesundheitsförderung. Gleichermassen kümmert sich die Landeshauptstadt Wiesbaden um die Belange ihrer Bürgerinnen und Bürger, bietet gute Jobchancen und achtet auf ihr historisches Erbe.

Wiesbaden ist eine der wenigen Städte, für die entgegen dem Bundes- und Landestrend Bevölkerungswachstum in den kommenden Dekaden vorhergesagt wird. Im Hinblick auf diese und die allgemeine demografische Entwicklung, werden in den kommenden Jahren einige strategische Handlungsfelder zu bearbeiten sein. Hierzu zählen Kindergärten und Schulen, der Wohnungsbau, Nahverkehr und Energieversorgung, medizinische und soziale Einrichtungen.

Auch im zweiten Jahr des Doppelhaushalts 2010/2011 lag der Hauptschwerpunkt der kommunalen Aufgabenwahrnehmung auf der Beibehaltung des Leistungsspektrums. Dazu zählten weiterhin eine starke Investitions- und Instandhaltungstätigkeit im Bereich Schulen und städtischer Infrastruktur sowie der weitergehende Ausbau der Kinderbetreuung zur Erfüllung des gesetzlichen Kindergartenplatzanspruchs im Jahr 2013.

Im Bereich Beteiligungen<sup>2</sup> zählte die Sicherung bezahlbaren Wohnraums bei gleichzeitig steigenden energetischen Standards zu den strategischen Dauerthemen der Landeshauptstadt Wiesbaden. Ebenfalls nahm im strategischen Handlungsfeld „Gesundheitsstadt Wiesbaden“ der Erhalt der Dr. Horst-Schmidt-Kliniken als städtisches Krankenhaus der Vollversorgung einen bedeutenden Stellenwert ein.

Aufgrund der bei der Aufstellung des Doppelhaushalts 2010/2011 bekannten gesamtwirtschaftlichen Eckdaten wurde von wenigen Jahren mit zu erwartenden Fehlbeträgen im Gesamtergebnis ausgegangen. Auch im Jahr 2011 war der geforderte Haushaltsausgleich durch vorhandene Ergebnismrücklagen aus den Vorjahren gesichert.

Bei einem vorübergehenden (so lauteten die Prognosen) Einbruch, sollten die bestehenden Strukturen durch kurzfristige Sparziele nicht riskiert werden. Die Finanzstrategie sah daher für den Doppelhaushalt 2010/2011 vor, über einen Zeitraum von zwei Jahren zu diesem Zweck einen beherrschbaren Fehlbetrag in Kauf zu nehmen. Als beherrschbar wurde zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushalts ein Betrag in Höhe von 100 Mio. € angenommen.

---

<sup>2</sup> Näheres zur Geschäftstätigkeit der Beteiligungen kann dem Beteiligungsbericht 2011 der Landeshauptstadt Wiesbaden entnommen werden.

## 2.4 Haushaltsplan 2011

Der Haushaltsplan 2011 wurde am 17.12.2009 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 11.01.2011 von der Aufsichtsbehörde unter Auflagen genehmigt. Dies bedeutet insbesondere die Fortführung des durch die Stadtverordnetenversammlung am 11.11.2010 beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes (Beschluss Nr. 0472). Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 geht - unter der Berücksichtigung der bekannten Risiken - von einem Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von 101.202 Tsd. € aus.

An Auszahlungen für Investitionstätigkeit wurden 75.561 Tsd. € geplant. Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 23.628 Tsd. € festgesetzt. Der gegenüber dem Vorjahr niedrigere Betrag resultiert aus dem Einmaleffekt der planerischen Berücksichtigung einer Eigenkapitalstärkung für die Übernahme von Wohnungen der Wohnbau Mainz GmbH auf dem Gebiet der Stadtteile Amöneburg, Kastel und Kostheim.

Die Einhaltung der Auflagen wurde von der Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss Nr. 0115 vom 22.03.2012 über den Bericht der Ergebnisse der Haushaltssicherung zur Kenntnis genommen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die wesentlichen Plangrößen des Haushalts der Landeshauptstadt Wiesbaden mit den nachfolgenden Planänderungen bzw. -anpassungen, die zum so genannten fortgeschriebenen Plan geführt haben, zusammen.

| Position / Bezeichnung<br>Beträge in Tsd. € | Plan /<br>Ansatz<br>2011 | Vortrag<br>2010<br>auf<br>2011 | apl/üpl<br>2011 | Sperre<br>2011 | Plan<br>fortg. <sup>3</sup><br>2011 | Vortrag<br>2011<br>auf<br>2012 <sup>4</sup> | Plan<br>fortg.<br>bereinigt <sup>5</sup><br>2010 |
|---|--------------------------|--------------------------------|-----------------|----------------|-------------------------------------|---|--|
| 10 ordentliche Erträge                      | -806.260                 |                                | -8.606          | -27.932        | -786.934                            |   | -786.934   |
| 19 ordentlicher Aufwand                     | 896.382                  | 32.868                         | 8.020           | 31.430         | 905.839                             | 37.733                                      | 868.106  |
| <b>20 Verwaltungsergebnis</b>               | <b>90.122</b>            | <b>32.868</b>                  | <b>-586</b>     | <b>3.498</b>   | <b>118.906</b>                      | <b>37.733</b>                               | <b>81.173</b>                                    |
| 21 Finanzerträge                            | -18.270                  |                                |                 |                | -18.270                             |   | -18.270  |
| 22 Zinsen und sonstige Finanzaufw.          | 29.350                   |                                |                 |                | 29.350                              |   | 29.350   |
| 23 Finanzergebnis                           | 11.080                   |                                |                 |                | 11.080                              |   | 11.080   |
| <b>24 ordentliches Ergebnis</b>             | <b>101.202</b>           | <b>32.868</b>                  | <b>-586</b>     | <b>3.498</b>   | <b>129.985</b>                      | <b>37.733</b>                               | <b>92.252</b>                                    |
| 25 außerordentliche Erträge                 |                          |                                |                 |                |                                     |   |  |
| 26 außerordentliche Aufwendungen            |                          |                                |                 |                |                                     |   |  |
| 27 außerordentliches Ergebnis               | 0                        | 0                              | 0               | 0              | 0                                   |   |  |
| <b>28 Jahresergebnis</b>                    | <b>101.202</b>           | <b>32.868</b>                  | <b>-586</b>     | <b>3.498</b>   | <b>129.985</b>                      | <b>37.733</b>                               | <b>92.252</b>                                    |

Die im fortgeschriebenen Plan enthaltenen Werte sind um die nach 2012 übertragenen Ansätze (Vortrag) zu bereinigen, da diese Mittel dem Haushalt 2011 durch die Übertragung nach 2012 wieder entzogen werden. Die übertragenen Mittel können im laufenden Haushaltsjahr nur zur Deckung über-/oder außerplanmäßigen Ausgaben nach den Budgetregeln der Landeshauptstadt Wiesbaden (z.B. Beteiligung des Magistrats ab 200.000 €) eingesetzt werden.

<sup>3</sup> = Haushaltsansatz 2011 (gem. Satzung) + Budgetüberleitungen 2010 nach 2011 (Vorträge)  
+ außer- / überplanmäßige Plananpassungen (apl/üpl) - Haushaltssperren (Sperre)

<sup>4</sup> Datenstand: 10. April 2013 im SAP-System

<sup>5</sup> = Haushaltsansatz 2011 (gem. Satzung) + Budgetüberleitungen 2010 nach 2011 (Vorträge)  
+ außer- / überplanmäßige Plananpassungen (apl/üpl) - Haushaltssperren (Sperre)  
- Budgetüberleitungen 2011 nach 2012 (Vorträge)

## Jahresabschluss 2011

### 2.5 Vorläufige Haushaltsführung

Die Genehmigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Jahr 2011 erfolgte im Januar 2011, sodass es nur eine kurze Phase der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 114f HGO<sup>6</sup> in 2011 gab.

### 2.6 Ergebnissituation

#### 2.6.1 Entwicklung der Ergebnisrechnung über fünf Jahre

|   | Ist 2007        | Ist 2008        | Ist 2009        | Ist 2010        | Ist 2011        |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Privatrechtliche Leistungsentgelte            | -15.246         | -15.254         | -13.741         | -12.983         | -14.351         |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte       | -32.874         | -33.125         | -33.112         | -33.188         | -33.303         |
| Kostenerstattungen und -erstattungen          | -21.399         | -22.542         | -17.575         | -17.517         | -16.935         |
| Bestandsveränder. / andere aktiv. Eigenleist. | -1.176          | -1.863          | -2.208          | -2.124          | -1.688          |
| Steuern und steuerähnliche Erträge            | -501.445        | -490.079        | -384.151        | -423.357        | -403.307        |
| Erträge aus Transferleistungen                | -151.986        | -158.558        | -160.947        | -162.227        | -164.873        |
| Erträge aus Zuweisungen / Zuschüssen          | -162.670        | -153.968        | -160.450        | -151.163        | -157.420        |
| Erträge aus der Auflösung von SoPos           | -9.470          | -10.308         | -10.957         | -11.336         | -12.526         |
| sonstige ordentliche Erträge                  | -92.307         | -51.996         | -57.877         | -40.115         | -35.001         |
| <b>ordentliche Erträge</b>                    | <b>-988.574</b> | <b>-937.693</b> | <b>-841.018</b> | <b>-854.010</b> | <b>-839.405</b> |
| Personalaufwendungen                          | 170.903         | 176.229         | 181.095         | 185.069         | 190.970         |
| Versorgungsaufwendungen                       | 24.885          | 43.015          | 38.231          | 30.419          | 29.470          |
| Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen    | 127.888         | 130.965         | 121.229         | 139.118         | 135.225         |
| Abschreibungen                                | 48.258          | 52.298          | 52.324          | 54.790          | 56.057          |
| Zuweisungen, Zuschüsse, bes. Finanzausgaben   | 16.491          | 19.262          | 24.733          | 21.184          | 21.762          |
| Steueraufw. u. Aufw. gesetzl. Umlageverp      | 94.912          | 92.474          | 81.679          | 94.576          | 93.921          |
| Transferaufwendungen                          | 346.167         | 355.650         | 384.975         | 391.935         | 387.566         |
| sonstige ordentliche Aufwendungen             | 16.894          | 26.263          | 21.183          | 642             | 699             |
| <b>ordentliche Aufwendungen</b>               | <b>846.398</b>  | <b>896.157</b>  | <b>905.448</b>  | <b>917.733</b>  | <b>915.672</b>  |
| <b>Verwaltungsergebnis</b>                    | <b>-142.176</b> | <b>-41.537</b>  | <b>64.430</b>   | <b>63.723</b>   | <b>76.266</b>   |
| Finanzerträge                                 | -22.470         | -33.043         | -23.720         | -31.111         | -42.439         |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen              | 16.864          | 25.868          | 18.544          | 18.534          | 22.207          |
| <b>Finanzergebnis</b>                         | <b>-5.605</b>   | <b>-7.175</b>   | <b>-5.176</b>   | <b>-12.577</b>  | <b>-20.232</b>  |
| <b>ordentliches Ergebnis</b>                  | <b>-147.782</b> | <b>-48.712</b>  | <b>59.254</b>   | <b>51.146</b>   | <b>56.035</b>   |
| außerordentliche Erträge                      | -27.233         | -2.642          | -1.715          | -1.804          | -12.287         |
| außerordentliche Aufwendungen                 | 1.544           | 17.316          | 13.456          | 4.527           | 5.600           |
| <b>außerordentliches Ergebnis</b>             | <b>-25.688</b>  | <b>14.674</b>   | <b>11.741</b>   | <b>2.723</b>    | <b>-6.687</b>   |
| <b>Jahresergebnis</b>                         | <b>-173.470</b> | <b>-34.038</b>  | <b>70.994</b>   | <b>53.869</b>   | <b>49.348</b>   |

#### Jahresergebnis:

Das Jahresergebnis zeigt einen wieder steigenden Trend, ausgehend von den außerordentlich guten Jahren 2007 und 2008 über das Krisenjahr 2009. Für 2011 wird ein Jahresfehlbetrag von ca. 49,3 Mio. € ausgewiesen.

<sup>6</sup> in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.03.2010

### Ordentliches Ergebnis / Verwaltungsergebnis:

Auch im zweiten Jahr des Doppelhaushalts konnte der Haushaltsausgleich durch die Ertragssituation noch nicht wieder erreicht werden. Das bedeutet, die ordentlichen Aufwendungen sind nicht zur Gänze durch die ordentlichen Erträge gedeckt. Verschärfend wirken Gesetze zur Leistungsausweitung, wie etwa der Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder zwischen einem und drei Jahren. Dies drückt auch der Zeitreihenvergleich des Grades der Aufwandsdeckung aus.

|  | 2007                 | 2008    | 2009   | 2010   | 2011   |
|--|----------------------|---------|--------|--------|--------|
| <b>Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad</b> | 110,97% <sup>7</sup> | 105,28% | 93,59% | 94,54% | 94,02% |

Allerdings konnten in den Vorjahren Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen wie außerordentlichen Ergebnisses gebildet werden, die nun zum Ausgleich der entstandenen Jahresfehlbeträge herangezogen werden können.

### Ordentliche Erträge:

In der Entwicklung der Ertragssituation spielt die Volatilität der **Gewerbsteuererträge** eine bedeutende Rolle. Der Zeitreihe sind sowohl das Boomjahr 2007 als auch der nachfolgende Rückgang deutlich entnehmen. Aktuell ging sie jedoch gegenüber dem Vorjahr wieder zurück (siehe auch Entwicklung der Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen).

Dies zeigt auch die Entwicklung der Steuerquote im Zeitvergleich:

|                    | 2007                | 2008   | 2009   | 2010   | 2011   |
|--------------------|---------------------|--------|--------|--------|--------|
| <b>Steuerquote</b> | 53,63% <sup>7</sup> | 52,26% | 45,68% | 49,57% | 48,05% |

Infolge des immer noch niedrigen Gewerbesteuervolumens liegt die Quote in 2011 weiter über dem Krisenjahr 2009, konnte aber noch nicht wieder an das Niveau von 2007 anknüpfen.

Die **Transfererträge** stiegen in den Krisenjahren aufgrund der Erstattungen aus der Funktion der Landeshauptstadt Wiesbaden und sinken nun analog zu den wieder gesunkenen Personenzahlen im Bezug von Leistungen nach dem SGB II (Hartz IV). In den folgenden Jahren werden zusätzliche Transfererträge aus der stufenweisen Übernahme der Kosten der Grundversicherung (SGB XII Kap. 3) und der Zahlungen des Landes Hessen aus den Ausgleichszahlungen nach dem Konnexitätsprinzip für die gestiegene Personalausstattung im Bereich Kinderbetreuung<sup>8</sup> erwartet.

Im Bereich **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen** zeigen sich die Schwankungen aus dem Bereich **Schlüsselzuweisungen**, der mit der Steuerkraft der Kommunen korreliert. Die Schlüsselzuweisung fiel im Jahr 2011 20 Mio. € höher als im Jahr 2010 aus. Das Land Hessen zog Abrechnungstatbestände als Liquiditätsstütze für die Kommunen vor. Demgegenüber entfiel allerdings die Zuweisung aus Grunderwerbsteuer (ca. 10 Mio. € Anteil Landeshauptstadt Wiesbaden). Das Land Hessen kürzte die Zuweisungen an die kommunale Familie im Jahr 2011 um 358,6 Mio. €. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen aus Streichungen des Anteils der Grunderwerbsteuer (-160 Mio. €), der Ersatzleistungen des Bundes für KFZ-Steuer (-159 Mio. €) und der Gewerbesteuerumlage (-39,6 Mio. €). Insgesamt weisen

<sup>7</sup> bereinigt um die ergebniswirksame Auflösung der Budgetrücklage in Höhe von 53.555 Tsd. €

<sup>8</sup> Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder (MVO)

## Jahresabschluss 2011

die Zuweisungen eine sinkende Tendenz auf, was sich auch in der in der zukünftigen Finanzsituation der Landeshauptstadt Wiesbaden niederschlagen kann

Vor dem Hintergrund, dass die Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2009 deutlich rückläufig waren, die Schlüsselzuweisungen aber nahezu konstant, ergibt sich der vergleichsweise hohe Wert der Zuwendungsquote im Jahr 2009.

|                        | 2007   | 2008   | 2009   | 2010   | 2011   |
|------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| <b>Zuwendungsquote</b> | 17,39% | 16,42% | 19,08% | 17,70% | 18,75% |

In 2010 ergab sich der gegenläufige Effekt (Steigerung der Einnahmen aus Gewerbesteuer um 45.414 Tsd. € im Vergleich zu einem Rückgang der Schlüsselzuweisungen um 20.029 Tsd. €), sodass die Zuwendungsquote wieder sank.

Durch die niedrige Steuerkraft im Bemessungszeitraum erhielt die Landeshauptstadt Wiesbaden im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr höhere Schlüsselzuweisungen (104.000 Tsd. €). Bei gleichzeitig wieder gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen steigt damit die Zuwendungsquote wieder an.

Die sinkenden Erträge im Bereich **Sonstige Erträge** ergeben sich hauptsächlich aufgrund des gebuchten Verwaltungskostenanteils AKK der ab 2010 nur noch ergebnisneutral und ab 2011 nur noch über die Kosten- und Leistungsrechnung und damit nicht mehr im Hauptbuch gebucht wird. Darüber hinaus wurden in den ersten Jahren noch Rücklagen ergebniswirksam aufgelöst. Mittlerweile erlaubt das neue Haushaltsrecht (ab 01.01.2012) die Bildung von Sonderposten zum Gebührenaussgleich. Damit tritt diese Problematik nicht mehr auf.

### Ordentliche Aufwendungen:

Über die Jahre höhere **Personalaufwendungen** resultieren zum einen aus dem Aufbaubereich Kinderbetreuung, außerdem aus einer Personalaufstockung in den Bereichen öffentliche Sicherheit, Feuerwehr und SGB II (Kommunale Arbeitsvermittlung). Dabei ist das Personal zum großen Teil aus Transferzahlungen gegenfinanziert (insbes. SGB II). Darüber hinaus sind Veränderungen der Personalaufwendungen durch Tarifierhöhungen und Erhöhungen der Beamtenbezüge festzustellen.

Mit einem Anteil von knapp einem Viertel der ordentlichen Aufwendungen und der Finanzaufwendungen fällt der Anteil der Personalaufwendungen entsprechend der personalintensiven Arbeit eines Dienstleisters deutlich ins Gewicht.

|                              | 2007   | 2008   | 2009   | 2010   | 2011   |
|------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| <b>Personalaufwandsquote</b> | 23,13% | 24,46% | 24,22% | 23,48% | 24,07% |

Vergleiche mit anderen kreisfreien Städten zeigen die Werte Wiesbadens am unteren Rand der Bandbreite<sup>9</sup>.

Zu berücksichtigen ist im Rahmen eines Gemeindevergleichs auch der Grad der Auslagerung von kommunalen Aufgaben auf städtische Gesellschaften sowie private Träger. Eine Eigenwahrnehmung der sehr personalintensiven Kinderbetreuung im Gegensatz zu den bezuschussten Kindertagesstätten in freier Trägerschaft bedingt eine höhere Personalaufwandsquote, ohne in der Regel das Leistungsgefüge gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, die Aufgabenstruktur und auch die Aufwände als solche zu verändern.

Das Sinken des Wertes im Jahr 2010 resultiert hauptsächlich aus der niedrigeren Zuführung zu Pensionsrückstellungen aufgrund der Anhebung des Pensionsalters der Beamten auf 67 Jahre.

<sup>9</sup> siehe auch: IHK für die Pfalz, Haushaltsanalyse 2011, Ludwigshafen, 2012



Für die Landeshauptstadt Wiesbaden ist zudem zu beachten, dass die kommunale Arbeitsvermittlung (SGB II) im Optionsmodell mit eigenem Personal erfolgt und somit auf die Kennzahl einwirkt. Die mit der Übernahme der Aufgabe der kommunalen Arbeitsvermittlung verbundenen Personalkosten werden weitgehend durch Kostenerstattungen des Bundes (Transfererträge) gedeckt.

Relativ starke Schwankungen sind im Bereich **Versorgungsaufwendungen** zu erkennen. Die Ursache liegt hauptsächlich in den sich jährlich ändernden Grundlagen für die Bildung der Pensionsrückstellungen. Zu den Gründen zählen beispielsweise geänderte Sterbetafeln, Änderungen der Besoldung und das auf 67 Jahre heraufgesetzte Pensionsalter.

Die Position **Sach- und Dienstleistungen** ist stark beeinflusst durch die Instandhaltungsaufwendungen. Zum einen wurde ab 2009 das Verfahren zur Buchung der Instandhaltungsaufwendungen von bislang einer Kostenart, die alle Instandhaltungsaufwendungen beinhaltete, auf eine kontenscharfe Abrechnung umgestellt. Dies führt zu einer Verteilung der Instandhaltungsaufwendungen über mehrere Positionen. Zum anderen erfuhr der Prozess zur Bildung von Instandhaltungsrückstellungen mit dem Jahr 2009 eine Änderung. Die Instandhaltungsrückstellungen werden seitdem nicht mehr pauschal durch Budgetreste sondern über ein differenziertes Meldeverfahren der bauausführenden Ämter ermittelt. Dies führt in der Summe zu deutlich geringeren Instandhaltungsrückstellungen und zu dem Effekt deutlich geringerer Sach- und Dienstleistungsaufwendungen im Jahr 2009, verursacht durch die Auflösung der Instandhaltungsrückstellungen des Vorjahres.

Die Steigerung der **Abschreibungen** ist zu einem Teil begründet durch die stetig steigenden Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und Anlagen. Ab 2007 werden die Anlagegüter dieser Position über jeweils angelegte eigene Anlagen abgeschrieben, während die Altanlagen bis 31.12.2012 (BgA und Anlagen) aus Vereinfachungsgründen pauschal über fünf Jahre abgeschrieben werden. Diese Abschreibung läuft 2012 aus. Darüber hinaus kommen ab 2011 auch die Abschreibungen für die Investitionen des Sonderkonjunkturprogramms zum Tragen. Dieser Anteil ist durch die Auflösung von Sonderposten größtenteils ergebnisneutral.

Im Bereich **Zuweisungen und Zuschüsse** sind die Zuweisungen an verbundene Unternehmen enthalten. Diese bleiben in den vergangenen vier Jahren relativ konstant.

Die **Steueraufwendungen**, hier insbesondere die **Gewerbesteuerumlage**, zeigen in der Finanzkrise eine typische Delle, hervorgerufen durch die ebenfalls geringeren Steuereinnahmen.

Eine relativ starke Zunahme erfährt auch der Bereich **Transferaufwendungen**. Am stärksten wachsen die Transferzahlungen für Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII Kap. III, 3,26 Mio. €), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XI Kap. IV, 6,7 Mio. €) sowie die Kosten der Unterkunft mit 8,8 Mio. €. Teilweise sind die Transferaufwendungen durch Erstattungen des Bundes gegenfinanziert (SGB II, SGB XII Kap. IV) jedoch stiegen im gleichen Zeitraum die Erträge aus Transferleistungen von Bund und Land lediglich um 12 Mio. €.

Die sinkenden Aufwendungen im Bereich **Sonstige Aufwendungen** ergeben sich hauptsächlich aufgrund des gebuchten Verwaltungskostenanteils AKK, der ab 2010 nur noch ergebnisneutral und ab 2011 nur noch über die Kosten- und Leistungsrechnung und damit nicht mehr im Hauptbuch gebucht wird.

## Jahresabschluss 2011

### Finanzergebnis:

Teile des Fehlbetrags im Verwaltungsergebnis können durch Überschüsse im Finanzergebnis aufgefangen werden. Das Anwachsen der Überschüsse des Finanzergebnisses gründet in den letzten Jahren, insbesondere ab dem Jahr 2010 hauptsächlich auf stärkeren Gewinnabführungen verbundener Unternehmen, Bürgschaftsprovisionen und Zinsen aus Betriebsmittelkrediten an verbundene Unternehmen.

Durch den im Bundesvergleich niedrigen Schuldenstand (mit und ohne Sonderkonjunkturprogramm) und die derzeit günstigen Bedingungen zur Refinanzierung fällt das Verhältnis von Zinsaufwendungen zu den ordentlichen und Finanzaufwendungen (Zinslastquote) günstig aus. Der Zeitreihenvergleich zeigt ein leichtes Ansteigen durch das Sonderkonjunkturprogramm.

|               | 2007  | 2008                | 2009  | 2010  | 2011  |
|---------------|-------|---------------------|-------|-------|-------|
| Zinslastquote | 1,99% | 2,89% <sup>10</sup> | 2,05% | 2,02% | 2,43% |

### Außerordentliches Ergebnis:

Im Jahr 2011 wurden 12.287 Tsd. € an außerordentlichen Erträgen erzielt. Auf der Ertragsseite ist das Ergebnis - auch im Zeitvergleich - stark beeinflusst von Anlagenabgängen, insbesondere von Grundstücken, die projektbezogen nicht gleichmäßig anfallen. Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Aufwendungen aus Anlagenabgängen unter dem Buchwert, Wertkorrekturen im Finanzanlagevermögen und Abschreibungen auf Zuschüsse. Aufgrund des Charakters fällt das außerordentliche Ergebnis im Zeitreihenvergleich unterschiedlich aus. Im Jahr 2011 wurde ein Überschuss in Höhe von 6.687 Tsd. € erzielt.

### 2.6.2 Die Ergebnislage der Landeshauptstadt Wiesbaden im Plan<sup>11</sup>-Ist Vergleich

| Position / Bezeichnung                    | 2011              |                   |                   | 2010              |                   |                   |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | akt. Plan<br>EUR  | Ist<br>EUR        | Differenz<br>EUR  | akt. Plan<br>EUR  | Ist<br>EUR        | Differenz<br>EUR  |
| 10 ordentliche Erträge                    | -786.933.715      | -839.405.020      | 52.471.305        | -791.173.456      | -854.009.871      | 62.836.415        |
| 19 ordentlicher Aufwand                   | 872.971.204       | 915.671.511       | -42.700.307       | 884.098.791       | 917.732.538       | -33.633.747       |
| <b>20 Verwaltungsergebnis</b>             | <b>86.037.489</b> | <b>76.266.491</b> | <b>9.770.998</b>  | <b>92.925.335</b> | <b>63.722.667</b> | <b>29.202.668</b> |
| 21 Finanzerträge                          | -18.270.310       | -42.438.644       | 24.168.334        | -18.291.310       | -31.111.418       | 12.820.108        |
| 22 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 29.350.000        | 22.207.138        | 7.142.862         | 24.093.000        | 18.534.283        | 5.558.717         |
| 23 Finanzergebnis                         | 11.079.690        | -20.231.506       | 31.311.196        | 5.801.690         | -12.577.135       | 18.378.825        |
| <b>24 ordentliches Ergebnis</b>           | <b>97.117.179</b> | <b>56.034.985</b> | <b>41.082.194</b> | <b>98.727.025</b> | <b>51.145.531</b> | <b>47.581.494</b> |
| 25 außerordentliche Erträge               |                   | -12.287.309       | 12.287.309        |                   | -1.803.678        | 1.803.678         |
| 26 außerordentliche Aufwendungen          |                   | 5.599.832         | -5.599.832        |                   | 4.526.918         | -4.526.918        |
| 27 außerordentliches Ergebnis             |                   | -6.687.477        | 6.687.477         |                   | 2.723.240         | -2.723.240        |
| <b>28 Jahresergebnis</b>                  | <b>97.117.179</b> | <b>49.347.508</b> | <b>47.769.671</b> | <b>98.727.025</b> | <b>53.868.771</b> | <b>44.858.254</b> |

<sup>10</sup> Die höhere Zinslastquote im Jahr 2008 resultiert hauptsächlich aus einer unterbliebenen Abgrenzungsbuchung.

<sup>11</sup> Zum aktualisierten Planwert zählen der Ansatz, über- und außerplanmäßige Zusetzungen, sowie Sperrungen

Das Haushaltsjahr 2011 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 49.348 Tsd. €. Der entstandene Fehlbetrag ist durch Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vollständig gedeckt.

Die Haushaltsführung 2011 folgte - wie bereits 2010 - dem Grundgedanken, den Haushalt im Sinne eines Brückenjahres<sup>12</sup> zu führen.

Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsplan von 2011, der einen Jahresfehlbedarf in Höhe von 97.118 Tsd. € vorsah, ergab sich eine Verbesserung in Höhe von 47.770 Tsd. €. Die positive Abweichung des Jahresfehlbedarfs gegenüber der Planung resultierte insbesondere aus höheren Erträgen aus Zuweisungen und allgemeinen Umlagen (+47.565 Tsd. €) aufgrund der niedrigen Steuerkraft - im Verhältnis zu den übrigen hessischen kreisfreien Städten - und höheren sonstigen ordentlichen Erträgen (+14.178 Tsd. €). Die höheren sonstigen ordentlichen Erträge beruhten insbesondere auf ungeplanten Erträgen aus Auflösung von Wertberichtigungen (+10.673 Tsd. €).

Insgesamt ist für die ordentlichen Aufwendungen eine Steigerung gegenüber dem Plan in Höhe von 9.832 Tsd. € festzustellen. Im Bereich Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden pauschale Kürzungen der Pläne in Höhe von 75.836 Tsd. € geplant, was zu entsprechenden Abweichungen bei den Sachaufwendungen führt.

Die höheren Personalaufwendungen (23.351 Tsd. €) beruhten zum einen auf pauschal in den Dezernaten veranschlagten, planerisch jedoch nicht weiter verteilten Konsolidierungsbeiträgen (diese kommen - wie auch bei den übrigen Aufwendungen - im Doppelhaushalt 2012/2013 in den Dezernatsbudgets nicht mehr zum Einsatz), zum anderen aber auch auf dem Personalaufbau im Bereich Kinderbetreuung und SGB II. Eine konservativ geplante Zuführung zu den Pensionsrückstellungen führte zu einer positiven Abweichung in Höhe von 25.841 Tsd. € (weitere Informationen zu den Pensionsrückstellungen siehe auch unter "Entwicklung der Ergebnisrechnung über fünf Jahre").

Der Abschnitt Abschreibungen weist eine Abweichung in Höhe von 23.160 Tsd. € aus, zu einem bedeutsamen Teil verursacht durch ungeplante pauschale Einzelwertberichtigungen und unbefristete Niederschlagungen.

Die gegenüber der Planung höheren Finanzerträge in Höhe von 24.168 Tsd. € resultieren im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung der WVV Wiesbaden Holding GmbH (20.000 Tsd. € gem. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0472 vom 11. November 2010). Der Betrag war im Haushaltsplan zur Abdeckung der Konsolidierung in den ordentlichen Aufwendungen berücksichtigt.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden aufgrund ihres Charakters nicht geplant. Weitere Ausführungen zum Außerordentlichen Ergebnis sind dem Kapitel Entwicklung der Ergebnisrechnung über fünf Jahre zu entnehmen.

### **Sonderkonjunkturprogramm**

Auch im Jahr 2011 haben die von Bund und Land der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Verfügung gestellten Mittel aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes und dem hessischen Sonderinvestitionsprogramm (im weiteren kurz Sonderkonjunkturprogramm genannt) es ermöglicht, zahlreiche Baumaßnahmen an Schulen, Verwaltungsgebäuden, Kindertagesstätten, Sportplätzen, Straßen und Grünanlagen durchzuführen. Insgesamt wurden im Jahr 2011 ca. 70.159 Tsd. € für Investitionen ausgezahlt und 23.737 Tsd. € für Instandhaltungen aufgewendet.

<sup>12</sup> siehe hierzu auch das Kapitel „Strategien und Ziele“

## Jahresabschluss 2011

### **2.7 Erläuterung der Plan-Ist-Abweichungen in den Dezernaten einschließlich bedeutsamer Investitionen, Aufgabenschwerpunkte**

Im Folgenden werden die Plan-Ist-Abweichungen bezogen auf die Teilergebnishaushalte der Dezernate erläutert. Hierbei ist zu beachten, dass die Planzahlen die fortgeschriebenen Haushaltsansätze betreffen. Ebenfalls betrachtet werden Investitionen, die noch verfügbare Mittel von mehr als 500 Tsd. € (Stand: 31.12.2011) aufwiesen.

Die Tabellen wurden aus dem Investitionscontrolling der Landeshauptstadt Wiesbaden (Datenstand: 4. Quartal 2011) generiert.

Für den Jahresabschluss 2011 hatte die organisatorische Neuordnung der Dezernate nach der Kommunalwahl Auswirkungen auf die Teilergebnisrechnungen aller Dezernate im Vergleich zum Vorjahr. Die Vorjahreswerte entsprechen denen der jeweiligen Dezernaten aktuell zugehörigen Profitcentern und sind daher nicht mehr unmittelbar mit den jeweiligen Teilergebnissen im Jahresabschluss 2010 vergleichbar.

- Seit 01.09.2011 existiert wieder ein Dezernat II, da das Amt des Bürgermeisters durch Herrn Arno Goßmann wieder ausgeübt wird.
- Das Dezernat VIII wurde im Gegenzug aufgelöst, die bisherige Dezernentin des Dezernates VIII, Frau Rose-Lore Scholz führt nun das Dezernat V.

Die Veränderungen auf Ämterebene im Einzelnen:

| Ämter   | Von<br>Dezernat | Zu<br>Dezernat |
|---|-----------------|----------------|
| <b>30</b> Rechtsamt                                       | VII             | II             |
| <b>33</b> Amt für Zuwanderung und Integration             | VII             | V              |
| <b>36</b> Umweltamt                                       | V               | II             |
| <b>37</b> Feuerwehr                                       | I               | III            |
| <b>39</b> Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz    | VIII            | II             |
| <b>40</b> Schulamt  | VIII            | V              |
| <b>53</b> Gesundheitsamt                                  | VIII            | II             |
| <b>64</b> Hochbauamt                                      | V               | IV             |
| <b>67</b> Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten | V               | VII            |

## 2.7.1 Dezernat I

Hauptamt, Amt für strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik, Revisionsamt,  
 Amt der Stadtverordnetenversammlung, Kämmerei, Sportamt

| Position / Bezeichnung                                  | Ergebnis<br>2010<br>EUR | Fortgeschriebener<br>Plan 2011<br>EUR | Ergebnis<br>2011<br>EUR |
|---|-------------------------|---------------------------------------|-------------------------|
| 10 Summe der ordentlichen Erträge                       | -19.402.358             | -17.060.570                           | -19.870.494             |
| 19 Summe der ordentlichen Aufwendungen                  | 62.845.946              | 66.237.237                            | 63.486.984              |
| <b>20 Verwaltungsergebnis</b>                           | <b>43.443.589</b>       | <b>49.176.667</b>                     | <b>43.616.490</b>       |
| 21 Finanzerträge  | -13.813.932             | -1.814.790                            | -23.445.051             |
| 22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 0                       | 0                                     | 0                       |
| 23 Finanzergebnis                                       | -13.813.932             | -1.814.790                            | -23.445.051             |
| <b>24 Ordentliches Ergebnis</b>                         | <b>29.629.657</b>       | <b>47.361.877</b>                     | <b>20.171.439</b>       |
| 25 Außerordentliche Erträge                             | -20.766                 | 0                                     | -821.050                |
| 26 Außerordentliche Aufwendungen                        | 3.202.613               | 0                                     | 2.678.233               |
| 27 Außerordentliches Ergebnis                           | 3.181.846               | 0                                     | 1.857.183               |
| <b>28 Jahresergebnis vor dir. Leistungsverrechnung</b>  | <b>32.811.503</b>       | <b>47.361.877</b>                     | <b>22.028.621</b>       |
| 31 Ergebnis aus internen Leistungen                     | -16.739.854             | -17.448.543                           | -16.931.445             |
| <b>32 Jahresergebnis nach dir. Leistungsverrechnung</b> | <b>16.071.649</b>       | <b>29.913.334</b>                     | <b>5.097.176</b>        |

Das Teilergebnis schließt mit einer Verbesserung von 24.816 Tsd. € des Ergebnisses gegenüber dem fortgeschriebenen Plan ab. So gab es im Bereich der ordentlichen Erträge sowie der ordentlichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr nur minimale Veränderungen. Demgegenüber erhöhten sich die Finanzerträge um 21.630 Tsd. €. Euro durch die Mehreinnahme bei den Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sowie durch erhöhte Erträge bei den Bürgschaftsprovisionen. Die Mehrerträge aus der Gewinnabführung von Beteiligungen kommen dem Gesamthaushalt zugute und erhöhen damit die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommune.

### Wichtige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Dezernats I gem. Investitionscontrolling

| Projekt  | Projektbezeichnung                             | Verfügbare Mittel<br>in 2011 | Istausgaben<br>2011 | Noch verfügbar<br>2011 |
|--|--|------------------------------|---------------------|------------------------|
| I.02635  | 52 KA Klarenthal - Sanierung Sporthalle        | 2.018.000 €                  | 88.876 €            | 1.929.124 €            |
| Sanierung des Flachdaches der Sporthalle Klarenthal einschließlich des Einbaus einer neuen, abgehängten Decke in der Halle, energetische Ertüchtigung der Fassaden, Sanierung der Heizung / Lüftung und der Umkleiden.   |  |                              |                     |                        |
| I.02636  | KA Naurod - San. 3. Bauab. KKH                 | 1.510.000 €                  | 41.744 €            | 1.468.256 €            |
| Im 3. Bauabschnitt der Sanierung der Kellerskopfhalle werden neue abgehängte Decken eingezogen, die Heizung, die Sanitär- und Umkleidebereiche und der Prallschutz erneuert sowie letzte Leistungen zum vorbeugenden Brandschutz erbracht. Damit ist das Sanierungskonzept umgesetzt und die Sanierung wird abgeschlossen. |  |                              |                     |                        |
| I.02634  | 52 Sportplatz Amöneburg - Sanierung Kunstrasen | 426.120 €                    | 364.243 €           | 61.876 €               |
| Die Baumaßnahme befindet sich kurz vor dem Abschluss. Vermutliche Fertigstellung bis Januar 2013.  |  |                              |                     |                        |
| I.02969  | 52 Neubau Kunstrasen SP Niederfeld             | 921.341 €                    | 862.841 €           | 33.499 €               |
| Der Kunstrasenplatz wurde am 27.11.2011 eingeweiht.  |  |                              |                     |                        |

## Jahresabschluss 2011

### 2.7.2 Dezernat II

Rechtsamt, Umweltamt, Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Gesundheitsamt

| Position / Bezeichnung                                  | Ergebnis<br>2010<br>EUR | Fortgeschriebener<br>Plan 2011<br>EUR | Ergebnis<br>2011<br>EUR |
|---|-------------------------|---------------------------------------|-------------------------|
| 10 Summe der ordentlichen Erträge                       | -5.239.251              | -2.282.965                            | -2.614.600              |
| 19 Summe der ordentlichen Aufwendungen                  | 18.022.649              | 15.657.626                            | 14.545.283              |
| <b>20 Verwaltungsergebnis</b>                           | <b>12.783.398</b>       | <b>13.374.661</b>                     | <b>11.930.683</b>       |
| 21 Finanzerträge  | 0                       | 0                                     | -36.952                 |
| 22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 0                       | 0                                     | 0                       |
| 23 Finanzergebnis                                       | 0                       | 0                                     | -36.952                 |
| <b>24 Ordentliches Ergebnis</b>                         | <b>12.783.398</b>       | <b>13.374.661</b>                     | <b>11.893.730</b>       |
| 25 Außerordentliche Erträge                             | -38.557                 | 0                                     | -855.295                |
| 26 Außerordentliche Aufwendungen                        | 2.336                   | 0                                     | 371.285                 |
| 27 Außerordentliches Ergebnis                           | -36.221                 | 0                                     | -484.010                |
| <b>28 Jahresergebnis vor dir. Leistungsverrechnung</b>  | <b>12.747.177</b>       | <b>13.374.661</b>                     | <b>11.409.720</b>       |
| 31 Ergebnis aus internen Leistungen                     | 683.441                 | 1.449.753                             | 1.526.135               |
| <b>32 Jahresergebnis nach dir. Leistungsverrechnung</b> | <b>13.430.618</b>       | <b>14.824.414</b>                     | <b>12.935.855</b>       |

Das Dezernat wurde erst im September 2011 eingerichtet. Zur besseren Vergleichbarkeit werden hier die Werte der oben aufgeführten, dem Dezernat zugeordneten, Ämter dargestellt. Da die Planwerte lediglich im laufenden Geschäft umgebucht wurden und eine eigenständige Planung für das Dezernat II nicht vorliegt, erfolgt auch keine Analyse der Plan-Ist-Abweichungen.

Insgesamt verbessert sich das Teilergebnis von Dezernat II um 1.889 Tsd. €.

#### Wichtige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Dezernates II gem. Investitionscontrolling

| Projekt  | Projektbezeichnung                          | Verfügbare Mittel<br>in 2011 | Istausgaben<br>2011 | Noch verfügbar<br>2011 |
|--|---|------------------------------|---------------------|------------------------|
| I.00599  | 36 Hochwasserschutz<br>Sonnenberg           | 1.851.958 €                  | 1.103.580 €         | 748.378 €              |
| Der erste Bauabschnitt ist fast vollständig umgesetzt. Die abschließenden Straßenbaumaßnahmen haben begonnen. Nach Abschluss der Maßnahmen ist das Projekt abgeschlossen.  |   |                              |                     |                        |
| I.02627  | 36 Kessel / Wellritzbach<br>Abtr. Umsetzung | 4.189.992 €                  | 113.379 €           | 4.076.612 €            |
| Die Planungsmaßnahmen zur Leitung der Bachgewässer ist abgeschlossen. Die ersten baulichen Maßnahmen zur Umsetzung der Planung haben im Sommer begonnen. Mit Abschluss des Projekts wird weiter bis Frühjahr 2014 gerechnet.               |   |                              |                     |                        |
| I.02469  | 36 SK LS LL3028 WI-Delkenheim               | 543.726 €                    | 543.726 €           | 0                      |
| Maßnahme wurde im Rahmen des Sonderkonjunkturprogramms 2012 fristgerecht fertiggestellt und abgerechnet. Da die Mittel ausschließlich im Sonderkonjunkturprogramm zu verwenden waren, waren nicht verbrauchte Mittel nicht frei verfügbar. |   |                              |                     |                        |

### 2.7.3 Dezernat III

Personal- und Organisationsamt, Feuerwehr, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften

| Position / Bezeichnung                                  | Ergebnis<br>2010<br>EUR | Fortgeschriebener<br>Plan 2011<br>EUR | Ergebnis<br>2011<br>EUR |
|---|-------------------------|---------------------------------------|-------------------------|
| 10 Summe der ordentlichen Erträge                       | -16.189.451             | -15.321.590                           | -16.353.576             |
| 19 Summe der ordentlichen Aufwendungen                  | 53.692.198              | 53.469.171                            | 54.728.601              |
| <b>20 Verwaltungsergebnis</b>                           | <b>37.502.747</b>       | <b>38.147.581</b>                     | <b>38.375.025</b>       |
| 21 Finanzerträge  | 0                       | 0                                     | -3.492                  |
| 22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 0                       | 0                                     | 0                       |
| 23 Finanzergebnis                                       | 0                       | 0                                     | -3.492                  |
| <b>24 Ordentliches Ergebnis</b>                         | <b>37.502.747</b>       | <b>38.147.581</b>                     | <b>38.371.533</b>       |
| 25 Außerordentliche Erträge                             | -1.309.047              | 0                                     | -10.406.152             |
| 26 Außerordentliche Aufwendungen                        | 534.083                 | 0                                     | 694.052                 |
| 27 Außerordentliches Ergebnis                           | -774.964                | 0                                     | -9.712.100              |
| <b>28 Jahresergebnis vor dir. Leistungsverrechnung</b>  | <b>36.727.783</b>       | <b>38.147.581</b>                     | <b>28.659.433</b>       |
| 31 Ergebnis aus internen Leistungen                     | -9.761.015              | -11.603.608                           | -9.694.436              |
| <b>32 Jahresergebnis nach dir. Leistungsverrechnung</b> | <b>26.966.768</b>       | <b>26.543.973</b>                     | <b>18.964.997</b>       |

Das Teilergebnis verbessert sich um 7.579 Tsd. € gegenüber dem fortgeschriebenen Plan. Hauptursache hierfür bildet die Steigerung der außerordentlichen Erträge um 10 Mio. durch diverse Grundstücksverkäufe und gesteigerte Mieterlöse in Höhe von 772,8 Tsd. €.

#### Wichtige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Dezernates III gem. Investitionscontrolling

| Projekt   | Projektbezeichnung                        | Verfügbare Mittel in<br>2011 | Istausgaben<br>2011 | Noch verfügbar<br>2011 |
|---|---|------------------------------|---------------------|------------------------|
| I.02391   | 37 SK Erweiterung FW 1, Zentr. Leitstelle | 1.281.799 €                  | 1.021.845 €         | 0 €                    |
| Maßnahme wurde im Rahmen des Sonderkonjunkturprogramms 2012 fristgerecht fertiggestellt und abgerechnet. Die zweckgebundenen Mittel standen nur im Sonderkonjunkturprogramm zur Verfügung und waren somit nicht frei verfügbar. |   |                              |                     |                        |

## Jahresabschluss 2011

### 2.7.4 Dezernat IV

Stadtplanungsamt, Bauaufsichtsamt, Hochbauamt, Tiefbau- und Vermessungsamt

| Position / Bezeichnung                                  | Ergebnis<br>2010<br>EUR | Fortgeschriebener<br>Plan 2011<br>EUR | Ergebnis<br>2011<br>EUR |
|---|-------------------------|---------------------------------------|-------------------------|
| 10 Summe der ordentlichen Erträge                       | -15.041.777             | -13.181.006                           | -13.985.908             |
| 19 Summe der ordentlichen Aufwendungen                  | 73.354.132              | 69.255.045                            | 73.579.705              |
| <b>20 Verwaltungsergebnis</b>                           | <b>58.312.355</b>       | <b>56.074.039</b>                     | <b>59.593.797</b>       |
| 21 Finanzerträge  | -713                    | 0                                     | 0                       |
| 22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 321                     | 0                                     | 33                      |
| 23 Finanzergebnis                                       | 392                     | 0                                     | 33                      |
| <b>24 Ordentliches Ergebnis</b>                         | <b>58.311.963</b>       | <b>56.074.039</b>                     | <b>59.593.830</b>       |
| 25 Außerordentliche Erträge                             | -406.334                | 0                                     | -161.704                |
| 26 Außerordentliche Aufwendungen                        | 108.809                 | 0                                     | 1.353.961               |
| 27 Außerordentliches Ergebnis                           | -297.524                | 0                                     | 1.192.257               |
| <b>28 Jahresergebnis vor dir. Leistungsverrechnung</b>  | <b>58.014.439</b>       | <b>56.074.039</b>                     | <b>60.786.087</b>       |
| 31 Ergebnis aus internen Leistungen                     | -10.946.692             | -6.408.251                            | -10.640.247             |
| <b>32 Jahresergebnis nach dir. Leistungsverrechnung</b> | <b>47.067.747</b>       | <b>49.665.788</b>                     | <b>50.145.840</b>       |

Im Plan-Ist-Vergleich weist das Dezernat IV im Saldo nur eine minimale Differenz aus. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen ca. 1.037 Tsd. € über dem Planwert, jedoch wurden gegenüber dem Vorjahr 374,5 Tsd. € weniger aufgewendet. Im Bereich Sachaufwendungen wurden gegenüber dem Planwert 1.273 Tsd. € mehr aufgewendet, allerdings sank auch hier der Ist-Aufwand gegenüber dem Vorjahr.

### Wichtige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Dezernates IV gem. Investitionscontrolling

| Projekt  | Projektbezeichnung               | Verfügbare<br>Mittel in 2011 | Istausgaben<br>2011 | Noch verfügbar<br>2011 |
|--|----------------------------------|------------------------------|---------------------|------------------------|
| I.01902  | 66 Goerdeler Str. - Bestand      | 645.000 €                    | 21.166 €            | 623.834 €              |
| Das Projekt ist derzeit zurückgestellt. Aufgrund des direkten Einflusses der Entscheidung über die Stadtbahn (Straße liegt auf der geplanten Stadtbahnroute) kann erst nach abschließender Entscheidung über die Stadtbahn das Projekt fortgeführt werden. |                                  |                              |                     |                        |
| I.01228  | Berliner Straße Parkplatz        | 1.512.914 €                  | 765.739 €           | 747.174 €              |
| Die Maßnahme ist baulich fertiggestellt.   |                                  |                              |                     |                        |
| I.02516  | Tour. Wegeleitsystem / Fußgänger | 317.175 €                    | 317.175 €           | 0 €                    |
| Die Maßnahme ist baulich fertiggestellt.   |                                  |                              |                     |                        |
| I.01809  | Berliner- / Wandersmannstraße    | 745.263 €                    | 736.105 €           | 9.158 €                |
| Die Maßnahme wird baulich umgesetzt. Fertigstellung in 2012.   |                                  |                              |                     |                        |



| Projekt  | Projektbezeichnung                                   | Verfügbare Mittel in 2011 | Istausgaben 2011 | Noch verfügbar 2011 |
|--|--|---------------------------|------------------|---------------------|
| I.01845  | Glarusstraße   | 240.374 €                 | 49.481 €         | 191.300 €           |
| Die Durchführung des Projektes wurde für 2012 vorbereitet  |  |                           |                  |                     |
| I.01847  | Am Schlosspark                                       | 329.288 €                 | 6.596 €          | 322.692 €           |
| Der Baubeginn hat sich auf Frühjahr 2012 verschoben.   |  |                           |                  |                     |
| I.00150  | Fußgängerzone - Neugestaltung                        | 636.526 €                 | 420.584 €        | 215.942 €           |
| Die Baumaßnahme wurde im Juli 2011 fertig gestellt.  |  |                           |                  |                     |
| Z-04-In-A-Inv-P  | Stadtumbau Kostheim/Kastel 66/61                     | 2.972.264 €               | 2.362.709 €      | 609.555 €           |
| Die einzelnen Baumaßnahmen (Umfahrung Reduit, Rheinuferpromenade Mz-Kastel, Anbindung Ortskern Mz-Kastel, Bushaltestelle Brückenkopf) wurden bis Ende 2011 alle fertig gestellt. |  |                           |                  |                     |
| Z-04-In-A-Inv-P  | Fahrbahndeckenprogramm WI + AKK einschl. Wohnstraßen | 4.397.995 €               | 3.720.652 €      | 677.343 €           |
| Die Fertigstellung aller Maßnahmen ist für Ende 2012 geplant.  |  |                           |                  |                     |

## 2.7.5 Dezernat V

Amt für Zuwanderung und Integration, Schulamt, Kulturamt

| Position / Bezeichnung                                  | Ergebnis 2010<br>EUR | Fortgeschriebener<br>Plan 2011<br>EUR | Ergebnis 2011<br>EUR |
|---|----------------------|---------------------------------------|----------------------|
| 10 Summe der ordentlichen Erträge                       | -36.708.934          | -15.638.288                           | -20.514.038          |
| 19 Summe der ordentlichen Aufwendungen                  | 94.260.769           | 64.906.597                            | 86.171.623           |
| <b>20 Verwaltungsergebnis</b>                           | <b>57.551.835</b>    | <b>49.268.309</b>                     | <b>65.657.585</b>    |
| 21 Finanzerträge  | -64                  | 0                                     | 0                    |
| 22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 0                    | 0                                     | 0                    |
| 23 Finanzergebnis                                       | -64                  | 0                                     | 0                    |
| <b>24 Ordentliches Ergebnis</b>                         | <b>57.551.771</b>    | <b>49.268.309</b>                     | <b>65.657.585</b>    |
| 25 Außerordentliche Erträge                             | 139                  | 0                                     | -3.931               |
| 26 Außerordentliche Aufwendungen                        | 288.051              | 0                                     | 222.634              |
| 27 Außerordentliches Ergebnis                           | 288.190              | 0                                     | 218.703              |
| <b>28 Jahresergebnis vor dir. Leistungsverrechnung</b>  | <b>57.839.961</b>    | <b>49.268.309</b>                     | <b>65.876.288</b>    |
| 31 Ergebnis aus internen Leistungen                     | 9.504.634            | 7.655.919                             | 8.156.642            |
| <b>32 Jahresergebnis nach dir. Leistungsverrechnung</b> | <b>67.344.595</b>    | <b>56.924.228</b>                     | <b>74.032.929</b>    |

## Jahresabschluss 2011

Insgesamt schließt das Teilergebnis mit einer Differenz von 17.109 Tsd. € gegenüber dem fortgeschriebenen Plan ab. Diese resultiert aus einer neuen Dezernatsverteilung im September 2011. Einige Aufgaben des Integrationsamtes (Wahlen, KFZ-Zulassung, Einwohnerangelegenheiten) wurden dem neu gegründeten Bürgeramt im Dezernat für Bürgerangelegenheiten und Grünflächen (VII) übertragen. Die Mittel wurden gesperrt, allerdings liefen bis September 2011 aus systemtechnischen Gründen noch Ist-Buchungen für die umgegliederten Organisationseinheiten auf das Dezernat V.

Zu den Aufgaben des Dezernats mit hohem Mitteleinsatz, aber auch hoher Aufmerksamkeit in den Medien, zählt die Kulturförderung. Insgesamt wurden Zuschüsse in Höhe von 20.674 Tsd. € ausgezahlt, wovon mit 14.131 Tsd. € (Bereich ordentliche Aufwendungen) das Staatstheater Wiesbaden den größten Anteil erhielt.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte des Dezernates liegen im Investitions- und Instandhaltungsbereich als Dienstleister anderer Ämter, die sich betraglich aber in den Budgets der Fachdezernate niederschlagen.

### Wichtige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Dezernates V gem. Investitionscontrolling

| Projekt  | Projektbezeichnung                    | Verfügbare Mittel in 2011 | Istausgaben 2011 | Noch verfügbar 2011 |
|--|---------------------------------------|---------------------------|------------------|---------------------|
| I.00003  | 40 Erweiterung Kerschensteiner-Schule | 18.000 €                  | 918.101 €        | 0 €                 |
| Neubau fertig gestellt und in Betrieb. Mängelbeseitigung findet derzeit statt. Atriumgebäude für Werkstätten umgebaut, Toiletten sind saniert. Die Genehmigung der Mehrkosten erfolgte mit STVV-Beschlussnr. 011 v. 07.02.2013 |                                       |                           |                  |                     |
| I.00003  | 40 Erweiterung Kerschensteiner-Schule | 18.000 €                  | 918101 €         | 0 €                 |
| Gebäude und Außengelände fertiggestellt. Endabrechnung in 2012   |                                       |                           |                  |                     |
| I.00546  | 40 Joh.-Maaß-Schule Neubau            | 3.946.665 €               | 358.312 €        | 3.588.354 €         |
| Rohbauarbeiten sind abgeschlossen. Die geplante Übergabe ist weiterhin der Herbst 2013.  |                                       |                           |                  |                     |
| I.01896  | 40. M.-Niemöller-Schule               | 6.859.876 €               | 6.941.377 €      | 0 €                 |
| Maßnahme ist fertiggestellt. z. Zt. noch Mängelbeseitigung   |                                       |                           |                  |                     |
| I.01058  | 40 JVS (Gesamtsumme)                  | 911.921 €                 |                  | 318.975 €           |
| I.02962  | - L.-Beck-Schule                      |                           | 269.121 €        |                     |
| I.02963  | 40- Karl- Gärtner-Schule              |                           | 323.826 €        |                     |
| Beide Standorte sind in Betrieb. Restarbeiten wurden 2012 fertiggestellt.  |                                       |                           |                  |                     |
| I.01834  | 41 Zuschuss an kuk Ersatzneubau       | 4.167.000 €               | 3.831.731 €      | 335.269 €           |
| Projekt ist in der finalen Phase. Die Fertigstellung ist November 2012 geplant. Eine ergänzende Sitzungsvorlage zur Sanierung des Wasserturms (Schlachthof) ist im Geschäftsgang.  |                                       |                           |                  |                     |

## 2.7.6 Dezernat VI

Amt für Soziale Arbeit

| Position / Bezeichnung                                  | Ergebnis<br>2010<br>EUR | Fortgeschriebener<br>Plan 2011<br>EUR | Ergebnis<br>2011<br>EUR |
|---|-------------------------|---------------------------------------|-------------------------|
| 10 Summe der ordentlichen Erträge                       | -205.043.668            | -211.500.333                          | -206.514.689            |
| 19 Summe der ordentlichen Aufwendungen                  | 457.643.881             | 427.074.052                           | 453.878.196             |
| <b>20 Verwaltungsergebnis</b>                           | <b>252.600.214</b>      | <b>215.573.719</b>                    | <b>247.363.508</b>      |
| 21 Finanzerträge  | -5.285                  | 0                                     | -9.702                  |
| 22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 5.000                   | 0                                     | 0                       |
| 23 Finanzergebnis                                       | -286                    | 0                                     | -9.702                  |
| <b>24 Ordentliches Ergebnis</b>                         | <b>252.599.928</b>      | <b>215.573.719</b>                    | <b>247.353.806</b>      |
| 25 Außerordentliche Erträge                             | -18.556                 | 0                                     | -17.023                 |
| 26 Außerordentliche Aufwendungen                        | 367.450                 | 0                                     | 13.627                  |
| 27 Außerordentliches Ergebnis                           | 348.894                 | 0                                     | 3.396                   |
| <b>28 Jahresergebnis vor dir. Leistungsverrechnung</b>  | <b>252.948.822</b>      | <b>215.573.719</b>                    | <b>247.350.410</b>      |
| 31 Ergebnis aus internen Leistungen                     | 23.728.397              | 24.701.200                            | 25.693.370              |
| <b>32 Jahresergebnis nach dir. Leistungsverrechnung</b> | <b>276.677.219</b>      | <b>240.274.919</b>                    | <b>273.043.780</b>      |

Das Dezernat schließt mit einer Differenz von 32.769 Tsd. € gegenüber dem fortgeschriebenen Plan ab. Der Grund liegt in einem im Haushaltsplan eingebuchten Konsolidierungsbeitrag von -46.413 Tsd. €. Von dieser Konsolidierungsvorgabe konnten jedoch nur 14.337 Tsd. €<sup>13</sup> erreicht werden. Allerdings wurden 29.100 Tsd. € nicht im Dezernatsbudget, sondern in der Allgemeinen Finanzwirtschaft zentral geplant und dem Dezernatsbudget im Jahresverlauf nicht mehr zugesetzt. Mit beeinflussend für den Kostenverlauf sind der Ausbau der Kinderbetreuung und gesetzliche Regelungen in der Jugendhilfe, die eine höhere Personalausstattung erfordern. Darüber blieben die Transferaufwendungen 17.586 Tsd. € unter dem fortgeschriebenen Planwert.

### Ausbau Kinderbetreuung

Trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen baute die Landeshauptstadt Wiesbaden die Kinderbetreuung aus, mit dem Ziel, den gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr zu erfüllen. Insgesamt wurden im Jahr 2011 99 Krippenplätze in Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Wiesbaden, bzw. bei freien Trägern in Betrieb genommen.

### SGB II (Hartz IV)<sup>14</sup>

Im Jahr 2011 wurde eine Zielvereinbarung mit dem hessischen Sozialministerium geschlossen, die die folgenden Ziele zum Inhalt hatte:

#### 1. Verringerung der Zahlungen im Bereich der Regelsätze des SGB II

Die Zahlungen im Bereich der Regelsätze des SGB II konnten um 5,7% gegenüber dem Vorjahr verringert werden und lagen damit im Vergleich über der Vergleichsquote der Rhein-Main-Städte.

#### 2. Steigerung der Integration in Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder Ausbildung in den ersten Arbeitsmarkt

Mit einer Integrationsquote von 26,6 % lag die kommunale Arbeitsvermittlung der Landeshauptstadt Wiesbaden an der Spitze der Rhein-Main-Städte.

<sup>13</sup> AO-Plan 215.574 Tsd. € + Konsolidierungsbeitrag 46.413 Tsd. € - Ergebnis vor dir. LV 247.350 Tsd. €

<sup>14</sup> Nähere Informationen können den Geschäftsberichten SGB II unter dem Link <http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/sozialplanung/sozialplanung/beschaeftigungsfoerderung.php> entnommen werden.

## Jahresabschluss 2011

### 3. Verringerung der Zahl der Langzeitbezieher

Die Anzahl konnte nur in geringem Umfang (-0,6 %) reduziert werden.

### Wichtige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Dezernates VI gem. Investitionscontrolling

| Projekt   | Projektbezeichnung                         | Verfügbare Mittel in 2011 | Istausgaben 2011 | Noch verfügbar 2012 |
|---|--|---------------------------|------------------|---------------------|
| I.01585   | 51 Ersatzneubau Schlangenbader Str.        | 1.132.314 €               | 12.755 €         | 1.119.559 €         |
| Anstelle einer Erweiterung um 2 Elementargruppen, Erweiterung um 2 Krippengruppen<br>Die Baumaßnahmen haben begonnen. |  |                           |                  |                     |
| I.01643   | 51 Erweiterung KT "Im Sampel"              | 703.443 €                 | 0 €              | 703.443 €           |
| Anstelle einer Erweiterung um 2 Elementargruppen, Erweiterung um 2 Krippengruppen<br>Die Baumaßnahmen haben begonnen. |  |                           |                  |                     |
| I.01664   | 51 KT Geschwister Stock Platz Ersatzneubau | 18.415 €                  | 10.428 €         | 7.987 €             |
| Die Maßnahme ruht bis zur endgültigen Klärung der Standortfrage.  |  |                           |                  |                     |

### 2.7.7 Dezernat VII

Kassen- und Steueramt, Ordnungsamt, Bürgeramt, Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten

| Position / Bezeichnung                                  | Ergebnis 2010 EUR | Fortgeschriebener Plan 2011 EUR | Ergebnis 2011 EUR |
|---|-------------------|---------------------------------|-------------------|
| 10 Summe der ordentlichen Erträge                       | -15.919.223       | -19.904.059                     | -23.114.889       |
| 19 Summe der ordentlichen Aufwendungen                  | 43.848.999        | 48.577.979                      | 52.325.507        |
| <b>20 Verwaltungsergebnis</b>                           | <b>27.929.776</b> | <b>28.673.920</b>               | <b>29.210.619</b> |
| 21 Finanzerträge  | -1.387.625        | -810.000                        | -527.122          |
| 22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 1.417             | 0                               | 715               |
| 23 Finanzergebnis                                       | -1.386.208        | -810.000                        | -526.407          |
| <b>24 Ordentliches Ergebnis</b>                         | <b>26.543.568</b> | <b>27.863.920</b>               | <b>28.684.212</b> |
| 25 Außerordentliche Erträge                             | -10.557           | 0                               | -22.155           |
| 26 Außerordentliche Aufwendungen                        | 23.577            | 0                               | 266.041           |
| 27 Außerordentliches Ergebnis                           | 13.020            | 0                               | 243.887           |
| <b>28 Jahresergebnis vor dir. Leistungsverrechnung</b>  | <b>26.556.588</b> | <b>27.863.920</b>               | <b>28.928.098</b> |
| 31 Ergebnis aus internen Leistungen                     | 1.407.304         | -305                            | 202.479           |
| <b>32 Jahresergebnis nach dir. Leistungsverrechnung</b> | <b>27.963.892</b> | <b>27.559.367</b>               | <b>29.130.577</b> |

Das Dezernatsergebnis verändert sich gegenüber dem Plan nur geringfügig um 1.571 Tsd. €. Die Kostensteigerungen verteilen sich quer durch alle Ämter über diverse Kostenarten. Darüber hinaus ist anzumerken, dass das Standesamt mit Teilen des Integrationsamtes (siehe die Ausführungen bei Dezernat V) im August 2010 zusammengelegt wurde. Die systemtechnische Umsetzung im Rechnungswesen erfolgte zum 01.01.2011.

**Wichtige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Dezernates VII gem. Investitionscontrolling**

| Projekt   | Projektbezeichnung                       | Verfügbare Mittel in 2011 | Istausgaben 2011 | Noch verfügbar 2012 |
|---|--|---------------------------|------------------|---------------------|
| I.01710   | 67 Fasanerie Gehege-Neubau               | 160.333 €                 | 127.591 €        | 32.743 €            |
| Die Baumaßnahmen sind vollständig abgeschlossen und das Gebäude in der Nutzung.   |  |                           |                  |                     |
| I.02504   | 67 Erweiterung Friedhof Breckenheim      | 297.637 €                 | 297.637 €        | 0 €                 |
| Die Baumaßnahmen sind abgeschlossen. Derzeit sind noch einige kleinere nachträgliche Arbeiten und Herstellungspflege durchzuführen. Die Schlussrechnung steht noch aus. |  |                           |                  |                     |
| I.02625   | 67 Neugestaltung G und KSP Schulberg     | 464.212 €                 | 462.045 €        | 2.167 €             |
| Die Baumaßnahmen wurden im Mai 2011 abgeschlossen.  |  |                           |                  |                     |
| I.03000   | 67 KSP-Progr. Wi-Umgestaltung Kranzplatz | 112.322 €                 | 109.438 €        | 2.884 €             |
| Die Maßnahmen sind abgeschlossen.   |  |                           |                  |                     |

**2.7.8 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Die im Bereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“ ausgewiesenen Mittel werden außerhalb der Dezernatsbudgets zentral durch die Kämmererei als fiktives Dezernat bewirtschaftet.. In diesem Bereich werden hauptsächlich die allgemeinen Deckungsmittel wie Steuern und Zuweisungen, sowie Zinserträge und Aufwendungen für die gesamte Landeshauptstadt Wiesbaden verwaltet.

| Position / Bezeichnung                                  | Ergebnis 2010 EUR   | Fortgeschriebener Plan 2011 EUR | Ergebnis 2011 EUR   |
|---|---------------------|---------------------------------|---------------------|
| 10 Summe der ordentlichen Erträge                       | -538.341.425        | -492.044.904                    | -534.749.323        |
| 19 Summe der ordentlichen Aufwendungen                  | 114.063.963         | 127.793.497                     | 116.955.612         |
| <b>20 Verwaltungsergebnis</b>                           | <b>-424.277.462</b> | <b>-364.251.407</b>             | <b>-417.793.711</b> |
| 21 Finanzerträge  | -15.903.799         | -15.645.520                     | -18.416.324         |
| 22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 18.527.546          | 29.350.000                      | 22.206.390          |
| 23 Finanzergebnis                                       | 2.623.747           | 13.704.480                      | 3.790.066           |
| <b>24 Ordentliches Ergebnis</b>                         | <b>-421.653.715</b> | <b>-350.546.927</b>             | <b>-414.003.645</b> |
| 25 Außerordentliche Erträge                             | 0                   | 0                               | 0                   |
| 26 Außerordentliche Aufwendungen                        | 0                   | 0                               | 0                   |
| 27 Außerordentliches Ergebnis                           | 0                   | 0                               | 0                   |
| <b>28 Jahresergebnis vor dir. Leistungsverrechnung</b>  | <b>-421.653.715</b> | <b>-350.546.927</b>             | <b>-414.003.645</b> |
| 31 Ergebnis aus internen Leistungen                     | 0                   | 0                               | 0                   |
| <b>32 Jahresergebnis nach dir. Leistungsverrechnung</b> | <b>-421.653.715</b> | <b>-350.546.927</b>             | <b>-414.003.645</b> |

Das Teilergebnis schließt mit einer Verbesserung von 63.457 Tsd. € gegenüber dem fortgeschriebenen Plan ab. Dies resultiert u.a. aus den höheren Schlüsselzuweisungen des Landes und einer geringeren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

## Jahresabschluss 2011

### 2.8 Entwicklung der Finanzlage

| Bezeichnung   | Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 | Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 |
|---|-----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
|   | in Tsd. €                         |                                 |                                   |
| Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit  | -40.026                           | -78.142                         | -48.714                           |
| Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit           | -45.217                           | -36.743                         | 41.205                            |
| Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit          | -3.451                            | 20.145                          | 24.128                            |
| Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag d. Haushaltsjahres | -88.695                           | -94.740                         | 16.619                            |
| Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres     | 152.584                           | -71.459                         | 63.889                            |
| Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres       | 63.889                            | -166.199                        | 80.509                            |

In der Analyse der Plan-Ist-Abweichungen ergibt sich insgesamt eine Abweichung in Höhe von 246.708 Tsd. €, hauptsächlich verursacht durch eine vorsichtige Planung des Gesamtergebnisses (-101.202 Tsd. €, Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit) und dem im Finanzplan nicht veranschlagten Rücklauf zweier Schuldscheindarlehen (Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit) in Höhe von ca. 70.000 Tsd. €. Die übrigen Abweichungen verteilen sich auf mehrere Positionen.

Aufgrund der Haushaltsentwicklung entstand ein Fehlbetrag im Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit, der durch die gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr noch stieg. Durch Grundstücksverkäufe und die Rückflüsse aus zwei fälligen Schuldscheindarlehen entwickelten sich der Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit und damit auch der Finanzmittelbestand positiv.

Die Finanzierungsfähigkeit und Tätigkeit in der Abhängigkeit von Steuern und Zuweisungen wird durch die folgenden Kennzahlen anschaulich:

#### Selbstfinanzierungsgrad / Freier Cash-Flow

Im Jahresabschluss 2010 wurde der Selbstfinanzierungsgrad ausgewiesen. Diese Kennzahl schwankt jedoch je nach Überschuss bzw. Fehlbetrag und unterschiedlichen Aktivierungszeitpunkten von Großinvestitionen sehr stark. Aus diesem Grund wird die Kennzahl ab dem Jahresabschluss 2011 nicht mehr ausgewiesen und stattdessen der freie Cash-Flow berichtet. Er wird aus der Differenz zwischen dem Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und Tilgung gebildet und drückt die Innenfinanzierungskraft der Gemeinde aus.

|                                | 2007    | 2008   | 2009    | 2010    | 2011    |
|--------------------------------|---------|--------|---------|---------|---------|
| Freier Cash-Flow <sup>15</sup> | 104.828 | 72.835 | -59.329 | -93.735 | -64.791 |

Der Werteverlauf zeigt die deutlichen Zahlungsmittelüberschüsse in den Jahren 2007 und 2008. Aufgrund des hohen Zahlungsmittelbestandes konnten die Investitionen in den Verlustjahren 2009 und 2010 (ohne Sonderkonjunkturprogramm) durch die vorhandenen Liquiditätsreserven ohne nennenswerte zusätzliche Kredite erfolgen. Dies erklärt auch den deutlichen Rückgang an liquiden Mitteln der Landeshauptstadt Wiesbaden seit dem Jahr 2008. Im

<sup>15</sup> Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit - Tilgung.

Jahr 2011 ist der Bestand an liquiden Mitteln durch Rückzahlungen von festverzinslichen Wertpapieren wieder gestiegen.

|                            | <b>2007</b> | <b>2008</b> | <b>2009</b> | <b>2010</b> | <b>2011</b> |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Investitionsquote</b>   | 1,40%       | 2,42%       | 1,28%       | 3,11%       | 2,52%       |
| <b>Reinvestitionsquote</b> | 92,3%       | 155,6%      | 84,0%       | 209,9%      | 161,9%      |

Die Investitionsquote steigt durch das Sonderkonjunkturprogramm an bis zur Spitze im Jahr 2010. Danach sinkt die Quote wieder und wird tendenziell die Werte um 2007 erreichen. Bei der Reinvestitionsquote ist der gleiche Verlauf zu beobachten.

Neben dem Sonderkonjunkturprogramm mit Effekten auf die Jahre 2010 und 2011, sind jedoch auch die folgenden größeren Anlagenabgänge mit ihren Auswirkungen in den Jahren 2007 bis 2009 zu beachten.

| <b>Jahr</b> | <b>Betrag in Tsd. €</b> | <b>Vorgang (Abgänge)</b>  |
|-------------|-------------------------|---|
| <b>2007</b> | 9.500                   | Grundstück Justiz- und Verwaltungszentrum                             |
| <b>2008</b> | 19.207                  | Ausgliederung mattiaqua (Grundstück und Gebäude, ohne bewegl. Sachen) |
|             | 11.483                  | Übertragung von Grundstücken an den WIM-Liegenschaftsfonds            |
| <b>2009</b> | 38.360                  | Rhein-Main-Halle / Ausgliederung TriWiCon                             |
|             | 3.792                   | Polizeipräsidium  |

Zusätzlich war die Kennzahl im Jahr 2008 durch die vollständige bilanzielle Umgliederung von Grundstücken aus dem Umlauf- in das Anlagevermögen aufgrund der Änderung der Bewertungsmaßstäbe beeinflusst.

## Jahresabschluss 2011

### 2.9 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

| in Mio. €   | 2008  | 2009  | 2010  | 2011  |
|---|-------|-------|-------|-------|
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen <sup>16</sup> | 340,3 | 364,1 | 380,4 | 412,8 |
| <i>davon Sonderkonjunkturprogramm</i>               |       | 31,5  | 57,1  | 55,3  |
| <i>davon Tagesgeld</i>                              |       |       |       | 42,0  |
| Schuldendienst gesamt                               | 36,1  | 28,4  | 30,6  | 31,9  |
| davon Zinsen <sup>17</sup>                          | 19,7  | 14,1  | 14,3  | 14,7  |
| <i>davon Sonderkonjunkturprogramm</i>               |       | 0,1   | 1,3   | 2,3   |
| <i>davon Zinsen Tagesgeld</i>                       |       |       |       | 0,04  |
| davon Tilgung                                       | 18,7  | 14,6  | 15,9  | 17,2  |
| <i>davon Sonderkonjunkturprogramm</i>               |       |       | 1,1   | 1,5   |

Die Schulden (im Sinne der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen) des Jahres 2011 enthalten auch den Bestand an Schulden für das Sonderkonjunkturprogramm. Gemäß Hessischer Vorgaben<sup>18</sup> sind diese Schulden trotz fremder Tilgungsanteile (Landesprogramm 83,33%, Bundesprogramm 87,5%) vollständig bei den Kommunen zu bilanzieren. Im Ergebnis führt dies zu einer Verschlankung der Schuldenstatistiken bei Land und Bund zu Lasten der kommunalen Schuldenstatistik. Als Gegenposition findet sich der Tilgungsanteil des Landes in entsprechender Höhe im Forderungsbestand.

Neu hinzu kam die Aufnahme von Tagesgeldern mit einem Bestand von 42 Mio. € zum 31.12.2011. Darin ist ein Anteil der Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) in Höhe von 9,9 Mio. € aufgrund des Cash-Pools mit den ELW enthalten. In gleicher Höhe besteht eine Forderung gegenüber den ELW. Die Landeshauptstadt Wiesbaden reduzierte ihren Anteil bereits im Januar 2012 wieder auf 1,1 Mio. €.

Trotz der weiterhin schwierigen Lage konnte die Summe der Kreditverbindlichkeiten - ohne Sonderkonjunkturprogramm und ohne Tagesgeld - und damit auch der Zinsaufwand auf einem im Vergleich zu den Vorjahren nahezu konstanten Niveau gehalten werden.

| Pro-Kopf-Verschuldung          | 2007       | 2008       | 2009       | 2010       | 2011       |
|--------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| inkl. Sonderkonjunkturprogramm | 1.281,88 € | 1.236,36 € | 1.322,97 € | 1.381,86 € | 1.499,89 € |
| ohne Sonderkonjunkturprogramm  | 1.281,88 € | 1.236,36 € | 1.208,51 € | 1.174,36 € | 1.299,12 € |

Die Kennzahl drückt die Schulden durch Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen je Einwohner aus. Ohne Sonderkonjunkturprogramm ist eine leicht steigende Tendenz zu erkennen. Dies korreliert jedoch mit den Investitionsprogrammen der vergangenen Jahre und dem Ausbau der Kinderbetreuung.

<sup>16</sup> Die Darstellung enthält gegenüber dem an das Land Hessen gemeldeten Schuldenstand jeweils auch die Verbindlichkeiten aus Anspar- und Sonderbeiträgen für Landesdarlehen des Investitionsfonds B.

<sup>17</sup> Die genannten Zinswerte sind der jeweiligen Gesamtergebnisrechnung (d.h. inklusive Abgrenzung) entnommen. Der ausgewiesene Zinsaufwand in 2008 wird infolge einer unterlassenen Abgrenzung verfälscht dargestellt.

<sup>18</sup> Förderrichtlinien zum Gesetz zur Umsetzung des Hessischen Sonderinvestitionsprogramms.



## 2.10 Chancen

### Demographische Entwicklung

Die Landeshauptstadt Wiesbaden zählt nach den neuesten Analysen<sup>19</sup> zu den Wanderungsgewinnern bis 2030. Da die Bevölkerungszahl zu den Verteilungsfaktoren des kommunalen Finanzausgleichs zählt, garantiert dies weiterhin die stetige Teilhabe an den Mitteln zur Kommunalfinanzierung. Während andere Kommunen vor der Frage des Rückbaus von Wohngebäuden und Infrastruktur stehen, zeigt die Prognose für die Landeshauptstadt Wiesbaden die Chance auf, eine stetige wirtschaftlich positive Entwicklung als leistungsstarke Kommune zu nehmen.

### Neubau Rhein-Main-Halle

Durch den Neubau der Rhein-Main-Halle (geplant bis 2017) erhält die Landeshauptstadt Wiesbaden wieder einen konkurrenzfähigen Messebau an der alten Stelle. Einerseits bieten sich bei guter Auslastung Chancen für die Entwicklung der Gewerbesteuer durch die Umsätze, welche die Messebesucher in Wiesbaden tätigen. Andererseits kann eine positive Geschäfts- zu einer ebenfalls guten Ergebnisentwicklung und damit zu geringeren Betriebskostenzuschüssen führen.

### Niedriges Zinsniveau

Das derzeit niedrige Zinsniveau bewirkt eine beträchtliche Haushaltsentlastung, wobei die Liquiditätswirkung mit dazu beiträgt, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden bislang ohne Kassenkredite auskommt. Die Landeshauptstadt Wiesbaden sichert das Zinsniveau über Forward-Kredite.

## 2.11 Risiken

Aus der kommunalen Aufgabenwahrnehmung der Stadt ergeben sich naturgemäß eine Reihe von Risiken. Als Risikobereiche sind insbesondere zu nennen:

### 1. Steuerentwicklung

Die ordentlichen Erträge belaufen sich im Jahr 2011 auf 837.718 Tsd. €. Davon resultieren rund 309.456 Tsd. € aus den Steuerarten Gewerbesteuer und Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Demnach ist das Ertragsaufkommen der Landeshauptstadt Wiesbaden im Wesentlichen von der Entwicklung dieser beiden Steuerarten abhängig. Das Risiko der Stadt besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuerarten stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden.

### 2. Bundes- und Landesgesetzgebung

Finanzielle Risiken können durch die Verlagerung von Aufgaben von Bund und Ländern an die Kommunen erwachsen. Zum gleichen Risikobereich zählt die Verabschiedung von Rechtsvorschriften ohne ausreichende Gegenfinanzierung. Beispielsweise wurde an der am 01.09.2009 in Kraft gesetzten Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder (MVO) die mangelhafte Gegenfinanzierung durch viele Kommunen einschließlich der Landeshauptstadt Wiesbaden bemängelt.

<sup>19</sup> Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 47, Wiesbaden, 2012

## Jahresabschluss 2011

---

In diesem Fall trat die Landeshauptstadt Wiesbaden einem Grundrechtsklageverfahren mehrerer Hessischer Kommunen vor dem Hessischen Staatsgerichtshof<sup>20</sup> bei. Im Ergebnis stellte der Hessische Staatsgerichtshof nunmehr im Juni 2012 die Verfassungsmäßigkeit der Verordnung fest, monierte aber im gleichen Urteil die mangelnde Finanzausstattung der Kommunen. Durch die mittlerweile zwischen den hessischen kommunalen Spitzenverbänden und dem Land Hessen getroffene Vereinbarung zum Ausgleich für die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17.12.2008 fließt den hessischen Kommunen insgesamt ein Betrag in Höhe von 455.700 Tsd. € zu. Eine erste Abschlagzahlung in Höhe von ca. 3.700 Tsd. € erhält die Landeshauptstadt Wiesbaden im Jahr 2013.

Zusätzliche Risiken erwachsen auch aus den Jahressteuergesetzen, die regelmäßig Auswirkungen auf die Gewerbesteuer und den Gemeindeanteil aus der Einkommenssteuer haben.

Darüber hinaus ergeben sich Risiken durch die höchstrichterliche Rechtsprechung zur Umsatzsteuer (EuGH und BFH), welche die Umsatzsteuerpflicht der öffentlichen Hand erheblich ausweitet. Die Auswirkungen auf die Landeshauptstadt Wiesbaden sind derzeit noch nicht absehbar.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden wirkt diesen Risiken über ihre aktive Mitgliedschaft in kommunalen Spitzenverbänden, die Teilnahme an Anhörungen zu Gesetzesvorhaben und durch direkten Kontakt zu staatlichen Stellen entgegen.

### 3. Beteiligungen

Im Rahmen des Beteiligungscontrollings wird die unternehmerische Planung der Gesellschaften durch das Beteiligungsmanagement überwacht. Das Beteiligungsmanagement stellt sicher, dass die vorgegebenen Kontrollmechanismen beachtet werden. Es koordiniert den Informationsaustausch mit den Unternehmen und ggf. den Fachdezernaten. Das Beteiligungscontrolling dient insbesondere dazu, Budgetabweichungen frühzeitig, u.a. mittels der Quartalsberichterstattung wesentlicher städtischer Gesellschaften, festzustellen und an den Magistrat sowie an die Gremien zu berichten. Im Bedarfsfall werden gleichzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen bei den Geschäftsführungen und Betriebsleitungen eingefordert. Steuerungsrelevante Informationen über Einzelgesellschaften und Unternehmensbereiche werden von dem Beteiligungsmanagement als Teil des Finanzdezernats generiert. Ziel der Systematisierung ist es, zeitnah zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche Entwicklung und die Risiken der einzelnen Gesellschaften, der Unternehmensbereiche sowie letztendlich des städtischen Beteiligungsportfolios treffen zu können.

Das Beteiligungsmanagement prüft ferner die Jahresabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften mit Blick auf den Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720). Zu beachten ist dort vor allem der Fragenkreis 4 „Risikofrüherkennungssystem“. In der Landeshauptstadt Wiesbaden gibt es keine Mehrheitsgesellschaft, wonach zu diesem Fragenkreis Beanstandungen im Jahr 2011 festzustellen sind. Die Geschäftsführungen der städtischen Gesellschaften haben in ihren Gesellschaften Maßnahmen ergriffen und Frühwarnsignale definiert, mit denen bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können.

---

<sup>20</sup> siehe auch das Urteil des Staatsgerichtshofs zur Mindestverordnung vom 06.06.2012, Az. P.St. 2292

Für **Kapitalgesellschaften**, deren Grund- bzw. Stammkapital sich unmittelbar oder mittelbar mindestens zu 50% im Besitz der Landeshauptstadt Wiesbaden befindet, hält die Landeshauptstadt Wiesbaden Ausfallbürgschaften in Höhe von 604.788 Tsd. €. Dem Risiko des Eintritts wird ebenfalls im Rahmen der oben genannten Maßnahmen des Beteiligungsmanagements entgegengewirkt.

#### **Feierabendheim Simeonhaus GmbH und AltenHilfe Wiesbaden GmbH**

Für die Gesellschaften besteht das Marktrisiko darin, weniger Pflegeplätze belegen zu können und damit die gewährten Kassenkredite in Höhe von 7.254 Tsd. € und 1.350 Tsd. € nicht bedienen zu können. Aufgrund des guten Auslastungsgrades besteht jedoch derzeit nur ein geringes Risiko.

#### **Mattiaqua**

Ein Risiko besteht darin, dass der vorher definierte Betriebskostenzuschuss an mattiaqua (z.B. durch saisonale, witterungsbedingte Umsatzeinbrüche) am Ende des Jahres erhöht werden muss.

#### **Horst-Schmidt-Kliniken GmbH**

Derzeit (Stand: März 2013) lediglich geringe Risiken erkennbar.

#### **TriWiCon**

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass während Abriss und Neubau der Rhein-Main-Halle Erträge wegfallen. Auch für die Zeit nach der erneuten Inbetriebnahme (geplant 2017) besteht das Risiko der Vermarktung. Beides würde sich über steigende Zuschüsse bzw. Abschreibungen auf den Firmenwert und damit auf den Abschluss der Landeshauptstadt Wiesbaden auswirken.

#### **Verkehr**

Die Risiken in diesem Sektor wirken sich mittelbar über die Gewinnabführungen der WVV Wiesbaden Holding GmbH (WVV) aus. So können steigende Energiekosten nicht voll über den Fahrpreis erwirtschaftet werden. Auch das Einnahmeaufteilungsverfahren mit dem Rhein Main Verkehrsverbund kann sich ungünstig auf das Ergebnis des Teilkonzerns WVV auswirken.

#### **Wasserversorgung**

Im Rahmen eines Kartellverfahrens der Landeskartellbehörde verlangte diese Preissenkungen von bis zu 40% von der ESWE Versorgungs AG. Die Maßnahme hat Rückwirkungen von bis zu fünf Jahren. Die ESWE Versorgungs AG hat hierfür Rückstellungen gebildet. Es bestand ebenfalls das Risiko einer verminderten Gewinnabführung an die Landeshauptstadt Wiesbaden und damit verringerte Spielräume für die Kommune. Dem Risiko wurde mit der Rekommunalisierung durch die Gründung der Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden zum 01.01.2012 entgegengewirkt.

#### **4. Investition und Instandhaltung**

Die Landeshauptstadt Wiesbaden verfügt über umfangreiches Gebäude- und Infrastrukturvermögen. Hieraus ergeben sich ständig Investitions- und Instandhaltungsrisiken. Soweit diese vorhersehbar sind, werden sie im Rahmen der Haushaltsplanung erfasst und entsprechende Maßnahmen geplant. Die Durchführung der Maßnahmen und die technische Entwicklung der Anlagen unterliegen der dauernden Überwachung durch die Bauämter.

## Jahresabschluss 2011

---

### 5. Allgemeine Organisationsrisiken

Aufgrund der Aufgaben und der Leistungsstruktur der Landeshauptstadt Wiesbaden existieren eine Reihe von allgemeinen Organisationsrisiken. Als solche sind beispielsweise zu nennen: Korruption, Veruntreuung, Entscheidung zugunsten unwirtschaftlicher Handlungsalternativen, Vermögens- oder Personenschäden aufgrund fahrlässiger Handlungen, Vermögensschäden aufgrund mangelhafter Vertragsgestaltung, Vermögensschäden aufgrund mangelhafter Leistungserbringung Dritter. Zur Reduzierung dieser Risiken hat die Landeshauptstadt Wiesbaden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen und das Verwaltungshandeln durch interne Vorschriften geregelt. Hierzu gehören:

- die Schaffung der Stelle eines Korruptionsbeauftragten
- der Erlass städtischer Vergaberichtlinien
- der Erlass von Dienstanweisungen
- die permanente Kontrolle von beauftragten Unternehmen
- die Vertragskontrolle durch das Rechtsamt

### 6. Liquiditätsrisiko

Der Finanzmittelbestand am Ende des Jahres betrug 80.508 Tsd. €, ausgehend von 212.925 Tsd. € im Jahr 2008. Mehrere Jahre mit sinkenden Gewerbesteuererträgen verbunden mit gleichbleibenden oder steigenden Ausgaben würden zu einem Liquiditätsrisiko führen, wenn die hinreichende Aufnahme von Liquiditätskrediten, etwa durch eine verhaltene Vergabebereitschaft der kommunalfinanzierenden Banken, erschwert wäre. Solche Tendenzen sind für die Landeshauptstadt Wiesbaden derzeit nicht erkennbar.

### 7. Zinsrisiken

Aus der Finanzierungstätigkeit einer Kommune heraus erwachsen Zinsrisiken. Zur Reduzierung dieses Risikos hat die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden mit Beschluss Nr. 0071 vom 12.02.2004 die Einführung eines Zinsrisikomanagements beschlossen. Die Kämmerei berichtet den Körperschaften hierüber regelmäßig halbjährlich.

### 8. Betriebsprüfungen

Seit dem Jahr 2011 wird die Landeshauptstadt Wiesbaden einer Betriebsprüfung durch das Finanzamt Wiesbaden unterzogen. Hierbei bestehen Risiken, wenn die Prüfung die Erfordernis von Steuernachzahlungen ergibt. Derzeit ist das Risiko jedoch nicht bezifferbar.

## ***2.12 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres 2011 sowie Ausblick***

Durch den anteiligen Verkauf (49%, Jahr 2012) der Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH (HSK) an die Rhön-Klinikum AG verbunden mit der Übergabe der Geschäftsleitung wurde die Landeshauptstadt Wiesbaden von der Inanspruchnahme der Bürgschaften (77.209 Tsd. €, Stand 31.12.2011) und der Patronatserklärung gegenüber der HSK freigestellt. Die von der Landeshauptstadt Wiesbaden gewährten Kassenkredite (33.700 Tsd. €, Stand: 31.12.2011) wurden inzwischen vollständig zurückgezahlt. Die Rhön-Klinikum AG hat die Zahlungsfähigkeit der HSK sichergestellt. Darüber hinaus hat sich die Rhön Klinikum AG verpflichtet, umfangreiche Investitionen in einen Neubau und die Technik vorzunehmen. Auf diese Weise konnte die Zukunft der kommunalen Kliniken der Maximalversorgung sichergestellt werden.

Zum 01.01.2012 wurde der Eigenbetrieb „Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden“ gegründet (siehe auch Kap. „Risiken“).

Bereits im Jahr 2010 wurden per Beschluss der Stadtverordnetenversammlung die Weichen für mehrere Großbauprojekte gestellt, die zu Kreditaufnahmen und finanziellen Belastungen in der Zukunft führen werden. Hierzu gehören u.a. der Sporthallen- und Gewerbekomplex am Platz der Deutschen Einheit, dessen Spatenstich im Juni 2012 stattfand. Die Fertigstellung ist für 2014 geplant. Auch der seitens der TriWiCon geplante Neubau der Rhein-Main-Hallen wird nicht ohne finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Wiesbaden bleiben. Nachdem mittlerweile der alte Standort als Bauplatz feststeht, fand bereits ein Architektenwettbewerb statt. Die Entwürfe befinden sich derzeit in der Bewertung.

Zum Stichtag 01.01.2012 erstellt die Landeshauptstadt Wiesbaden ihre Konzernöffnungsbilanz. Der erste Gesamtabschluss folgt zum 31.12.2012.

Der Haushaltsplan 2012/2013 wurde am 21.02.2012 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 28.11.2012 von der Aufsichtsbehörde unter Auflagen genehmigt. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 geht - unter der Berücksichtigung der bekannten Risiken - von einem Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von 61.759 Tsd. € aus.

An Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen wurden - 59.735 Tsd. € geplant. Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 18.664 Tsd. €, der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 300.000 Tsd. € festgesetzt.

## Jahresabschluss 2011

Die nachfolgende Übersicht stellt die wesentlichen Plangrößen des Haushalts 2012 und 2013 mit den Plan- und Ist-Zahlen des Haushaltsjahres 2011 gegenüber.

| Position / Bezeichnung                    | HH Ansatz<br>2013 | HH Ansatz<br>2012 | Ist<br>2011       | Plan akt. <sup>21</sup><br>2011 | HH Ansatz<br>2011  |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------------------|--------------------|
| 10 ordentliche Erträge                    | -932.263.075      | -906.445.000      | -839.405.020      | -786.933.715                    | -806.259.615       |
| 19 ordentlicher Aufwand                   | 1.005.736.121     | 983.656.108       | 915.671.512       | 872.971.204                     | 896.381.613        |
| <b>20 Verwaltungsergebnis</b>             | <b>73.473.046</b> | <b>77.211.108</b> | <b>76.266.491</b> | <b>86.037.489</b>               | <b>90.121.998</b>  |
| 21 Finanzerträge                          | -36.418.050       | -36.419.050       | -42.438.644       | -18.270.310                     | -18.270.310        |
| 22 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 22.118.500        | 20.966.500        | 22.207.138        | 29.350.000                      | 29.350.000         |
| 23 Finanzergebnis                         | -14.299.550       | -15.452.550       | -20.231.506       | 11.079.690                      | 11.079.690         |
| <b>24 ordentliches Ergebnis</b>           | <b>59.173.496</b> | <b>61.758.558</b> | <b>56.034.986</b> | <b>97.117.179</b>               | <b>101.201.688</b> |
| 25 außerordentliche Erträge               |                   | 0                 | -12.287.309       | 0                               | 0                  |
| 26 außerordentliche Aufwendungen          |                   | 0                 | 5.599.832         | 0                               | 0                  |
| 27 außerordentliches Ergebnis             |                   | 0                 | -6.687.477        | 0                               | 0                  |
| <b>28 Jahresergebnis</b>                  | <b>59.173.496</b> | <b>61.758.558</b> | <b>49.347.508</b> | <b>97.117.179</b>               | <b>101.201.688</b> |

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Rechenschaftsberichts sind noch nicht alle Jahresabschlussbuchungen 2012 erfolgt. Allerdings spiegelt sich die positiv geschilderte Wirtschaftslage für das Jahr 2012 mit Gewerbesteuererträgen in Höhe von 255.324 Tsd. € (Stand: 31.01.2013) wieder.

Der Ansatz für die Schlüsselzuweisungen im Jahr 2012 beträgt 127.463 Tsd. €. Auch das vorläufige Ergebnis zeigt 127.463 Tsd. €. Aufgrund der Vorabveröffentlichung der Daten durch das Hessische Finanzministerium konnte der Betrag bereits genau geplant werden.

Im Endergebnis wird statt des prognostizierten Jahresfehlbetrags 2012 ein kleiner Überschuss ausgewiesen.

Die Kommunalwahl am 27.03.2011 führte zu einer Veränderung der Mehrheitsverhältnisse. Es bildete sich eine große Koalition aus SPD und CDU. Besonderes strategisches Gewicht legt die Koalition auf den Ausbau der Kinderbetreuung. Dies fand somit seinen Niederschlag im Haushalt 2012/2013. Für den Ausbau der Kinderbetreuung wurden jeweils 3 Mio. € konsumtiv und investiv in beiden Jahren angesetzt. Zusätzlich sind für den Ausbau der Nachmittagsbetreuung an Schulen jeweils 3 Mio. € investiv in 2012 und 2013 eingeplant.

Auf Grundlage der weiterhin guten Prognose für das Steuervolumen geht die Landeshauptstadt Wiesbaden davon aus, den Jahresfehlbetrag der kommenden Haushaltsjahre deutlich reduzieren zu können.

Wiesbaden, den      Mai 2013

\_\_\_\_\_  
Dr. Helmut Müller  
Oberbürgermeister

<sup>21</sup> Fortgeschriebener Ansatz ohne übertragene Ermächtigungen (früher: Haushaltsreste)

## 2.13 Erklärung zu den verwendeten Kennzahlen<sup>22</sup>

|                                  |                                   |   |
|----------------------------------|-----------------------------------|---|
| <b>Vermögenslage</b>             | Investitionsquote                 | $\frac{\text{Nettoinvestitionen in Sachanlagen}^{23} \times 100}{\text{Sachanlagen zu hist. Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Jahresbeginn}}$ |
|                                  | Reinvestitionsquote               | $\frac{\text{Nettoinvestitionen in Sachanlagen} \times 100}{\text{Abschreibungen des Haushaltsjahres}}$   |
|                                  | Freier Cash-Flow                  | Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit<br>./ Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten und Anleihen                                       |
| <b>Finanzlage</b>                | Pro- Kopf-Verschuldung            | $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen}}{\text{Einwohnerzahl (Durchschnitt 2007 - 2011)}}^{24}$                                       |
| <b>Ertrags- und Aufwandslage</b> | Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad | $\frac{(\text{Ordentliche Erträge} + \text{Finanzerträge}) \times 100}{(\text{Ordentliche Aufwendungen} + \text{Finanzaufwendungen})}$            |
|                                  | Steuerquote                       | $\frac{\text{Erträge aus Steuern} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$  |
|                                  | Zuwendungsquote                   | $\frac{\text{Ertr. a. Zuweisungen und Zusch. f. lfd. Zwecke} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$   |
|                                  | Personalaufwandsquote             | $\frac{\text{Personalaufwendungen (inkl. Versorgung)} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$   |
|                                  | Zinslastquote                     | $\frac{\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$  |

<sup>22</sup> Die ausgewählten Kennzahlen bieten einen Einstieg in die kommunale Jahresabschlussanalyse. Allerdings ist die Zeitreihenanalyse noch vorsichtig zu bewerten, da in den ersten vier Jahren nach Erstellung der Eröffnungsbilanz, also bis einschließlich des Jahresabschlusses 2010, noch Korrekturen der Eröffnungsbilanz möglich gewesen sind, was zu Unschärfen in den Kennzahlen führen kann.

Durch die unterschiedlichen Ausprägungen der Vorschriften zur Doppik in den einzelnen Bundesländern und den verschiedenen Ausgestaltungen in den hessischen Kommunen / Landkreisen (z.B. Ausüben von Wahlrechten bei Ansatz und Bewertung) sind interkommunale Vergleiche der Jahresabschlüsse und damit die vergleichende Jahresabschlussanalyse nur erschwert möglich. Erwähnt seien an dieser Stelle die verschiedenen Bewertungsvorschriften, ausgeübte Wahlrechte, Kontenpläne und teilweise unterschiedlich gegliederte Rechenwerke bzw. Vorschriften zur Ergebnisverwendung.

Die Kennzahldefinitionen erfolgten in Anlehnung an den KGSt -Bericht Nr. 1/2011 „Jahresabschlussanalyse im neuen Haushalts- und Rechnungswesen“. Die Kennzahl „Verschuldungsgrad“ wurde auf die Bedürfnisse der Landeshauptstadt Wiesbaden aus Gründen der Vergleichbarkeit angepasst (ohne mittelbare Schulden).

<sup>23</sup> = Zugänge zu AH/HK des Haushaltsjahres (-) Abgänge zu AH/HK des Haushaltsjahres (+/-) Umbuchungen zu AH/HK des Haushaltsjahres (-) Abschreibung auf Anlagenabgänge und Umbuchungen

<sup>24</sup> Um Verzerrungen der Kennzahl aus einer Melderegisterbereinigung im Jahr 2010 und dem Zensus 2011 in dieser und künftigen Zeitreihen auszuschließen, wurde mit einer über die Jahre 2007 bis 2011 gemittelten Einwohnerzahl (275.246 Ew.) gerechnet.

## Jahresabschluss 2011

---

Auf die Darstellung von horizontalen (z.B. Anlagendeckungsgrade) und vertikalen Bilanzkennzahlen (z.B. Eigenkapitalquote) wurde, im Gegensatz zum Jahresabschluss 2009, aus Gründen mangelnder Aussagefähigkeit der Kennzahlen bzw. mangelnder Eignung für die Analyse des kommunalen Jahresabschlusses verzichtet. Zum einen wohnt dem Eigenkapital aufgrund seiner rein rechnerischen Ermittlung zur Eröffnungsbilanz ein anderer Charakter als dem Eigenkapital einer Kapitalgesellschaft inne. Zum anderen verfügen Kommunen in einem hohen Maße über nicht veräußerbares Sachanlagevermögen, welches nicht ohne weiteres mit dem Betriebsvermögen eines Wirtschaftsunternehmens zu vergleichen ist.

### Kennzahlen zur Vermögenslage

#### Investitionsquote

Die Investitionsquote beschreibt die prozentuale Höhe der Nettoinvestitionen in Sachanlagen im Verhältnis zum Gesamtwert der Sachanlagen, bewertet zu den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu Jahresbeginn.

#### Reinvestitionsquote

Die Reinvestitionsquote veranschaulicht das Verhältnis zwischen den Nettoinvestitionen in Sachanlagen sowie den im Haushaltsjahr verbuchten Abschreibungen auf Sachanlagen und ist damit ein Indikator für die Investitionspolitik der Kommune. Sie verdeutlicht, inwieweit die Investitionen den Wertverlust durch Abschreibungen ausgleichen.

Die Kennzahlen lassen ansatzweise Wachstums- oder Schrumpfungstendenzen sichtbar werden. Allerdings sind die Kennzahlen für die Jahre 2007 bis 2010 infolge rückwirkender Korrekturen der Eröffnungsbilanz nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

#### Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt das Ausmaß an, in dem Investitionen durchgeführt werden könnten, ohne den Geld- bzw. Kapitalmarkt in Anspruch zu nehmen. Je höher der Selbstfinanzierungsgrad ausfällt, desto besser ist die Investitionskraft der Landeshauptstadt Wiesbaden einzuschätzen. Beträgt die Quote mehr als 100%, kann der Zahlungsmittelsaldo (CF) aus laufender Verwaltungstätigkeit über die Finanzierung der Investitionen hinaus auch noch zur außerplanmäßigen Schuldentilgung oder zur Ansammlung von Reserven verwendet werden. Im Gegenzug können Investitionen bei einem Wert von unter 100% nur mit entsprechend hohen Liquiditätsreserven aus Vorjahren oder Liquiditätszuwächsen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen oder sonstige liquiditätswirksame Vorgänge ohne zusätzliche Kreditaufnahme getätigt werden.

### Kennzahlen zur Finanzlage

#### Pro-Kopf-Verschuldung

Die Kennzahl drückt die Schulden durch Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen je Einwohner aus.



## Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage

### Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad

Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad drückt den Grad des Haushaltsausgleichs durch das ordentliche Ergebnis aus.

### Steuerquote

Die Steuerquote gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil der Steuererträge an den Gesamterträgen ist. Sie verdeutlicht somit den Grad der Abhängigkeit von Steuererträgen. Den wesentlichen Beitrag leistet die Gewerbesteuer. Hier besteht das Risiko einer Abhängigkeit von einzelnen größeren in Wiesbaden ansässigen Steuerzahlern bzw. Branchen.

Eine hohe Steuerquote gibt einen Hinweis auf die Steuerertragskraft der Kommune. Eine hohe Steuerkraft leistet einen wesentlichen Beitrag zur Selbstfinanzierung von Investitionen und ähnlichem.

### Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote ist ein Maß für die Abhängigkeit der Kommune von den Ausgleichsmassen des kommunalen Finanzausgleichs. Den größten Anteil an den Zuwendungen haben die Schlüsselzuweisungen.

### Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote ist ein Indikator für die Höhe des relativ fixen Aufwands für Personal und für die Auswirkungen von Gehaltsänderungen oder Entwicklungen bei den Sozialabgaben. Zu berücksichtigen ist im Rahmen eines Gemeindevergleichs auch der Grad der Auslagerung von kommunalen Aufgaben auf städtische Gesellschaften sowie private Träger. Eine Eigenwahrnehmung der sehr personalintensiven Aufgaben wie Kinderbetreuung im Gegensatz zu den bezuschussten Kindertagesstätten in freier Trägerschaft bedingt eine höhere Personalaufwandsquote, ohne in der Regel das Leistungsgefüge gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, die Aufgabenstruktur und auch die Aufwände als solche zu verändern.

### Zinslastquote

Die Zinslastquote gibt die Belastung wieder, die aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen in der Ergebnisrechnung anfällt. Sie zeigt sowohl kurzfristig als auch langfristig die Folgen und Auswirkungen von Kreditfinanzierungen auf.

## Jahresabschluss 2011

### 3 Anhang/ Erläuterungen zum Jahresabschluss

Im Anhang zum Jahresabschluss 2011 werden gemäß Ziffer 4 des § 112 HGO die wesentlichen Positionen erläutert mit Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die Teilergebnisrechnungen der Dezernate werden für die Teilhaushalte Wiesbaden und die Stadtteile Amöneburg, Kastel und Kostheim (AKK) zusammen erstellt und befinden sich im Tabellenteil ab Kapitel 4.9.

Investitionen und Instandhaltung werden im Kapitel 3.4 erläutert.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es bei den Erläuterungen in Tsd. € - durch Rundungen bedingt - geringfügige Differenzen zu den exakten Werten in der Vermögens- und Ergebnisrechnung geben kann.

#### 3.1 Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung

Das Anlagevermögen als wertmäßig bedeutsamste Position in der Vermögensrechnung hat sich gegenüber 2010 um 13.266 Tsd. € auf nunmehr 2.251.325 Tsd. € verringert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt rund 88,7 %.

##### 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

| Immaterielle Vermögensgegenstände                 | Stand<br>31.12.2011<br>Tsd. € | Stand<br>31.12.2010<br>Tsd. € | Differenz<br>Tsd. € |
|---|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte        | 3.365                         | 3.627                         | -263                |
| Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 36.368                        | 33.126                        | 3.242               |
| <b>Gesamt</b>                                     | <b>39.733</b>                 | <b>36.754</b>                 | <b>2.979</b>        |

Wichtigster Posten mit 36.368 Tsd. € sind an Dritte gewährte Investitionszuschüsse. Sie betreffen im Wesentlichen Wohnungsbauprogramme, Kindertagesstätten, vereinseigene Sportanlagen sowie den Kulturbereich. Auch in 2011 wurden noch aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm bzw. Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes Zuschüsse geleistet (HSK, ELW, SEG).

### 3.1.2 Sachanlagevermögen

| Unbebaute Grundstücke          | Stand<br>31.12.2011<br>Tsd.€ | Stand<br>31.12.2010<br>Tsd. € | Differenz<br>Tsd. € |
|--------------------------------|------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Erholungsflächen               | 26.732                       | 25.703                        | 1.029               |
| Landwirtschaftsflächen         | 28.336                       | 26.430                        | 1.906               |
| Bauland                        | 22.055                       | 27.069                        | -5.014              |
| Wasserflächen                  | 2.803                        | 1.223                         | 1.579               |
| Verkehrsflächen                | 22.168                       | 17.562                        | 4.607               |
| Friedhofsflächen               | 4.609                        | 4.629                         | -19                 |
| Sonstige unbebaute Grundstücke | 27.841                       | 21.394                        | 6.447               |
| <b>Gesamt</b>                  | <b>134.545</b>               | <b>124.009</b>                | <b>10.536</b>       |

Nicht enthalten in dieser Position sind die öffentlichen Grünflächen und die Waldflächen, die unter dem Infrastrukturvermögen ausgewiesen sind.

| Bebaute Grundstücke   | Stand<br>31.12.2011<br>Tsd. € | Stand<br>31.12.2010<br>Tsd. € | Differenz<br>Tsd. € |
|---|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Grundstücke der Schulen   | 195.851                       | 203.112                       | -7.261              |
| Grundstücke der Kinder-, Jugend - und Freizeiteinrichtungen     | 26.973                        | 27.316                        | -343                |
| Grundstücke der Alten- u. Betreuungseinrichtungen               | 8.618                         | 8.618                         | 0                   |
| Grundstücke der Sporteinrichtungen                              | 23.354                        | 23.619                        | -265                |
| Grundstücke der Kultureinrichtungen                             | 12.237                        | 18.456                        | -6.219              |
| Grundstücke des Brand- u. Katastrophenschutzes                  | 7.452                         | 7.510                         | -58                 |
| Grundstücke sonstiger Betriebsgebäude                           | 20.800                        | 24.646                        | -3.846              |
| Grundstücke der Verwaltungsgebäude                              | 6.268                         | 6.268                         | 0                   |
| Grundstücke anderer Bauten einschließlich Wohn- u. Mischgebäude | 34.004                        | 36.362                        | -2.358              |
| Bebaute Grundstücke mit fremden Bauten                          | 276                           | 276                           | 0                   |
| Erbbaurechte  | 0                             | 0                             | 0                   |
| <b>Gesamt</b>   | <b>335.834</b>                | <b>356.183</b>                | <b>-20.349</b>      |

Die im Anlagenspiegel ausgewiesenen Abschreibungen für Grundstücke beinhalten Abschläge für Altlasten.

Die Veränderungen bei den unbebauten und bebauten Grundstücken resultieren im Wesentlichen aus der Nacherfassung von Flurstücksveränderungen des Zeitraums 01.01.2007 bis 31.12.2011.

## Jahresabschluss 2011

| Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken  | Stand<br>31.12.2011<br>Tsd. € | Stand<br>31.12.2010<br>Tsd. € | Differenz<br>Tsd. € |
|---|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Schulbauten   | 291.077                       | 228.229                       | 62.847              |
| Gebäude der Kinder-, Jugend - und Freizeiteinrichtungen | 25.633                        | 25.972                        | -338                |
| Bauten der Alten- u. Betreuungseinrichtungen            | 3.874                         | 3.963                         | -90                 |
| Bauten der Sporteinrichtungen                           | 17.253                        | 17.944                        | -691                |
| Kulturgebäude   | 16.487                        | 14.555                        | 1.932               |
| Gebäude des Brand- u. Katastrophenschutzes              | 8.668                         | 8.834                         | -165                |
| Friedhofsgebäude  | 986                           | 1.002                         | -15                 |
| sonstige Betriebsgebäude                                | 6.843                         | 2.365                         | 4.478               |
| Gebäude der Verwaltung                                  | 15.520                        | 15.848                        | -328                |
| Wohn- und Mischgebäude                                  | 23.290                        | 20.486                        | 2.803               |
| Andere Bauten   | 1.309                         | 571                           | 738                 |
| Bauten auf fremden Grundstücken                         | 363                           | 372                           | -9                  |
| Außenanlagen  | 7.808                         | 5.633                         | 2.176               |
| <b>Gesamt</b>   | <b>419.111</b>                | <b>345.774</b>                | <b>73.337</b>       |

Die Schulgebäude bilden die wertmäßig mit Abstand größte Kategorie. In 2011 erhöhte sich der Wert der Schulbauten u.a. durch die Aktivierung von Sanierungsmaßnahmen bzw. Neubauten an verschiedenen Schulen (z.B. Werner-von-Siemens-Schule, Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule, Leibnizschule). Bedeutsam waren dabei auch die Maßnahmen im Rahmen des Hessischen Sonderinvestitionsprogramms und des Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes.

Der Ausweis des Neubaus der Friedrich-von-Schiller-Schule / KT Künstlerviertel erfolgt bei den Mischgebäuden.

Weiterhin wurden beispielsweise der Neubau des Kunsthouses (Kulturgebäude) sowie die Sanierung des Parkhauses Theater (sonstige Betriebsgebäude) in diese Bilanzposition aufgenommen.

| Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen | Stand<br>31.12.2011<br>Tsd. € | Stand<br>31.12.2010<br>Tsd. € | Differenz<br>Tsd. € |
|--|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Straßen  | 218.174                       | 214.914                       | 3.260               |
| Wege, Plätze   | 24.483                        | 22.571                        | 1.912               |
| Ingenieurbauten                                      | 60.134                        | 58.440                        | 1.693               |
| Verkehrslenkungsanlagen                              | 9.461                         | 7.720                         | 1.741               |
| Sonstige Infrastruktureinrichtungen                  | 2                             | 3                             | -1                  |
| Denkmäler  | 3.530                         | 0                             | 3.530               |
| Öffentliche Grünflächen                              | 43.458                        | 38.042                        | 5.416               |
| Friedhofsanlagen                                     | 15.551                        | 15.553                        | -1                  |
| Gewässerbauten                                       | 88                            | 108                           | -20                 |
| Wald   | 46.263                        | 42.575                        | 3.688               |
| <b>Gesamt</b>  | <b>421.143</b>                | <b>399.926</b>                | <b>21.217</b>       |

Im Bereich der Straßen wurden neben den in 2011 durchgeführten Baumaßnahmen auch noch Projekte aus dem Jahr 2010 in die Bilanzposition aufgenommen: Goerdelerstraße, Ernst-Galonske-Straße, Fritz-Lenges-Straße, Verkehrsführung am Platz der deutschen Einheit.

Die Erhöhung im Bereich Wege, Plätze resultiert zum größten Teil wie bereits im Vorjahr aus der Aktivierung von Bauabschnitten der Fußgängerzone.

Bei den Denkmälern hat sich der Bestand u.a. durch die Errichtung des Mahnmals „Namentliches Gedenken“ am Michelsberg erhöht.

Im Bereich der öffentlichen Grünflächen sind der Kulturpark am Schlachthof sowie verschiedene Neugestaltungen von Kinderspielplätzen im Rahmen des Hessischen Sonderinvestitionsprogramms und des Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes hinzugekommen.

Weitere Veränderungen gab es bei den Grünflächen und Waldflächen durch die Nacherfassung von Flurstücksveränderungen des Zeitraums 01.01.2007 bis 31.12.2011.

| Weiteres Anlagevermögen                            | Stand<br>31.12.2011<br>Tsd. € | Stand<br>31.12.2010<br>Tsd. € | Differenz<br>Tsd. € |
|--|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung      | 191                           | 5                             | 186                 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25.618                        | 21.171                        | 4.446               |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau          | 84.688                        | 152.113                       | -67.424             |

Die Bilanzposition **Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung** ist mit 191 Tsd. € wertmäßig unbedeutend. Die Steigerung gegenüber 2010 resultiert aus der Aktivierung der Solaranlage Krautgarten.

Die Werte für die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind aufgrund der Inventurvereinfachungen in der Eröffnungsbilanz noch nicht repräsentativ, schärfen sich jedoch in den Folgejahren sukzessive nach.

Erhöht haben sich beispielsweise die im Anlagevermögen erfassten Buchwerte bei Fahrzeugen (rd. 311 Tsd. €), Mobiliar (rd. 1.623 Tsd. €) sowie Spielgeräten (rd. 686 Tsd. €) und Werkstatteinrichtungen (rd. 342 Tsd. €).

Im Rahmen des Sonderkonjunkturprogrammes wurden bewegliche Vermögensgegenstände in Höhe von rund 1.721 Tsd. € in das Anlagevermögen aufgenommen.

Die **Anlagen im Bau** sind mit 84.688 Tsd. € ausgewiesen. Die Reduzierung der Anlagen im Bau im Vergleich zum Vorjahr um 67.424 Tsd. € ergibt sich unter anderem aus der Aktivierung der abgeschlossenen Maßnahmen im Rahmen des Hessischen Sonderinvestitionsprogramms und des Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes.

Noch nicht abgeschlossen sind beispielsweise die Sanierung des Brandschadens der Martin-Niemöller-Schule (rd. 9.556 Tsd. €), die Sanierung der Wartburg (rd. 4.482 Tsd. €), die Hochwasserschutzmaßnahme in Sonnenberg (rd. 2.706 Tsd. €) oder aus den Sonderinvestitionsprogrammen die Sanierung der Fichtestraße / Parkstraße (rd. 2.506 Tsd. €) und die Erweiterung der Feuerwache I (rd. 3.541 Tsd. €).

## Jahresabschluss 2011

### 3.1.3 Finanzanlagen

|   | Stand<br>31.12.2011<br>Tsd. € | Stand<br>31.12.2010<br>Tsd. € | Differenz<br>Tsd. € |
|---|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Anteile an verbundenen Unternehmen und Sondervermögen | 453.101                       | 452.338                       | 763                 |
| Beteiligungen und Zweckverbände                       | 173.818                       | 176.344                       | -2.526              |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen                | 69.547                        | 46.011                        | 23.536              |
| Ausleihungen an Unternehmen m. Beteiligungsverhältnis | 18.188                        | 42.311                        | -24.123             |
| Wertpapiere   | 35.700                        | 70.700                        | -35.000             |
| Sonst. Ausleihungen                                   | 40.108                        | 40.952                        | -844                |
| <b>Gesamt</b>   | <b>790.462</b>                | <b>828.656</b>                | <b>-38.194</b>      |

Im Zuge des Konzernabschlusses mussten die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis neu geordnet werden. Daher gab es eine Verschiebung von der einen in die andere Bilanzposition.

Bei den Wertpapieren wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 35.000 Tsd. € gekündigt und aufgrund der Niedrigzinsphase vorübergehend als Termingeld angelegt.

#### ▪ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

##### Erläuterungen zu veränderten Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

###### mattiaqua

Da bei dem Eigenbetrieb Verluste eingetreten sind, die nicht durch Betriebskostenzuschüsse ausgeglichen wurden, besteht ein weiterer Korrekturbedarf im Sinne einer Wertminderung der Finanzanlagen.

Es wird im Jahresabschluss 2011 unter Anwendung der fortgeführten Eigenkapitalspiegelbildmethode eine phasengleiche Abwertung i. H. v. 1.764 Tsd. € der Finanzanlage vorgenommen. Die Abwertung stellt außerordentlichen Aufwand dar.

Anhaltspunkte für einen über den geschilderten hinausgehenden Abwertungsbedarf von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie des Sondervermögens und der Zweckverbände ergaben sich bis zum Bilanzerstellungszeitpunkt nicht.

Der Anteilsbesitz der LH Wiesbaden stellt sich zum 31.12.2011 wie folgt dar:

|  | Buchwert<br>in EUR<br>31.12.2011 | Beteiligung<br>in% | Buchwert<br>in EUR<br>31.12.2010 | EK-Gesamt<br>EUR<br>31.12.2011 |
|--|----------------------------------|--------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| <b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>  |                                  |                    |                                  |                                |
| <b>Sondervermögen</b>  |                                  |                    |                                  |                                |
| TriWicon(ehemals Kurbetriebe Landeshauptstadt Wiesbaden,<br>(Eigenbetrieb)   | 17.008.346                       |                    | 17.008.346                       | 17.288.262                     |
| Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden,<br>(Eigenbetrieb)  | 122.608.358                      |                    | 122.608.358                      | 129.384.246                    |
| Mattiaqua  | 7.407.829                        |                    | 9.171.481                        | 7.407.830                      |
| Stiftungskapital (Grundkapital)  | 1.883.961                        |                    | 1.883.961                        |                                |
| <b>Summe Sondervermögen</b>  | <b>148.908.494</b>               |                    | <b>150.672.146</b>               |                                |
| <b>sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen</b>   |                                  |                    |                                  |                                |
| WV Wiesbaden Holding GmbH  | 285.353.126                      | 100                | 285.353.126                      | 340.224.252                    |
| HSK Rhein-Main GmbH, Wiesbaden   | 1                                | 100                | 1                                | JA liegt nicht vor             |
| Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH, Wiesbaden<br>(abw. Wirtschaftsjahr 01.08.-31.07.)  | 9.245.471                        | 100                | 9.245.471                        | 11.661.788                     |
| Altenhilfe Wiesbaden GmbH, Wiesbaden   | 1.575.456                        | 100                | 1.575.456                        | 2.151.662                      |
| Feierabendheim Siemeonhaus GmbH, Wiesbaden   | 1                                | 94,9               | 1                                | 1                              |
| WIM Liegenschaftsfond GmbH & Co.KG   | 5.467.136                        | 100                | 5.467.136                        | 8.194.946                      |
| Bürgersolaranlagen Wiesbaden GmbH  | 25.000                           | 100                | 25.000                           | 21.470                         |
| GeWeGe Gemeinnützige Wohnungs-ges. der Stadt Wiesbaden<br>m.b.H., Wiesbaden  | 1.774.984                        | 5,1                | 1.774.984                        | 36.766.945                     |
| ESWE Verkehrsgesellschaft mbH, Wiesbaden   | 195.186                          | 5,13               | 195.186                          | 3.805.000                      |
| SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH, Wiesbaden   | 556.057                          | 5,1                | 556.057                          | 12.218.047                     |
| HSK, Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH, Wiesbaden  | 1                                | 5,1                | 1                                | JA liegt nicht vor             |
| <b>Summe sonstige verbundene Unternehmen</b>   | <b>304.192.419</b>               |                    | <b>304.192.419</b>               |                                |
| <b>Summe Anteile an verbundenen Unternehmen</b>  | <b>453.100.913</b>               |                    | <b>454.864.565</b>               |                                |
| <b>Beteiligungen</b>   |                                  |                    |                                  |                                |
| <b>Zweckverbände</b>   |                                  |                    |                                  |                                |
| NASPA  | 173.640.000                      | 30                 | 173.640.000                      | 775.284.951                    |
| Kommunales Gebietsrechenzentrum Wiesbaden  | 1                                |                    | 1                                |                                |
| Abwasserverband Flörsheim  | 1                                | 38,5               | 1                                |                                |
| Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd  | 1                                |                    | 1                                |                                |
| Naturpark Rhein-Taunus   | 1                                |                    | 1                                |                                |
| Hessischer Verwaltungsschulverband   | 1                                |                    | 1                                |                                |
| <b>Summe Zweckverbände</b>   | <b>173.640.000</b>               |                    | <b>173.640.000</b>               |                                |
| <b>sonstige Beteiligungen</b>  |                                  |                    |                                  |                                |
| FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region,<br>Frankfurt am Main  | 61.072                           | 4,00               | 61.072                           | 985.078                        |
| WIVERTIS Gesellschaft für Informations- und<br>Kommunikationsdienstleistungen mbH, Wiesbaden<br>(abw. Wirtschaftsjahr 01.10.08-30.09.09) | 0                                | 49,9               | 0                                | 1.001.972                      |
| ivm GmbH, Frankfurt am Main  | 7.471                            | 3,1                | 7.471                            | 241.000                        |
| Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim am Taunus   | 80.431                           | 3,7                | 80.431                           | JA liegt noch nicht vor        |
| ZVN Finanz GmbH, Wiesbaden   | 6.150                            | 24,6               | 6.150                            | 39.284.875                     |
| Exina GmbH   | 9.000                            | 33,33              | 9.000                            | JA liegt noch nicht vor        |
| Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH  | 12.500                           | 7,14               | 12.500                           | 1.952.130                      |
| MSW Mein Solar Wiesbaden GmbH & Co.KG  | 1.000                            | 0,3                | 1.000                            | 1.000                          |
| <b>Summe sonstige Beteiligungen</b>  | <b>177.624</b>                   |                    | <b>177.624</b>                   |                                |
| <b>Summe Beteiligungen</b>   | <b>173.817.624</b>               |                    | <b>173.817.624</b>               |                                |

## Jahresabschluss 2011

### Hinweis

Zur Vereinfachung des zukünftigen Konzernabschlusses der Landeshauptstadt Wiesbaden ist es gesetzeskonform, kommunale Unternehmen, die bisher unter der Position „Beteiligungen“ ausgewiesen wurden, den „verbundenen Unternehmen“ zuzuordnen. Im Jahresabschluss der Landeshauptstadt Wiesbaden 2011 ist daher der Ausweis geändert. Die Gesellschaften GeWeGe, SEG, ESWE Verkehr und HSK Dr. Horst Schmidt Kliniken wurden, in Abstimmung mit dem Revisionsamt, von den „Beteiligungen“ den „verbundenen Unternehmen“ zugeordnet. Daher weicht die vorstehende Tabelle in den Buchwerten zum 31.12.2010 von den Bilanzwerten zum 31.12.2010 ab.

#### ▪ Weiteres Finanzanlagevermögen

Bei den **Sondervermögen** handelt es sich neben den beiden Eigenbetrieben um das Stiftungsgrundkapital von einer Immobilienstiftung (431 Tsd. €) sowie neun Bargeldstiftungen (1.453 Tsd. €).

Zu den **Wertpapieren des Anlagevermögens** gehört ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 35.700 Tsd. € bei der DZ-Bank (Anlage aus den Erlösen des Teilverkaufs der Stadtwerke Wiesbaden AG aus dem Jahre 2001). Die Laufzeit der Anlage beträgt 20 Jahre und wird zu 6,02 % p. a. verzinst. Die Zinsen werden jährlich ausgezahlt.

In 2011 wurde ein Schuldscheindarlehen über 35.000 Tsd. € bei der EurohypoAG gekündigt, aufgrund der Niedrigzinsphase wurde der Betrag als Termingeld angelegt.

Die **Ausleihungen** (an verbundene Unternehmen 69.547 Tsd. €, an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis 18.188 Tsd. € und an Sonstige 40.108 Tsd. €) beinhalten im Wesentlichen soziale Wohnungsbaudarlehen. Es sind - politisch gewollt - niedrig verzinsten Darlehen zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung.

Die größten Ausleihungen im Überblick:

| Ausleihungen     | Stand<br>30.12.2011<br>Tsd. € | Stand<br>31.12.2010<br>Tsd. € | Differenz<br>Tsd. € |
|------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| GWV              | 41.536                        | 42.370                        | -834                |
| GeWeGe           | 19.491                        | 19.320                        | 171                 |
| Nass. Heimstätte | 17.988                        | 17.873                        | 115                 |
| Private/ Vereine | 15.797                        | 16.303                        | -506                |
| GWH              | 14.730                        | 14.935                        | -205                |
| Geno50           | 4.942                         | 5.010                         | -68                 |
| SEG              | 4.763                         | 4.818                         | -55                 |
| GSWerk           | 4.637                         | 4.704                         | -67                 |
| Mattiaqua        | 2.935                         | 3.215                         | -280                |



### 3.1.4 Umlaufvermögen

#### ▪ Vorräte

Da es kein wesentliches Vorratsvermögen in den Lagern gibt, gelten die Vorräte als verbraucht und werden nicht angesetzt.

#### ▪ Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen/ -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Gemäß den Förderrichtlinien zur Umsetzung des Hessischen Sonderinvestitionsprogramms sowie des Zukunftsinvestitionsgesetzes des Bundes wird hier eine Forderung gegenüber dem Land Hessen i. H. v. 43.550 Tsd. € ausgewiesen.

In gleicher Höhe wird bei den Kreditverbindlichkeiten gegenüber dem Kreditmarkt ein entsprechender Gegenposten passiviert.

Diese Form der Darstellung wurde ausschließlich auf Grund der oben erwähnten Förderrichtlinie vorgenommen.

Weitere größere Forderungen i. H. v. 8.261 Tsd. € bestehen gegenüber der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (u. a. Gemeindeanteile IV. Quartal von Einkommensteuer und Umsatzsteuer).

#### ▪ Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Die Forderungen aus Gewerbesteuer haben im Vergleich zur Schlussbilanz 2010 um 6.239 Tsd. € abgenommen auf insgesamt 35.076 Tsd. €.

Davon sind 20.334 Tsd. € seit mehr als drei Jahren überfällig (Forderungen mit einer Fälligkeit bis 31.12.2008).

Die überfälligen Altforderungen und mehrere hohe Einzelwertberichtigungen aufgrund von Insolvenzen sind die Ursachen dafür, dass trotz des Rückgangs der Forderungen bei den Wertberichtigungen zu Steuern und Abgaben kein entsprechender Rückgang zu verzeichnen ist, sondern stattdessen ein Anstieg um 545 Tsd. € auf nun mehr insgesamt 21.409 Tsd. €.

Der starke Anstieg der Forderungen aus Spielapparatesteuer resultiert aus einer Satzungsänderung zum 01.01.2011, die eine Erhöhung der Spielapparatesteuer beinhaltete. Aufgrund dieser Erhöhung waren zum 31.12.2011 mehrere Gerichtsverfahren anhängig, die erst im Folgejahr zugunsten der LHW entschieden wurden. Für die Rückstände wurden mit den Steuerschuldnern mittlerweile Ratenvereinbarungen abgeschlossen.

Der Anstieg bei den Forderungen aus Konzessionsabgabe ist in einer genaueren Periodenzuordnung der Forderungen begründet.

Umgliederungen von kreditorischen Debitoren mussten diesmal in Höhe von 1.235 Tsd. € vorgenommen werden.

## Jahresabschluss 2011

|   | Stand<br>31.12.2011<br>in Tsd. € | Stand<br>31.12.2010<br>in Tsd. € | Differenz<br>in Tsd. € |
|---|----------------------------------|----------------------------------|------------------------|
| Gewerbsteuer                            | 35.076                           | 41.315                           | -6.239                 |
| Verwaltungs- und Benutzungsgebühren     | 1.995                            | 2.167                            | -172                   |
| Grundsteuer                             | 1.228                            | 1.226                            | 2                      |
| Konzessionsabgabe                       | 527                              | 10                               | 517                    |
| Sonstige Abgaben                        | 171                              | 212                              | -41                    |
| Spielapparatesteuer                     | 626                              | 16                               | 609                    |
| Hundesteuer                             | 125                              | 90                               | 35                     |
| Umgliederungen kreditorischer Debitoren | 1.235                            | 335                              | 900                    |
| Wertberichtigungen                      | -21.409                          | -20.863                          | -546                   |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>19.646</b>                    | <b>24.508</b>                    | <b>-4.862</b>          |

### ▪ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit insgesamt 8.395 Tsd. € nur leicht unter dem Endbestand 2010.

Innerhalb dieser Position wurden 2.499 Tsd. € an Wertberichtigungen gebucht. Weiterhin wurden Umgliederungen für kreditorischen Debitoren i. H. v. 856 Tsd. € vorgenommen.

### ▪ Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sind gegenüber der Schlussbilanz 2010 stark angestiegen: von 59.096 Tsd. € auf nunmehr 90.976 Tsd. €.

Die Ursachen für diesen Anstieg liegen im Wesentlichen in den stark angestiegenen Forderungen aus Betriebsmittelkrediten sowie in zusätzlichen Forderungen aus dem in 2011 gestarteten Cash-Pool-Projekt (konzerninterner Liquiditätsaustausch zwischen der LHW und den Entsorgungsbetrieben; die LHW ist dabei die zentrale Poolingeinheit für die Geldmarktaktivitäten).

Die wesentlichen Veränderungen im Einzelnen:

Die **Forderungen aus Steuern und Abgaben** gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen erhöhen sich um 707 Tsd. € auf nunmehr 722 Tsd. €. Den höchsten Anteil daran hat die Forderung aus Konzessionsabgabe gegenüber der ESWE Versorgungs AG i. H. v. 650 Tsd. €.

Die **Forderungen aus Betriebsmittelkrediten** an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen erhöhen sich um 20.614 Tsd. € auf nunmehr 72.304 Tsd. €. Dazu kommen Zinsforderungen aus diesen Krediten i. H. v. 1.210 Tsd. €. Im Detail setzen sich die Forderungen wie folgt zusammen:

| Schuldner                     | Tilgungsforderung    | Zinsforderung       |
|-------------------------------|----------------------|---------------------|
| HSK Rhein-Main GmbH           | 33.700 Tsd. €        | 503 Tsd. €          |
| WVV Wiesbaden Holding GmbH    | 30.000 Tsd. €        | 205 Tsd. €          |
| Feierabendheim Simeonhaus GmH | 7.254 Tsd. €         | 327 Tsd. €          |
| AHW Altenhilfe Wiesbaden GmbH | 1.350 Tsd. €         | 175 Tsd. €          |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>72.304 Tsd. €</b> | <b>1.210 Tsd. €</b> |

Im Rahmen des in 2011 gestarteten **Cash-Pool-Projekts** bestehen zum 31.12.2011 Forderungen i. H. v. 9.900 Tsd. € gegenüber den Entsorgungsbetrieben. In gleicher Höhe bestehen Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten gegenüber der Nassauischen Sparkasse.

Gegenüber den Entsorgungsbetrieben weist die LHW weiterhin im Rahmen der **Umsatzsteuerabwicklung** eine Forderung i. H. v. 618 Tsd. € aus. In gleicher Höhe besteht eine Verbindlichkeit aus Umsatzsteuerzahllast der Entsorgungsbetriebe gegenüber dem Finanzamt Wiesbaden.

Weiterhin enthält diese Position **sonstige Forderungen** i. H. v. 4.329 Tsd. € an städtische Eigenbetriebe und verbundene Unternehmen die im Rahmen der **Abwicklung der Personalkosten** entstanden sind. Die wesentlich darin enthaltenen Positionen:

| Name                        | Forderung           |
|-----------------------------|---------------------|
| Entsorgungsbetriebe der LHW | 2.775 Tsd. €        |
| Mattiaqua                   | 895 Tsd. €          |
| TriWiCon                    | 410 Tsd. €          |
| Rhein-Main-Hallen GmbH      | 180 Tsd. €          |
| Kurhaus Wiesbaden GmbH      | 42 Tsd. €           |
| WVV Wiesbaden Holding GmbH  | 27 Tsd. €           |
| <b>Gesamt</b>               | <b>4.329 Tsd. €</b> |

Für antizipative Abgrenzungen aus Zinserträgen aus Ausleihungen bestehen zum Bilanzstichtag sonstige Forderungen i. H. v. 272 Tsd. €.

#### ▪ **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten vor allem die Nebenforderungen (6.923 Tsd. €) und Forderungen für Darlehen, die nach dem BSHG, SGB II und SGB XII vergeben wurden (2.283 Tsd. €).

Weiterhin enthalten sind sonstige Forderungen aus antizipativer Abgrenzung i. H. v. 299 Tsd. € für Zinserträge aus Termingeldern und 53 Tsd. € Zinserträge aus Ausleihungen und Kassenkrediten.

Die Wertberichtigung für die sonstigen Vermögensgegenstände beträgt 5.084 Tsd. €. Umgliederungen für debitorische Kreditoren wurden i. H. v. 5.772 Tsd. € vorgenommen.

## Jahresabschluss 2011

---

### ▪ Wertpapiere des Umlaufvermögens

Das zum 31.12.2010 hier ausgewiesene gekündigte Schuldscheindarlehen i. H. v. 35.790 Tsd. € ist mittlerweile zurückgeflossen. Weitere Wertpapiere des Umlaufvermögens befinden sich nicht im Bestand der LHW.

### ▪ Flüssige Mittel

Diese enthalten die Guthaben auf städtischen Girokonten i. H. v. 4.849 Tsd. € sowie Festgelder (71.800 Tsd. €) bei diversen Banken und Sparkassen. Der unter 3.1.4.7 erwähnte Rückfluss des Schuldscheindarlehens wurde komplett als Termingeld angelegt und ist in den 71.800 Tsd. € enthalten.

Weiterhin enthalten sind Bestände von Bankkonten i. H. v. 3.852 Tsd. €, die von der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (SEG) treuhänderisch verwaltet werden sowie der Bestand der städtischen Handvorschüsse i. H. v. 7 Tsd. €.

### 3.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten u. a. Anspar- und Sonderbeiträge von Landesdarlehen (6.072 Tsd. €) sowie im Dezember 2011 gezahlte Transferaufwendungen (14.711 Tsd. €) und Beamtenbezüge (4.455 Tsd. €) für den Januar des Folgejahres.

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind stark zurückgegangen (von 2.749 Tsd. € auf 283 Tsd. €). Zum 31.12.2010 wurden überwiegend Zahlungen von Betriebskostenzuschüssen für die Eigenbetriebe abgegrenzt. Zum 31.12.2011 waren keine Abgrenzungen notwendig, da in einigen Fällen die Zahlungen der Betriebskostenzuschüsse später angeordnet wurden (erst Anfang 2012) und in anderen Fällen eine genauere Periodenzuordnung aufgrund konzerninterner Abstimmung erfolgte.

### 3.1.6 Eigenkapital

Die Nettoposition entspricht dem nicht angreifbaren „Eigenkapitalstock“ i. H. v. 1.259.090 Tsd. €. Da ab 2011 keine Korrekturen der Eröffnungsbilanz mehr möglich sind, blieb die Nettoposition unverändert.

#### Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses

Zum 01.01.2011 wurde der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses 2010 i. H. v. 50.476 Tsd. € durch eine Entnahme aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen, so dass sich der Bestand der Rücklage auf 82.217 Tsd. € reduziert hat.

Der Ausgleich des Fehlbetrags des außerordentlichen Ergebnisses 2010 i. H. v. 2.723 Tsd. € reduzierte die Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses auf 11.224 Tsd. €.

#### Zweckgebundene Rücklagen

Die Gebührenausgleichsrücklage Friedhöfe - als einzige zweckgebundene Rücklage - wurde in 2011 in Höhe von 1.361 Tsd. € aufgrund der gesetzlichen Änderung der Gemeindehaushaltverordnung in einen Sonderposten umgebucht (weitere Erläuterungen siehe Kap. 3.1.7).

#### Sonderrücklagen

Bei dem **Stiftungskapital** handelt es sich um das auf der Aktivseite unter Sondervermögen (zum Finanzanlagevermögen gehörend) in gleicher Höhe ausgewiesene Stiftungskapital.

### 3.1.7 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Als eigenkapitalähnliche Position weist die LH Wiesbaden 245.092 Tsd. € als Sonderposten aus. Diese gliedern sich wie folgt auf:

| Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge | Stand<br>31.12.2011<br>Tsd. € | Stand<br>31.12.2010<br>Tsd. € | Differenz<br>Tsd. € |
|---|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Zuweisungen vom öffentlichen Bereich  | 202.071                       | 186.439                       | 15.632              |
| Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich  | 2.002                         | 1.129                         | 873                 |
| Investitionsbeiträge (Straßen, Wege, Plätze)  | 41.008                        | 43.427                        | -2.420              |
| <b>Gesamt</b>   | <b>245.081</b>                | <b>230.996</b>                | <b>14.085</b>       |
| nachrichtlich Gebührenausgleichsrücklage  | 12                            | 0                             | 12                  |
| <b>Gesamt</b>   | <b>245.092</b>                | <b>230.996</b>                | <b>14.096</b>       |

Die Erhöhung resultiert vor allem aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm und erhaltenen Zuschüssen für Straßenbaumaßnahmen (beispielsweise Goerdelerstraße).

Aus der Gebührenausgleichsrücklage wurden nach Umbuchung in den Sonderposten 1.361 Tsd. € entnommen, so dass sich der Bestand auf 12 Tsd. € reduziert hat.

## Jahresabschluss 2011

---

### 3.1.8 Rückstellungen

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Unter den Rückstellungen für **Pensionen** werden Verpflichtungen der LH Wiesbaden für Versorgungsansprüche von Beamtinnen/Beamten und ihren Hinterbliebenen ausgewiesen. Insgesamt bestehen zum 31.12.2011 Pensionsverpflichtungen i. H. v. 388.388 Tsd. € gegenüber 1.939 Berechtigten. Hierbei handelt es sich um 1.156 Anwärter/-innen (179.248 Tsd. €) und 783 Pensionsbezieher/-innen (209.140 Tsd. €), d.h. Pensionäre, Witwen/Witwer und Waisen.

Gemäß der Hessischen Beihilfenverordnung wird aktiven und ausgeschiedenen Beamtinnen/ Beamten und deren beihilfeberechtigten Angehörigen **Beihilfe** als Zuschuss im Krankheitsfall gewährt. Zum 31.12.2011 bestehen Beihilfeverpflichtungen i. H. v. insgesamt 48.053 Tsd. € gegenüber 1.939 Beihilfeberechtigten. Hierbei handelt es sich um 1.156 Anwärter/-innen (20.155 Tsd. €) und 783 Pensionsbezieher/-innen (27.898 Tsd. €).

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** beträgt insgesamt 3.832 Tsd. € und wurde für 71 Altersteilzeitfälle, für die bereits eine Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen wurde, gebildet. Die Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber Beamtinnen/ Beamten betragen zum 31.12.2011 1.667 Tsd. €, die Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber Tarifbeschäftigten 2.165 Tsd. €.

Bei den **Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten** handelt es sich i.d.R. um Altlastenentsorgungsverpflichtungen, die den ermittelten Wert des Grund und Bodens übersteigen. Im Falle des Arsenschadens in den Rheinwiesen hat sich herausgestellt, dass die Sanierung günstiger durchgeführt werden kann als angenommen. Die gebildete Rückstellung konnte daher wegen Nichtinanspruchnahme um 433.Tsd. reduziert werden. Zusammen mit der regulären Auflösung gemäß Aufwand ergibt sich ein Stand von 690 Tsd. €.

Gemäß der Hessischen Gemeindehaushaltsverordnung ist für unterlassene Instandhaltungen, die im Folgejahr nachgeholt werden sollen, eine **Instandhaltungsrückstellung** zu bilden. Anhand der ermittelten Werte der ausgewählten Maßnahmen wurde mittels Hochrechnung die Höhe der Rückstellung zum 31.12.2011 auf 1.969 Tsd. € festgelegt.

Die Instandhaltungsrückstellung aus 2010 wurde zweckentsprechend i.H.v. 220 Tsd. € verwendet und i.H.v. 134 Tsd. € wegen Nichtverwendung aufgelöst.

#### Sonstige Rückstellungen

Die **Rückstellung für die nicht ausgezahlten Leistungsentgelte nach dem TvöD** hat sich um 29 Tsd. € auf 2.125 Tsd. € reduziert. Eine einmalige Ausschüttung des Leistungsentgeltes der Jahre 2007 bis 2010 in Höhe von 1.217 Tsd. € reduzierte in 2011 im Saldo die reguläre Zuführung für 2011 von 1.188 Tsd. €.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen für andere Aufwendungen** wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Der Gesamtbetrag dieser Rückstellungen hat sich von 2.658 Tsd. € auf 2.188 Tsd. Euro reduziert.

Die Veränderungen im Einzelnen:

- Die Rückstellung für die Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem **Künstlerviertel** i. H. v. 150 Tsd. € hat sich durch Verbrauch/ Auflösung weiterhin um 100 Tsd. € reduziert.
- Aus der Rückstellung für die **Photovoltaikanlage** auf der städtischen Deponie wurden 50 Tsd. € entnommen, um den ELW den Verlust in 2011 gemäß Stvv-Beschluss auszugleichen.
- Die in 2010 gebildete Rückstellung i. H. v. 269 Tsd. € für eine **drohende Zuschuss-Rückforderung** des Bundes im Zusammenhang mit einer früheren Förderung für eine **überbetriebliche Berufsbildungsstätte** wurde in 2011 aufgelöst, da der Rückstellungsgrund durch einen entsprechenden Änderungsbescheid weggefallen ist.
- Die seit 2007 existierenden Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus schwebenden Verfahren in Höhe von 51 Tsd. € wurde ebenfalls aufgelöst, da hier zwischenzeitlich der Rückstellungsgrund entfallen ist.
- Neu gebildet wurde die Rückstellung für die Lebensarbeitszeitkonten der Beamten. Für die Jahre 2007 bis 2011 wurden insgesamt 3.218 Tsd. € zugeführt.

Rückstellungen für **Resturlaub, Überstunden und Jubiläen der Mitarbeiter** wurden aufgrund der geringen Bedeutung und schwierigen Ermittlung nicht gebildet.

### 3.1.9 Verbindlichkeiten

#### ▪ Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2011

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Kapitel 4.3).

Die Verbindlichkeiten haben sich um 23.466 Tsd. € auf nunmehr 501.183 Tsd. € erhöht. Im Folgenden werden nun die wesentlichen Veränderungen bei den einzelnen Bilanzpositionen erläutert.

#### ▪ Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen haben sich insgesamt um 32.488 Tsd. € auf 412.839 Tsd. € erhöht.

Die Veränderungen im Einzelnen:

- Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist fast ausschließlich auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten zurückzuführen: von 0 € zum 31.12.2010 auf 42.000 Tsd. € zum 31.12.2011. Davon wurden 9.900 Tsd. € für die Entsorgungsbetriebe im Rahmen des Cash Pool-Projekts aufgenommen und an sie weitergeleitet. In gleicher Höhe bestehen deshalb sonstige Forderungen gegenüber den Entsorgungsbetrieben (siehe auch Erläuterungen zu 3.1.4.5).
- Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten gegenüber dem Kreditmarkt sind nur geringfügig um 946 Tsd. € auf 275.949 Tsd. € angestiegen.
- Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen gegenüber öffentlichen Kreditgebern konnten um 8.404 Tsd. € auf nunmehr 38.195 Tsd. € reduziert werden.

## Jahresabschluss 2011

---

- Die Verbindlichkeiten aus dem Sonderkonjunkturprogramm (Eigen- und Landesanteil) sanken um 366 Tsd. € bzw. 1.486 Tsd. € auf nunmehr 11.711 Tsd. € bzw. 43.550 Tsd. €. Die Höhe des Landesanteil entspricht der Höhe der Forderung gegenüber dem Land Hessen, die bei der Bilanzposition „Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen/ -zuschüssen und Investitionsbeiträgen“ gegenüber dem Land Hessen ausgewiesen wird.

### ▪ **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**

Diese Position enthält die Verbindlichkeiten aus Leibrenten (268 Tsd. €), zu deren Zahlung sich die LH Wiesbaden verpflichtet hat. Leibrenten sind von der Lebensdauer einer oder mehrerer bestimmter Personen (des Rentenberechtigten, des Rentenverpflichteten oder auch dritter Personen) abhängende Leistungen, die nur solange erfolgen, solange die versicherte Person lebt.

Solche Leibrenten vereinbart die LH Wiesbaden aktuell nicht mehr. Die bestehenden Verbindlichkeiten resultieren aus früheren Zahlungsverpflichtungen des Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften sowie des Kulturamtes.

### ▪ **Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen und Transferleistungen**

Hier werden vor allem Transferverbindlichkeiten gegenüber Bund, Land, Gemeindeverbänden und sonstigen Dritten ausgewiesen (11.755 Tsd. €). Einen wesentlichen Anteil daran haben Verbindlichkeiten aus einer geplanten Zuweisung an das Land zur städtebaulichen Entwicklung des Areals Gerichtsstraße i. H. v. 10.000 Tsd. €; die tatsächliche Auszahlung erfolgt erst in späteren Jahren.

Die Position enthält weiterhin Verbindlichkeiten aus erhaltenen Investitionszuwendungen u.a. vom Land und von Gemeindeverbänden i. H. v. 362 Tsd. €, sowie noch nicht gezahlte Erschließungsbeiträge i. H. v. 268 Tsd. €.

### ▪ **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 8.961 Tsd. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 11.191 Tsd. €. Die Ursache hierfür ist zum einen eine genauere Zuordnung der einzelnen Verbindlichkeitsarten. In den Vorjahren wurden zum Teil Transferverbindlichkeiten als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Eine weitere Ursache dürfte in der verkürzten Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss begründet sein, die die periodengerechte Zuordnung der Verbindlichkeiten erschwert.

Weiterhin sind in dieser Position Umgliederungen für debitorische Kreditoren i. H. v. 3.585 Tsd. € enthalten.

### ▪ **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen enthalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungen (4.739 Tsd. €; verwendbares Stiftungskapital) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4.557 Tsd. €).

Umgliederungen für debitorische Kreditoren wurden i. H. v. 264 Tsd. € vorgenommen.



▪ **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten u. a. Umgliederungen von kreditorischen Debitoren (2.032 Tsd. €), sonstige durchlaufende Gelder sowie sonstige Verbindlichkeiten aus antizipativer Abgrenzung für noch nicht ausgezahlte Darlehenszinsen (2.724 Tsd. €).

Weitere wesentliche Bestandteile der sonstigen Verbindlichkeiten sind:

- 7.965 Tsd. € aus erhaltener und noch nicht zweckentsprechend verwendeter Fehlbelegungsabgabe,
- 2.301 Tsd. € aus einer erhaltenen und noch nicht zweckentsprechend verwendeten Ablösesumme für Stellflächen,
- 573 Tsd. € aus erhaltener und noch nicht ans Land Hessen weitergeleiteter Fehlbelegungsabgabe (Landesanteil: wird von LHW vereinnahmt und nach Abzug einer Verwaltungskostenpauschale periodisch ans Land weitergeleitet),
- 2.504 Tsd. € Zuweisungen aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“, die von der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (SEG) im Namen der LH Wiesbaden abgerufen wurden, für die aber von der SEG zum Bilanzstichtag noch keine zweckentsprechenden Ausgaben getätigt wurden,
- 2.373 Tsd. € Transferverbindlichkeiten für den Dezember 2011, die über das Vorverfahren Prosoz erst im Januar 2012 ausgezahlt wurden,
- 1.225 Tsd. € für zuviel erhaltene Eingliederungsleistungen in den Jahren 2007 und 2008, die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales zurückgefordert werden,
- 800 Tsd. € für einen Mietkostenzuschuss im Rahmen der Ansiedlung eines weiteren Standorts der European Business School in Wiesbaden.

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um 6.008 Tsd. € auf nunmehr 50.218 Tsd. € ist im Wesentlichen auf den deutlich gesunkenen Betrag aus der Umgliederung von kreditorischen Debitoren zurückzuführen (von 9.834 Tsd. € auf 2.032 Tsd. €). In 2010 beruhte der hohe Umgliederungsbetrag auf zu früh abgerufenen Geldeingängen von Zuweisungen vom Bund.

Für nicht ausgeglichene Verrechnungskonten erfolgt der Ausgleich im Folgejahr.

**Weitere sonstige Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Einnahmen:**

|  | Stand<br>31.12.2011<br>in Tsd. € | Stand<br>31.12.2010<br>in Tsd. € | Differenz<br>in Tsd. €<br>in Tsd. € |
|--|----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Garagenfonds                           | 12.432                           | 12.406                           | 26                                  |
| Offensive für Kinderbetreuung          | 2.976                            | 2.908                            | 68                                  |
| Erschließungsbeiträge                  | 268                              | 170                              | 98                                  |
| LHW Anteil Sanierungsförderung         | 2.410                            | 2.410                            | 0                                   |
| Biotopausgleich                        | 929                              | 943                              | -14                                 |
| Nachlässe                              | 1.081                            | 965                              | 116                                 |
| Schönheitsreparaturen Altenwohnanlagen | 144                              | 368                              | -224                                |
| Grundwasserüberwachungsprogramm        | 201                              | 201                              | 0                                   |
| Spenden                                | 183                              | 183                              | 0                                   |
| Ökokonto                               | 9                                | 9                                | 0                                   |
| <b>Gesamt</b>                          | <b>20.633</b>                    | <b>20.563</b>                    | <b>70</b>                           |

## Jahresabschluss 2011

---

In 2011 erfolgte die Rückgabe der Altenwohnanlage Schelmengraben I an die GWH. Der Anteil in den sonstigen Verbindlichkeiten für die Ausführung von Schönheitsreparaturen für diese Anlage in Höhe von 231 Tsd. € wurde an die GWH ausgezahlt.

### 3.1.10 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten enthält u. a. Einnahmen für Grabnutzungsrechte i. H. v. 34.859 Tsd. €, die ertragsmäßig zukünftige Jahre betreffen. Die LH Wiesbaden ist Trägerin von Friedhöfen in verschiedenen Ortsteilen und mit unterschiedlichen Leistungsangeboten. Die Leistungsangebote umfassen i. d. R. alle gängigen Friedhofsleistungen inkl. Einäscherung sowie Sonderformen von Grabnutzungsrechten. Entsprechend der jeweils geltenden Friedhofsgebührenordnung erhebt die LH Wiesbaden Gebühren für den Erwerb eines Grabnutzungsrechtes über einen bestimmten Zeitraum, ggf. einschließlich der Pflege, sowie Gebühren für Nutzung der Trauerhalle und die Beisetzung. Die für Grabnutzungsrechte eingenommenen Gebühren werden über den Nutzungszeitraum zeitanteilig aufgelöst.

Ebenfalls enthalten sind mehrjährige Abgrenzungsposten für die Einnahmen aus der Legatgrabpflege (1.541 Tsd. €) sowie aus der Grundwasserabgabe (124 Tsd. €). Sonstige Abgrenzungsposten mussten im Gegensatz zum 31.12.10 (1.347 Tsd. €) diesmal nur in deutlich geringerer Höhe (20 Tsd.) gebildet werden.

## **3.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

### **3.2.1 Allgemeine Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

Die Teilergebnisrechnungen spiegeln immer die in dem Haushaltsjahr jeweils gültige Organisationsstruktur ab. Bei Verschiebungen von Ämtern oder Ämterbereichen von einem Dezernat in ein anderes ändern sich dadurch automatisch auch die Werte des Vorjahres, so dass diese Spalte in den Teilergebnisrechnungen von den Teilergebnisrechnungen des Vorjahres abweichen kann.

In 2011 hatte die organisatorische Neuordnung der Dezernate nach der Kommunalwahl Auswirkungen auf die Teilergebnisrechnungen aller Dezernate im Vergleich zum Vorjahr. Die Vorjahreswerte entsprechen denen der den jeweiligen Dezernaten aktuell zugehörigen Profitcentern und können daher erheblich von den Werten des Jahresabschlussberichts 2010 abweichen.

Nähere Erläuterungen zu den Umorganisationen sowie eine Analyse des Ergebnisses und der Plan-Ist- sowie Ist-Ist-Abweichungen finden sich im Rechenschaftsbericht (Kap. 2)

### **3.2.2 Restmittel und Überleitungen**

Die Plan-Ist-Abweichungen der budgetwirksamen Bestandteile bilden gemäß der geltenden Budgetrichtlinien auf Dezernatsebene die maximale Überleitungssumme. Die Überleitungen erfolgen weiterhin trotz angespannter Haushaltslage, um einen wirtschaftlichen Umgang der Ämter mit ihrem Budget zu gewährleisten. Dezernate, die ihr Budget überschritten haben, erhalten in der Regel einen Verlustvortrag im nächsten Jahr.

Aus dem Jahr 2010 wurden 32.868 Tsd. € in das Jahr 2011 übergeleitet, die Überleitungen nach 2012 werden sich voraussichtlich auf ca. 37.438 Tsd. € belaufen.

### **3.2.3 Ergebnisverwendung**

Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses 2011 wird durch den Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses 2011 reduziert. Der verbleibende Fehlbetrag von 49.348 Tsd. € wird aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses gedeckt, die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses reduziert sich dadurch auf 32.870 Tsd. € € reduziert.

## Jahresabschluss 2011

### 3.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung

#### 3.3.1 Einleitung

Die Finanzrechnung wurde mit der indirekten Methode aufgestellt, das heißt, sie wurde aus den Zahlen der Vermögensrechnung und der Ergebnisrechnung ermittelt. Sie liefert Informationen über die Zahlungsströme des betrachteten Geschäftsjahres sowie über die Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes. Hierbei wird in Finanzmittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Trotz eines Jahresfehlbetrags i. H. v. 49.348 Tsd. € weist die LH Wiesbaden für das Jahr 2011 einen Finanzmittelüberschuss i. H. v. 16.619 Tsd. € aus, so dass sich die flüssigen Mittel auf 80.509 Tsd. € zum Ende des Geschäftsjahres erhöht haben.

Wie man anhand der folgenden Übersicht erkennen kann, wurde der negative Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit durch Überschüsse in den Finanzmittelflüssen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit kompensiert.

| Bezeichnung  | Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Differenz      |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|----------------|
| Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit   | -40.026 Tsd. €                    | -48.714 Tsd. €                    | -8.688 Tsd. €  |
| Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit            | -45.217 Tsd. €                    | 41.205 Tsd. €                     | 86.422 Tsd. €  |
| Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit           | -3.451 Tsd. €                     | 24.128 Tsd. €                     | 27.579 Tsd. €  |
| Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag d. Haushaltsjahres | -88.695 Tsd. €                    | 16.619 Tsd. €                     | 105.314 Tsd. € |
| Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres      | 152.584 Tsd. €                    | 63.889 Tsd. €                     | -88.695 Tsd. € |
| Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres        | 63.889 Tsd. €                     | 80.509 Tsd. €                     | 16.620 Tsd. €  |

#### 3.3.2 Erläuterung der erheblichen Unterschiede

Der Anstieg des Fehlbetrages beim Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit ist vor allem auf folgende Positionen zurückzuführen:

- der starke Anstieg des Saldos aus Erträgen/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (von -654 Tsd. € auf -10.213 Tsd. €). Dieser Anstieg resultiert aus hohen außerordentlichen Erträgen aus Grundstücksverkäufen. Diese Erträge wirken sich positiv auf das Gesamtergebnis 2011 aus. Die Einzahlungen aus diesen Erträgen mussten aber aus dem Saldo des Finanzmittelflusses aus Verwaltungstätigkeit eliminiert werden (in Zeile 5 des Musters), da sie bereits beim Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit berücksichtigt werden (Zeile 11 des Musters).
- Die Zunahme der Forderungen von 8.569 Tsd. € in 2010 auf 19.908 Tsd. € in 2011. Ein wesentlicher Grund dafür ist die Zunahme der Forderungen aus Betriebsmittelkrediten an die HSK Rhein Main GmbH sowie die Forderungen i. H. v. 9.900 Tsd. € an die Entsorgungsbetriebe im Rahmen des Cash Pool-Projekts.

Der Überschuss beim Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit ist vor allem auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Den Anstieg bei den Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögen u. d. immateriellen Anlagevermögens (von 8.776 Tsd. in 2010 auf 18.456 Tsd. in 2011); siehe auch die Erläuterungen zum Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit.
- Den Rückgang der Auszahlungen für Investitionen i. d. Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (von -88.380 Tsd. € in 2010 auf -76.094 Tsd. € in 2011) ist auf das Nachlassen des Effekts aus dem Sonderkonjunkturprogramm zurückzuführen.
- Rückflüsse aus zwei fälligen Schuldscheindarlehen i. H. v. 70.790 Tsd. € führten in 2011 zu einem außergewöhnlich starken Anstieg bei den Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (von 2.556 Tsd. € in 2010 auf 73.689 Tsd. €). Die sonstigen Einzahlungen dieser Zeile blieben nahezu unverändert, da sie aus Tilgungszahlungen für langfristige Ausleihungen resultieren.

Der Überschuss beim Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ist ausschließlich auf die Aufnahme von Kassenkrediten zum Bilanzstichtag zurückzuführen. Die Entwicklung der Kreditverbindlichkeiten der LHW wird ausführlich im Rechenschaftsbericht (Kap. 2) erläutert.

Erläuterungen zum Plan- / Ist-Vergleich sind dem Kapitel 2.8 Entwicklung der Finanzlage zu entnehmen.

## Jahresabschluss 2011

### 3.4 Übersicht über die Investitionen und Instandhaltungen inkl. Überleitungen

| Investitionen                    | Ausgaben         | Restbudget bzw.<br>max. Überleitung |
|----------------------------------|------------------|-------------------------------------|
|                                  | Ist<br>Tsd. €    | Tsd. €                              |
| Dez. I                           | 5.118,82         | 30.749,11                           |
| Dez. II                          | 3.035,73         | 9.710,63                            |
| Dez. III                         | 2.788,54         | 8.586,85                            |
| Dez. IV                          | 14.616,28        | 12.369,62                           |
| Dez. V/ Schule                   | 15.982,11        | 5.574,30                            |
| Dez. V / Kultur                  | 5.138,37         | 5.227,15                            |
| Dez. VI                          | 4.046,30         | 20.434,17                           |
| Dez. VII                         | 3.271,82         | 2.356,57                            |
| Sonderkonjunktur-Schule          | 11.339,68        | --                                  |
| Sonderkonjunktur - Infrastruktur | 4.822,02         | --                                  |
| <b>Summe</b>                     | <b>70.159,68</b> | <b>107.984,46</b>                   |

| Instandhaltung                   | Ausgaben         | Restbudget bzw.<br>max. Überleitung |
|----------------------------------|------------------|-------------------------------------|
|                                  | Ist<br>Tsd. €    | Tsd. €                              |
| Dez. I                           | 3.779,82         | 9.845,80                            |
| Dez. II                          | 149,09           | 1.506,39                            |
| Dez. III                         | 1.339,69         | 1.848,54                            |
| Dez. IV                          | 7.499,15         | 2.026,74                            |
| Dez. V / Schule                  | 3.542,31         | 0,00                                |
| Dez. V / Kultur                  | 367,47           | 338,00                              |
| Dez. VI                          | 2.920,01         | 3.732,47                            |
| Dez. VII                         | 1.318,75         | 1.611,58                            |
| Sonderkonjunktur-Schule          | 2.319,23         | -                                   |
| Sonderkonjunktur - Infrastruktur | 501,88           | -                                   |
| <b>Summe</b>                     | <b>23.737,40</b> | <b>20.382,15</b>                    |

|  |                  |                   |
|--|------------------|-------------------|
| <b>Gesamt<br/>Investition + Instandhaltung</b> | <b>93.897,07</b> | <b>148.366,61</b> |
|--|------------------|-------------------|

**Allgemeine Erläuterungen zur Tabelle:**

- Zum Stand 31.10.2012
- Die Darstellung erfolgt auf Basis der Dezernatzuschnitte ab September 2011. Aufgrund der zahlreichen struktureller Veränderungen wird auf die Darstellung der Vorjahre verzichtet.
- Der Grundstücksfonds (Dezernat III) ist nicht berücksichtigt.
- Die Arbeiten im Budgetabschluss waren zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vollständig abgeschlossen, so dass sich noch Änderungen an der Höhe der tatsächlichen Überleitung ergeben können. Die Investitionsmittel im Budget VI wurden um 30 Mio. Eigenkapitaleinlage WVV bereinigt, der erst nach dem Datenabzug eingespart wurden..
- Die Maßnahmen des Sonderkonjunkturprogramms sind gemäß der jeweiligen Förderrichtlinien in den Jahren 2009-2011 umzusetzen. Aufgrund der Besonderheiten der Fördersystematik wurden die entsprechenden Budgets unabhängig vom voraussichtlichen Jahr der Verausgabung vollständig in 2009 eingestellt.

**3.4.1 Übersicht über die fünf größten Investitionsmaßnahmen**

| Investitionen Tsd. € |   | Rest aus 2010 | Ansatz 2011 | Aktualisierter Ansatz 2011 | Ausgaben 2011 | Restbudget bzw. max. Überleitung |
|----------------------|---|---------------|-------------|----------------------------|---------------|----------------------------------|
| I.01896              | 40 M.-Niemöller-Schule Sanierung                              | 0,00          | 157,58      | 6.859,88                   | 6.859,88      | 0,00                             |
| I.01834              | 41 Zuschuss an Kuk Ersatzneubau                               | 0,00          | 3.700,00    | 3831,73                    | 3.831,73      | 0,00                             |
| I.02338              | 40 SK Geschw.-Scholl-Sch. Sanier. & energetische Ertüchtigung | 0,00          | 3.609,41    | 3.623,41                   | 3.623,41      | 0,00                             |
| I.00252              | 40 A.-Stifter-Schule Ersatzbau Grundsc                        | 200,00        | 1.399,43    | 2.016,08                   | 2.016,08      | 0,00                             |
| I.02327              | 40 SK Schulze-Delitzsch-Schule Bau N                          | 0,00          | 1.994,60    | 2.007,78                   | 1.835,85      | 0,00                             |

(Stand: 04/2013)

Eine ausführliche Liste über alle größeren Investitionsmaßnahmen befindet sich im Kapitel 4.10.

**3.4.2 Erläuterungen zu Investitionen und Instandhaltungen**

Die in Vorjahren an dieser Stelle veröffentlichten Erläuterungen der wesentlichen Positionen aus den Investitions- und Instandhaltungsprogramm werden im Jahresabschluss 2011 erstmals aufgeteilt nach Dezernaten im Rechenschaftsbericht aufgeführt.

Die Erläuterung der Maßnahmen aus den Sonderkonjunkturprogrammen wird bis zum Abschluss der Programme wegen der dezernatsübergreifenden Abwicklung weiterhin hier abgebildet.

## Jahresabschluss 2011

---

Im Folgenden werden die wesentlichen Einzelpositionen aus dem Sonderkonjunkturprogramm erläutert (> 1 Mio. € in 2011):

In der Geschwister-Scholl-Schule wurden für die Erweiterung und die energetische Sanierung 3,6 Mio. € verausgabt (Gesamtkosten 5,3 Mio. €).

Für die Errichtung des Neubaus des Baus N an der Schulze-Delitzsch-Schule im Passivhausstandard wurden 1,8 Mio. € investiert. Die Baumaßnahme wurde unterdessen im März 2012 mit insgesamt 4,0 Mio. € abgeschlossen.

Die beiden Standorte der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule sollten in einen Standort zusammengeführt werden. Dazu wurde ein zusätzliches Gebäude im Passivhausstandard errichtet und nach Fertigstellung und Umzug das Gebäude am 2. Standort abgerissen. Für die Zusammenlegung der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule wurden in 2011 1,5 Mio. € gezahlt insgesamt wurde die Maßnahme mit 5,9 Mio. € abgerechnet.

Die Ernst-Göbel-Schule wurde als zweizügige Grundschule mit einem entsprechenden Betreuungsangebot ausgebaut. Für den Ersatzneubau wurden ebenfalls 1,5 Mio. € kassenmäßig abgerechnet.

Die Dachsanierung der Kellerskopfschule verursachte in 2011 Ausgaben von 1,1 Mio.€ und schloss mit Gesamtkosten von 1,8 Mio. ab.

Die Errichtung der Leitfunkstelle und die Erweiterung der Feuerwache I wurde mit Gesamtkosten von 3,5 Mio. € abgerechnet, davon entfielen 1,3 Mio. € auf 2011. Dabei wurden neben einer zentralen Leitfunkstelle auch neue Räumlichkeiten für die Freiwillige Feuerwehr und Büros für den Einsatzdienst geschaffen.

Die Sanierung des Stadtarchivs wurde in 2011 mit 1,0 Mio. € Zuschuss an die SEG vollständig durchgeführt, dazu gehörten u.a. Sanierung des Daches und der Einbau einer Klimaanlage, Brandschutzmaßnahmen und der Einbau eines Rollregales.

### **3.5 *Rechtliche Grundlagen***

Gemäß § 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) hat eine Gemeinde das Wohl ihrer Einwohner in freier Selbstverwaltung durch ihre von der Bürgerschaft gewählten Organe zu fördern. Dabei sind Gemeinden in ihrem Gebiet, soweit die Gesetze nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen, ausschließliche und eigenverantwortliche Träger der öffentlichen Verwaltung (§ 2 HGO).

Jede Gemeinde hat gemäß § 19 HGO die Aufgabe, in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für ihre Einwohner erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.



### 3.6 Organe und Vertretungsbefugnis

Die Bürgerinnen und Bürger der LH Wiesbaden nehmen durch die Wahl der Stadtverordnetenversammlung, der Ortsbeiräte und des Oberbürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide an der Verwaltung der Stadt teil.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der LH Wiesbaden.

Die Zahl der Stadtverordneten in der Stadtverordnetenversammlung der LH Wiesbaden beträgt nach § 38 Abs. 1 HGO für die Städte über 250.000 Einwohner 81. Gemeindevertreter können sich zu einer Fraktion zusammenschließen (§ 36 a Abs. 1 HGO).

Seit dem 1. April 2006 beträgt die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung fünf Jahre. Im März 2011 fand die Kommunalwahl statt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt. Sie kann die Beschlussfassung über bestimmte Angelegenheiten oder bestimmte Arten von Angelegenheiten auf den Magistrat oder einen der Ausschüsse übertragen. Dies gilt nicht für die in § 51 HGO aufgeführten ausschließlichen Zuständigkeiten der Stadtverordnetenversammlung.

Im Einzelnen gab es in 2011 die folgenden **Fraktionen**

|  | Bis 31.03.2011 | Ab 01.04.2011 |
|--|----------------|---------------|
| Christlich Demokratische Union (CDU)         | 29 Sitze       | 27 Sitze      |
| Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD) | 25 Sitze       | 23 Sitze      |
| BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)                | 10 Sitze       | 16 Sitze      |
| Freie Demokratische Partei (FDP)             | 7 Sitze        | 3 Sitze       |
| Die Republikaner (REP)                       | 4 Sitze        | -             |
| Linke Liste (LiLi)                           | 3 Sitze        | -             |
| Linke Liste (LiLi)/ Piraten-Partei           | -              | 4 Sitze       |
| Bürgerliste Wiesbaden (BLW)                  | 3 Sitze        | 3 Sitze       |

Die beiden Mandatsträger der Republikaner bilden keine Fraktion, da nach der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung eine Fraktion aus mindestens drei Stadtverordneten bestehen muss.

Die Stadtverordneten Christian Bachmann, Brigitte Susanne Pöpel und Veit Wilhelmy waren zum 31.12.2011 fraktionslos.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sind im Folgenden genannt.

#### Stadtverordnetenvorsteher (bis 31.03.2011 und seit 01.04.2011)

Nickel, Wolfgang

#### Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher/in:

| Bis 31.03.2011     | Ab 01.04.2011, Stand 31.12.2011 |
|--------------------|---------------------------------|
| Kopp, Angelika     | Göttenauer, Michael             |
| Große, Claus-Peter | Große, Claus-Peter              |
| Queck, Katharina   | Queck, Katharina                |
| Schwarz, Wolfgang  | Schickel, Hans-Peter            |

# Jahresabschluss 2011

## Weitere Stadtverordnete

| Bis 31.03.2011                 | Ab 01.04.2011, Stand 31.12.2011           |
|--------------------------------|---|
| Abt, Richard                   | Abt, Richard                              |
| Altz, Richard                  | Altz, Richard                             |
| Becker, Jürgen                 | Andes-Müller Dipl.Ing., Dorothee          |
| Bohrer, Hartmut                | Angor, Dorothea                           |
| Braun, Karl                    | Apel, Michaela                            |
| Brenneis Dr., Helga            | Bachmann, Christian                       |
| Burghard, Kai-Christofer       | Becker, Jürgen (ab 06.05.2011)            |
| Busse, Astrid                  | Belz, Stephan (ab 06.05.2011)             |
| Coigné, Mechthilde             | Bohrer, Hartmut                           |
| Das Gupta, Dipankar            | Braun, Karl (ab 06.05.2011)               |
| David, Michael                 | Burghard, Kai-Christofer (bis 30.09.2011) |
| Diefenbach, Renate             | David, Michael                            |
| Diers, Christian               | Delbasteh Dr., Rashid (ab 06.05.2011)     |
| Dumont du Voitel, Sabine       | Denne, Heike                              |
| Enderes, Mark Olaf             | Diers, Christian                          |
| Ernst, Manfred                 | Dogan, Salih                              |
| Fleuren, Erika                 | Düe, Barbara                              |
| Freund, Renate                 | Dumont du Voitel, Sabine (ab 06.05.2011)  |
| Gaedeke, Sabine                | Enderes, Mark Olaf                        |
| Gerich, Sven                   | Franz, Kerstin                            |
| Glas, Rudolf-Lothar            | Freund, Renate (ab 01.10.2011)            |
| Gores, Wolfgang                | Geis, Kerstin                             |
| Gretz-Roth Dr., Vera           | Gerich, Sven                              |
| Hasemann-Trutzel, Hans-Joachim | Gores, Wolfgang (bis 05.05.2011)          |
| Horschler, Dieter              | Gretz-Roth Dr., Vera                      |
| Imholz, Axel                   | Güler, Sibel                              |
| Karipidou, Sofia               | Hagenmüller, Axel                         |
| Kessler, Hans-Martin           | Hasemann-Trutzel, Hans-Joachim            |
| Kienast-Dittrich, Renate       | Hebenstreit, Anita (ab 20.09.2011)        |
| Knauer, Christa                | Herber, Wolfgang (bis 05.05.2011)         |
| Koch, Karsten                  | Hinninger, Christiane                     |
| Konaka, Meropi                 | Hoffmann, Annabelle                       |
| Kötschau, Sven                 | Horschler, Dieter                         |
| Kracht, Annegret               | Imholz, Axel (bis 01.09.2011)             |
| Lerschmacher Dr., Karin        | Jentsch Dr., Doris                        |
| Lorenz, Bernhard               | Kaynak, Evrim                             |
| Maaß, Regina                   | Kessler, Hans-Martin                      |
| Manjura, Christoph             | Kienast-Dittrich, Renate (ab 06.05.2011)  |
| Michna Dr., Hans-Achim         | Kisseler, Felix                           |
| Milch, Hannelore               | Klein, Lena (bis 19.09.2011)              |
| Mucha, Monika                  | Knauer, Christa                           |
| Müller, Hubert                 | Koch, Karsten                             |
| Nehrbaß, Helmut                | Koch, Simone (ab 21.10.2011)              |
| Oschmann, Petermartin          | Kötschau, Sven (bis 05.05.2011)           |
| Ott, Manfred                   | Lerschmacher Dr., Karin                   |
| Pfeifer, Rainer                | Lorenz, Bernhard                          |
| Reichel, Angela                | Manjura, Christoph                        |
| Reinhardt Dr., Tilli           | Maritzen, Ronny                           |
| Reiß, Ingrid                   | Michna Dr., Hans-Achim                    |

| Bis 31.03.2011  | Ab 01.04.2011, Stand 31.12.2011  |
|---|--|
| Reiß, Thorsten<br>Reitz, Peter<br>Ries, Klaus<br>Röck-Knüttel, Nicole<br>Ruf, Nadine<br>Rzytki, Reinhard<br>Schadt, Peter<br>Schäfer, Margot<br>Schickel, Hans Peter<br>Schiefer, Marion<br>Schlempp, Michael<br>Schreiber, Bettina<br>Schuchalter-Eicke, Gabriela<br>Sommer, Gerhard<br>Spallek, Stefan<br>Spruch, Claudia<br>Thomas, Sarah<br>Tietzen und Hennig, von, Ralf<br>Tollebeek, Torsten<br>Volk-Borowski, Dennis<br>Völker Dr., Reinhard<br>von Poser und Groß-Naedlitz Dr., Michael<br>Waldeck, Andreas<br>Wallmann, Astrid<br>Weinerth, Ulrich<br>Wieltsch, Jens Werner<br>Wilhelmy, Veit | Mucha, Monika<br>Nehrbaß, Helmut<br>Oschmann, Petermartin<br>Paffe, Sandra<br>Pfeifer, Rainer<br>Pöpel, Brigitte Susanne<br>Reichling, Ursula (06.05.2011 bis 31.07.2011)<br>Reinhardt, Dr. Tilly (bis 05.05.2011)<br>Reiß, Thorsten (bis 05.05.2011)<br>Röck-Knüttel, Nicole<br>Rottloff, Simon<br>Ruf, Nadine<br>Sahin Dipl. Ing., Gülden<br>Schiefer, Marion<br>Schlempp, Michael<br>Schmitz Dr., Sven<br>Schnaus, Eleonore (ab 01.08.2011)<br>Schon, Manuela<br>Schuchalter-Eicke, Gabriele<br>Schüler, Ralph (bis 05.05.2011)<br>Schuster, Rainer (bis 05.05.2011)<br>Seidensticker, Eberhard<br>Seipel-Rotter, Hendrik<br>Skolik, Helga (bis 05.05.2011)<br>Spallek, Stefan<br>Spruch, Claudia<br>Tatarca, Ümran (ab 06.05.2011)<br>Tollebeek, Torsten (bis 07.10.2011)<br>Uebersohn Dr., Gerhard (ab 20.09.2011)<br>Volk-Borowski, Dennis<br>Völker Dr., Reinhard<br>von Garnier, Friederike<br>von Poser und Groß-Naedlitz Dr., Michael<br>von Scheidt, Helmut (bis 05.05.2011)<br>Waldeck, Andreas<br>Wallmann, Astrid<br>Weck, André (ab 06.05.2011)<br>Weinerth, Ulrich<br>Wild, Volker<br>Wilhelmy, Veit<br>Wittkowski Dr., Bernd (ab 06.05.2011)<br>Wolf, Gabriele (bis 05.05.2011) |

## Jahresabschluss 2011

---

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Wahlperiode 2006 bis 2011 zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse aus ihrer Mitte gegründet:

- Ältestenausschuss
- Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration
- Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung
- Ausschuss für Frauenangelegenheiten
- Ausschuss für Freizeit und Sport
- Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
- Ausschuss für Schule und Kultur
- Ausschuss für Soziales
- Ausschuss für Umwelt und Sauberkeit
- Gesundheitsausschuss
- Revisionsausschuss
- Wahlvorbereitungsausschuss

Für die Wahlperiode 2011 bis 2016 wurden folgende Ausschüsse gebildet:

- Ältestenausschuss
- Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration
- Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung
- Ausschuss für Frauenangelegenheiten
- Ausschuss für Freizeit und Sport
- Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
- Ausschuss für Schule und Kultur
- Ausschuss für Soziales und Gesundheit
- Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit
- Revisionsausschuss
- Wahlvorbereitungsausschuss

Die Stadtverordnetenversammlung überwacht die Verwaltung der Stadt und die Geschäftsführung des Magistrats.

Der Magistrat hat die Stadtverordnetenversammlung über die wichtigsten Verwaltungsangelegenheiten laufend zu unterrichten und ihr wichtige Anordnungen der Aufsichtsbehörde mitzuteilen.

Der Magistrat besteht aus dem hauptamtlichen Oberbürgermeister, dem hauptamtlichen Bürgermeister, 5 hauptamtlichen Stadträtinnen/Stadträten (Dezernentinnen/Dezernenten) sowie weiteren 13 ehrenamtlichen Stadträtinnen/Stadträten.

Die Mitglieder des Magistrats in 2011 waren:

**Oberbürgermeister**

Dr. Müller                      Helmut-Georg

**hauptamtliche Magistratsmitglieder**

|                    |                                     |
|--------------------|-------------------------------------|
| Bendel             | Detlev                              |
| Goßmann            | Arno (ab 01.09.2011: Bürgermeister) |
| Prof. Dr. Ing. Pös | Joachim (bis 11.08.2011)            |
| Möricke            | Sigrid (ab 01.09.2011)              |
| Scholz             | Rose-Lore                           |
| Thies              | Rita (bis 11.08.2011)               |
| Imholz             | Axel (ab 01.09.2011)                |
| Zeimetz            | Birgit                              |

**ehrenamtliche Magistratsmitglieder**

| Bis 05.05.2011         | Ab 05.05.2011                  |
|------------------------|--------------------------------|
| Herber, Wolfgang       | Coigné, Mechthild              |
| Janke, Rudolf          | Gores, Wolfgang                |
| Dr. Jentsch, Doris     | Herber, Wolfgang               |
| Laubmeyer, Manfred     | Kornmüller-Bolte, Daniela      |
| Roßel, Karl            | Kötschau, Sven                 |
| Schlempp, Dieter       | Dr. Reinhardt, Tilli-Charlotte |
| Schüler, Ralph         | Reiß, Thorsten                 |
| Schuster, Rainer       | Schlempp, Dieter               |
| Seibert, Johann-Ludwig | Schüler, Ralph                 |
| Skolik, Helga          | Schuster, Rainer               |
| von Scheidt, Helmut    | Skolik, Helga                  |
| Winheim, Rosa M.       | von Scheidt, Helmut            |
| Wolf, Gabriele         | Wolf, Gabriele                 |

Der Oberbürgermeister wird von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt direkt gewählt. Die Amtszeit des Oberbürgermeisters beträgt sechs Jahre.

Die hauptamtlichen Stadträte werden von der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Deren Amtszeit beträgt ebenfalls sechs Jahre.

Die ehrenamtlichen Stadträte werden von der Stadtverordnetenversammlung für die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Der Magistrat vertritt die Stadt. Er ist deren Verwaltungsbehörde und besorgt nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der bereitgestellten Mittel die laufende Verwaltung der LH Wiesbaden.

**3.7 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**

Im Haushaltsjahr 2011 standen durchschnittlich 4.019 Personen in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis. Im Einzelnen waren dies 984 Personen in einem Dienstverhältnis (Beamte/Beamtinnen) sowie 3.035 Personen in einem Arbeitsverhältnis (Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen).

## Jahresabschluss 2011

### 3.8 Haftungsverhältnisse

Die LH Wiesbaden ist Mitglied im Sparkassenzweckverband Nassau (ZVN) neben der Stadt Frankfurt sowie 4 Landkreisen in Hessen und 2 Landkreisen in Rheinland-Pfalz. Der Verband ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen. Er ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 16. Dezember 1969 und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 1 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Nassau vom 13.12.1990, zuletzt geändert am 09.03.2011). Der Zweckverband ist Gewährträger der Nassauischen Sparkasse. Er haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse - ausgenommen solche aus der Begebung von Genussrechtskapital - unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Zweckverband nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden.

Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haften die Mitglieder untereinander nach dem Verhältnis der Gesamtbeträge der aus dem Gebiet der einzelnen Mitglieder stammenden Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden und aus den Schuldverschreibungen der Sparkasse und aus den Forderungen an Kunden mit Ausnahme der Forderungen aus Schuldscheindarlehen untereinander. Der Anteil der LH Wiesbaden beträgt aktuell 29 %. Ausgeschiedene Mitglieder können insoweit mit herangezogen werden, als die Ursache für ihre Haftung in der Zeit vor ihrem Ausscheiden liegt (§ 2 Abs. 4 der Satzung).

Die LH Wiesbaden hat diverse **Ausfallbürgschaften** übernommen. Die Höhe des Bürgschaftsrisikos zum 31. Dezember 2011 betrug insgesamt 604.788 Tsd. €. Da diese Bürgschaften Eventualverbindlichkeiten darstellen, sind sie gemäß § 251 HGB hier aufgeführt:

|  | in Tsd. €      |
|--|----------------|
| <b>Bürgschaften für Außenstehende</b>  | 6.694          |
| <b>Bürgschaften für Kapitalgesellschaften, deren Grund- bzw. Stammkapital sich unmittelbar oder mittelbar unter 50% im Besitz der LH Wiesbaden befindet:</b>         |                |
| Kraftwerke Mainz - Wiesbaden AG  | 0              |
| <b>Bürgschaften für Kapitalgesellschaften, deren Grund- bzw. Stammkapital sich unmittelbar oder mittelbar mindestens zu 50% im Besitz der LH Wiesbaden befindet:</b> |                |
| WVW Wiesbaden Holding GmbH   | 185.792        |
| GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH  | 146.416        |
| ESWE Versorgungs AG  | 88.186         |
| Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH  | 77.209         |
| GeWeGe Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der LH Wiesbaden mbH   | 54.985         |
| SEG für Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH  | 17.328         |
| ESWE Verkehrsgesellschaft mbH  | 11.731         |
| AltenHilfe Wiesbaden GmbH  | 6.056          |
| WIM Wiesbadener Immobilien Management GmbH   | 3.402          |
| WiBus Wiesbadener Busgesellschaft mbH  | 3.171          |
| WIM Liegenschaftsfonds GmbH Co. KG   | 1.910          |
| Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH   | 1.384          |
| Feierabendheim Simeonhaus GmbH   | 524            |
| <b>Gesamt</b>  | <b>604.788</b> |

Gegenüber den Entsorgungsbetrieben der LH Wiesbaden (ELW) wurde im Zusammenhang mit dem Bau einer Schlammdruckleitung sowie einer Zentrifugenstation eine Erklärung abgegeben. Danach wird die LH Wiesbaden im Falle eines Ausfalls der Firma InfraServ und, sofern dann für die o. a. getätigten Investitionen keine andere Nutzungsalternativen vorhanden sind, in eine mögliche Sonderabschreibung der ELW in Höhe des bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeschrieben Restwertes eintreten.

Vor Eintritt durch die LH Wiesbaden sind allerdings möglicherweise vorhandene Erträge aus den nichtgebührenrelevanten Bereichen der ELW anzurechnen. Die LH Wiesbaden trägt dann lediglich die verbleibende Differenz.

Die LH Wiesbaden hat sich bei zahlreichen Grundstücksgeschäften dazu verpflichtet, eventuell anfallende Kosten für die Beseitigung von Altlasten (u. a. Bodenverunreinigung, Kampfmittelräumung) zu übernehmen.

Beim Amt für Wirtschaft und Liegenschaften wird eine Aufstellung über diese Verpflichtungen geführt. Diese Liste der Haftungsverhältnisse ist nicht abschließend, da in einigen Fällen eine Altlastenübernahme ohne konkrete Summenbeschränkungen oder Laufzeiten vereinbart wurden.

### **3.9 Sachverhalte über erhebliche finanzielle Verpflichtungen**

**Größere Mietverhältnisse der Landeshauptstadt Wiesbaden:**

| Gebäude                    | Vertragslaufzeit bis | Mietfläche in m <sup>2</sup> | jährlicher Mietzins |
|----------------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|
| Hasengartenstraße 21       | 30.11.2019           | 8.012,68                     | 1.262.678,40 €      |
| Schillerplatz 1-2          | 31.12.2014           | 8.286,00                     | 1.316.835,12 €      |
| Konradinallee 11           | 30.09.2039           | 16.721,20                    | 2.730.906,38 €      |
| Gustav-Stresemann- Ring 15 | 31.12.2017           | 22.628,00                    | 4.048.601,76 €      |

**Weitere finanzielle jährliche Verpflichtungen von erheblicher Bedeutung (> 1.000 Tsd. € p.a.):**

| Vertragliche Verpflichtung                                       | Laufzeit  | Kosten in 2012          | Kosten 2013 ff                 |
|--|---|-------------------------|--------------------------------|
| IT-Dienstleistungsvertrag mit WIVERTIS                           | 01.01.2005-31.12.2014, danach jährliche Kündigung möglich | Mind. p.a. 8.412 Tsd. € | mind. 16.824 Tsd. € (bis 2014) |
| Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten der freien Träger* | Unterschiedlich - je nach Träger                          | 40.427 Tsd €            | mind. 43.194 Tsd. € p.a.       |

\* durch den Krippenausbau ist mit weiteren Kostensteigerungen durch höhere Betriebskostenzuschüsse in 2013 ff. zu rechnen

## Jahresabschluss 2011

---

### **3.10 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die vorliegende Vermögensrechnung ist in Euro aufgestellt. Die in der Eröffnungsbilanz sowie in den vergangenen Jahresabschlüssen dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften werden grundsätzlich fortgeführt (Grundsatz der Bilanzkontinuität).

Alle Investitionen des **Anlagevermögens** der LH Wiesbaden wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (AHK) aktiviert. Nicht entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände unterliegen dem Aktivierungsverbot. Investitionszuschüsse an Dritte sind als immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Bei den Geringwertigen Wirtschaftsgütern wird die neue Betragsgrenze über eine Näherungslösung berücksichtigt: bis 410 € netto werden die GWG im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben, Geringwertige Wirtschaftsgüter über 410 € netto bis 1000 € netto werden als einzelne Anlagen über 5 Jahre abgeschrieben. Ansonsten erfolgten die planmäßigen Abschreibungen ausschließlich linear. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter orientiert sich im Allgemeinen an der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Bei der Bewertung der **Finanzanlagen** kommt dabei die fortgeführte Eigenkapitalspiegelbildmethode zur Anwendung.

Für **Vorräte** wird aufgrund ihres wertmäßig geringen Bestandes bei der LHW eine Verbrauchsfiktion unterstellt und folglich kein Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihrem Nennwert ausgewiesen. Dabei werden, differenziert nach Forderungsarten, angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen wurden entsprechend ihrer Art und des Alters in verschiedene Klassen eingeteilt, für die dann pauschale Berichtigungsraster definiert wurden. Forderungen an andere Behörden werden nicht wertberichtigt, Forderungen bei denen sich die Schuldner in einem laufenden Insolvenzverfahren befinden, werden generell i. H. v. 98 % bzw. 95% (Gewerbesteuerforderungen) wertberichtigt.

Gewerbesteuerforderungen über 100 Tsd. € werden unabhängig von ihrem Alter zum Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit überprüft und falls notwendig mit bis zu 100% einzelwertberichtigt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden nicht saldiert ausgewiesen. Debitorische Kreditoren oder kreditorische Debitoren werden entsprechend zu den sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten umgliedert.

#### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalbetrag bilanziert.

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden nur gebildet, wenn ihre Werte mit vertretbarem Aufwand ermittelbar sind und sie einen Betrag von 10.000,-€ übersteigen.



## Eigenkapital

Die **Nettoposition** (Basiskapital) ergibt sich als Saldo durch den Vergleich von Vermögen mit (zweckgebundenen) Rücklagen, Sonderrücklagen und Schulden in der Eröffnungsbilanz. Sie verändert sich lediglich, wenn ein Verlustvortrag durch die Ergebnisse der folgenden 5 Jahre nicht ausgeglichen werden kann (§ 25 Abs. 3 S. 2 GemHVO - Doppik).

## Sonderposten

Erhaltene investive Zuschüsse, Zuweisungen und Beiträge sind als Sonderposten ausgewiesen und werden, soweit sie einem einzelnen Vermögensgegenstand zuzuordnen sind, grundsätzlich ertragswirksam über den gleichen Zeitraum wie der „bezuschusste“ Vermögensgegenstand aufgelöst. In allen anderen Fällen erfolgt die Auflösung linear über die durchschnittliche Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögenskategorie. Pauschale Investitionszuwendungen werden über 20 Jahre aufgelöst (z. B. Schulbaupauschale, allgemeine Investitionspauschale).

Gemäß § 41 Abs. 7 GemHVO wird die Gebührenausgleichsrücklage Friedhöfe nicht mehr als zweckgebundenen Rücklage ausgewiesen, sondern als Sonderposten.

Die Bildung der **Rückstellung für die Pensionsverpflichtungen** aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen ergibt sich aus § 39 Abs. 1 GemHVO-Doppik, Art und Umfang der zu gewährenden Leistungen ergeben sich aus dem Hessischen Beamtenversorgungsgesetz (HBeamtVG).

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck ein Rechnungszinsfuß von 4,5 % zugrunde. Dieser Rechnungszinsfuß entspricht nicht dem in § 41 Abs. 5 GemHVO-Doppik vorgesehenen Rechnungszins von 6 %, sondern einem Mittelwert (der letzten Jahre) des für langfristige Anleihen erzielbaren Zinssatzes. Diese vorsichtige kaufmännische Kalkulation führt zwar zu einer höheren Zuführung an die Pensionsrückstellung, reduziert damit aber auch das Risiko einer unzureichenden Pensionsrückstellung bei der „Inanspruchnahme“ in späteren Jahren.

Die Bewertung unterstellt eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise. Die Berücksichtigung der Anwartschaft auf Witwen- bzw. Witwergeld erfolgte nach der kollektiven Methode. Dabei wurde generell eine Anwartschaft auf Witwen- bzw. Witwergeld in Höhe von 60 % des Ruhegehalts angesetzt, das der/ die Verstorbene erhalten hat oder hätte erhalten können, wenn er/ sie am Todestag in den Ruhestand getreten wäre. Die Anwartschaft auf Waisengeld wurde nicht berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden mangels exakter Datenbasis folgende Näherungen angesetzt:

Als Eintrittsdatum für den Finanzierungsbeginn gemäß § 6a EStG sowie als Beginn der Dienstzeit zur Erfüllung der Wartezeit gemäß § 4 HBeamtVG wurde bei den Beamtinnen / Beamten der gemeldete Beginn der ruhegehaltstfähigen Dienstzeit zugrunde gelegt.

## Jahresabschluss 2011

---

Zur Vermeidung des unverhältnismäßig hohen Aufwands, der bei der Ermittlung des durchschnittlichen Beschäftigungsgrades in jedem Einzelfall entstanden wäre, wurden pauschale Annahmen zum Arbeitszeitverhalten nach den Erfahrungswerten des Personal- und Organisationsamtes zugrunde gelegt. Die Beamtinnen und Beamten in Altersteilzeit wurden dabei gesondert betrachtet.

Der Bewertung der Pensionsverpflichtungen liegt der Datenbestand zum 01.10.2011 zugrunde.

Die Berechnung der **Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen** erfolgte nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG und unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck sowie - analog den Pensionsverpflichtungen - unter Verwendung eines Rechnungszinses von 4,5 % p. a. Die Bewertung unterstellt eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise. Die Berücksichtigung der Anwartschaft auf Witwen- bzw. Witwerbeihilfe in Höhe der Berechtigtenbeihilfe erfolgte nach der kollektiven Methode. Die Anwartschaft auf Waisenbeihilfe wurde nicht berücksichtigt.

Die Zuschüsse nach der Hessischen Beihilfenverordnung stellen eine unmittelbare Verpflichtung der LH Wiesbaden dar. Während die Beihilfe für aktive Beamtinnen / Beamte Aufwand der laufenden Periode darstellt, ist für die Beihilfeverpflichtungen gegenüber Ausgeschiedenen eine Rückstellung zu bilden. Bei der Bewertung der Beihilfeverpflichtungen zum Stichtag 31. Dezember 2011 wurde eine durchschnittliche Beihilfezahlung in Höhe von 3.516 € p. a. in Ansatz gebracht.

Die Ermittlung der **Rückstellung für Altersteilzeit** erfolgte auf Basis der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) vom 18.11.1998 zur Rechnungslegung (IDW RS HFA 3). Sie wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinses von 4,5 % ermittelt. Der Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen liegt der Datenbestand zum 01.10.2011 zugrunde. Art und Umfang der zu gewährenden Leistungen sind für Beamtinnen/Beamte dem § 85 b des Hessischen Beamtengesetzes in Verbindung mit der „Verordnung über die Gewährung eines Zuschlags bei Altersteilzeit (Altersteilzeitzuschlagsverordnung - ATZV)“ in der am 31.08.2006 geltenden Fassung zu entnehmen. Für Tarifbeschäftigte sind Art und Umfang der Leistungen in dem „Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit (TV ATZ)“ vom 05.05.1998 in der Fassung des Änderungstarifvertrages Nr. 2 vom 30.06.2000 festgelegt.

Die **Rückstellung für das Leistungsentgelt nach § 18 TVöD** errechnet sich aus der Differenz zwischen dem Gesamtvolumen für das Leistungsentgelt (1% der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres aller unter den TVöD fallenden Beschäftigten) und dem Teilbetrag i. H. v. 6 % des Tabellenentgelts des Monats Septembers, der im Dezember an die Beschäftigten ausbezahlt wird. Solange es keine entsprechende Dienstvereinbarung zum Leistungsentgelt gibt, wird dieser Differenzbetrag für künftige Leistungsentgelte vorgehalten.

Bei den **Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten** handelt es sich überwiegend um Altlastenentsorgungsverpflichtungen, die über den ermittelten Wert des Grund und Bodens hinausgehen, deswegen nicht aktivisch abgesetzt werden können und auf der Passivseite als Rückstellungen ausgewiesen werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen ungewisse Verbindlichkeiten z. B. für einen Anteil von ca. 30 % des negativen Eigenkapitals eines Zweckverbandes. Weiterhin sind Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aufgrund einer vorliegenden Einschätzung des Rechtsamtes eingestellt.

Im Jahresabschluss 2011 wurde im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Abschlüssen eine leicht geänderte Vorgehensweise bei der Ermittlung der **Instandhaltungsrückstellung** gewählt. Es wurden die Maßnahmen zugrunde gelegt, die zum Stand 31.03.2012 einen Betrag von jeweils > 50.000 € aufwiesen, der sich zusammen setzte aus:

Ist 2012 + Obligo 2012 + Obligo 2011

Da sich die Notwendigkeit und die Höhe der Rückstellung inhaltlich aus den einzelnen Maßnahmen ergeben, wurden diese Maßnahmen den betroffenen Ämtern vorgelegt. Bei der Beurteilung ob und in welcher Höhe eine Rückstellung zu bilden sei, legten die Ämter die folgenden Kriterien an:

- o Die Maßnahme muss unbedingt erforderlich sein um ein unmittelbar drohendes Nutzungsverbot oder eine massive Nutzungseinschränkung zu verhindern (bzw. aufzuheben).
- o Die Durchführung muss für das Jahr 2011 vorgesehen gewesen sein, kann aber erst im Jahr 2012 durchgeführt werden.

Der rückstellungsrelevante Anteil an den ausgewählten Maßnahmen wurde auf die Gesamtheit des Instandhaltungsaufwands hochgerechnet.

**Verbindlichkeiten** sind zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt. Leibrenten wurden mit ihrem Barwert (Kapitalwert) bilanziert.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden nur gebildet, wenn ihre Werte mit vertretbarem Aufwand ermittelbar sind und sie einen Betrag von 10.000,-€ übersteigen.

## Jahresabschluss 2011

## 4 Tabellenteil

## 4.1 Anlagenspiegel

| Anlagevermögen<br>in Tsd. €   | Anlagevermögen   |  |  |                                      |  |                                      |                                    |                          |   |                             |
|---|--|--|--|--------------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|---|-----------------------------|
|   | 1  | 2                                      | 3                                      | 4                                    | 5  | 6                                    | 7                                  | 8                        | 9   | 10                          |
|   | Gesamte Anschaffungs-/herstellkosten am Beginn des Haushaltsjahres | Zugänge zu AH/HK des Haushaltsjahres + | Abgänge zu AH/HK des Haushaltsjahres - | Abgänge zu AH/HK des Haushaltsjahres | Umbuchungen zu AH/HK des Haushaltsjahres +/- | Zuschreibungen des Haushaltsjahres + | Abschreibungen des Haushaltsjahres | Abschreibungen kumuliert | Stand am Ende des Haushaltsjahres (2+3-4+5+6-8) | Stand am Ende des Vorjahres |
| <b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                   |  |  |  |                                      |  |                                      |                                    |                          |   |                             |
| 1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte                                | 6.725  | 1.061                                  | 27                                     |                                      | 11   | 0                                    | 1.334                              | 4.405                    | 3.365   | 3.627                       |
| 1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse                         | 82.938   | 6.462                                  | 2.654                                  |                                      | 4.170  | 0                                    | 7.389                              | 54.546                   | 36.368  | 33.126                      |
| <b>Summe 1.</b>   | <b>89.663</b>  | <b>7.522</b>                           | <b>2.682</b>                           |                                      | <b>4.180</b>                                 | <b>0</b>                             | <b>8.723</b>                       | <b>58.951</b>            | <b>39.733</b>                                   | <b>36.754</b>               |
| <b>2. Sachanlagevermögen</b>  |  |  |  |                                      |  |                                      |                                    |                          |   |                             |
| 2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte                                 | 480.777  | 4.069                                  | 8.457                                  |                                      | -5.970                                       | 0                                    | 25                                 | 40                       | 470.379   | 480.192                     |
| 2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken                    | 545.576  | 16.785                                 | 1.692                                  |                                      | 65.512                                       | 0                                    | 8.941                              | 207.070                  | 419.111   | 345.774                     |
| 2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen                      | 1.053.085  | 12.635                                 | 1.048                                  |                                      | 28.517                                       | 0                                    | 19.645                             | 672.046                  | 421.143   | 399.926                     |
| 2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung                             | 9  | 18                                     | 6                                      |                                      | 188  | 0                                    | 19                                 | 17                       | 191   | 5                           |
| 2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                        | 46.123   | 6.356                                  | 2.408                                  |                                      | 4.978  | 0                                    | 6.840                              | 29.432                   | 25.618  | 21.171                      |
| 2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                 | 154.983  | 30.499                                 | 3.388                                  |                                      | -97.406                                      | 0                                    | 0                                  | 0                        | 84.688  | 152.113                     |
| <b>Summe 2.</b>   | <b>2.280.553</b>   | <b>70.361</b>                          | <b>17.000</b>                          |                                      | <b>-4.180</b>                                | <b>0</b>                             | <b>35.470</b>                      | <b>908.604</b>           | <b>1.421.129</b>                                | <b>1.399.181</b>            |
| <b>3. Finanzanlagevermögen</b>  |  |  |  |                                      |  |                                      |                                    |                          |   |                             |
| 3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen  | 460.697  | 0                                      | 38                                     |                                      | 2.526  | 0                                    | 1.764                              | 10.085                   | 453.101   | 452.338                     |
| 3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                    | 46.011   | 188                                    | 704                                    |                                      | 24.051                                       | 0                                    | 0                                  | 0                        | 69.547  | 46.011                      |
| 3.3 Beteiligungen   | 176.344  | 0                                      | 0                                      |                                      | -2.526                                       | 0                                    | 0                                  | 0                        | 173.818   | 176.344                     |
| 3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 42.311   | 1.188                                  | 1.057                                  |                                      | -24.254                                      | 0                                    | 0                                  | 0                        | 18.188  | 42.311                      |
| 3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens   | 70.700   | 0                                      | 35.000                                 |                                      | 0  | 0                                    | 0                                  | 0                        | 35.700  | 70.700                      |
| 3.6 Sonstige Finanzanlagen  | 40.952   | 92                                     | 1.139                                  |                                      | 202  | 0                                    | 0                                  | 0                        | 40.108  | 40.952                      |
| <b>Summe 3.</b>   | <b>837.015</b>   | <b>1.468</b>                           | <b>37.937</b>                          |                                      | <b>0</b>                                     | <b>0</b>                             | <b>1.764</b>                       | <b>10.085</b>            | <b>790.462</b>                                  | <b>828.656</b>              |
| <b>Gesamtsumme (1. bis 3.)</b>  | <b>3.207.231</b>   | <b>79.352</b>                          | <b>57.618</b>                          |                                      | <b>0</b>                                     | <b>0</b>                             | <b>45.957</b>                      | <b>977.640</b>           | <b>2.251.325</b>                                | <b>2.264.591</b>            |

## 4.2 Forderungsspiegel

| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | Zu Beginn des Haushaltsjahres<br>Tsd. € | Zum Ende des Haushaltsjahres<br>Tsd. € | Restlaufzeiten                        |  |                                    |
|---|---|--|---------------------------------------|--|------------------------------------|
|   |   |  | bis zu einem Jahr<br>(bis 31.12.2010) | ein bis fünf Jahren<br>(01.01.11 - 31.12.14) | über fünf Jahre<br>(ab 01.01.2015) |
|   |   |  | Tsd. €                                | Tsd. €                                       | Tsd. €                             |
| 1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen   | 49.061                                  | 53.414                                 | 53.414                                |  |                                    |
| 2. Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben  | 24.509                                  | 19.645                                 | 19.539                                | 106  |                                    |
| 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 6.747                                   | 5.041                                  | 5.027                                 | 14   |                                    |
| 4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 59.096                                  | 90.975                                 | 90.850                                | 125  |                                    |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände  | 11.316                                  | 12.172                                 | 11.664                                | 352  | 156                                |
| <b>Summe</b>  | <b>150.729</b>                          | <b>181.247</b>                         | <b>180.494</b>                        | <b>597</b>                                   | <b>156</b>                         |

## 4.3 Verbindlichkeitspiegel

| Verbindlichkeiten   | Zu Beginn des Haushaltsjahres<br>Tsd. € | Zum Ende des Haushaltsjahres<br>Tsd. € | Restlaufzeiten                        |  |                                    |
|---|---|--|---------------------------------------|--|------------------------------------|
|   |   |  | bis zu einem Jahr<br>(bis 31.12.2012) | ein bis fünf Jahren<br>(01.01.12 - 31.12.15) | über fünf Jahre<br>(ab 01.01.2016) |
|   |   |  | Tsd. €                                | Tsd. €                                       | Tsd. €                             |
| 1. Anleihen   |   |  |                                       |  |                                    |
| 2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen  |   |  |                                       |  |                                    |
| 2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 332.264                                 | 373.211                                | 54.293                                | 49.301                                       | 269.617                            |
| 2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern   | 46.598                                  | 38.195                                 | 3.515                                 | 12.866                                       | 21.814                             |
| 2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten   | 1.489                                   | 1.434                                  | 1                                     | 19   | 1.414                              |
| 3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften   | 361                                     | 268                                    |                                       |  | 268                                |
| 4. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen | 13.027                                  | 12.385                                 |                                       | 12.385                                       |                                    |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | 11.191                                  | 8.961                                  | 8.600                                 | 361  |                                    |
| 6. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben  | 2.338                                   | 3.318                                  | 3.318                                 |  |                                    |
| 7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen   | 14.223                                  | 13.193                                 | 13.193                                |  |                                    |
| 8. Sonstige Verbindlichkeiten   | 56.226                                  | 50.218                                 | 49.418                                |  | 800                                |
| <b>Summe</b>  | <b>477.717</b>                          | <b>501.183</b>                         | <b>132.338</b>                        | <b>74.932</b>                                | <b>293.913</b>                     |

# Jahresabschluss 2011

## 4.4 Eigenkapitalspiegel

| Eigenkapital   | Anfangsstand         | Verwendung des<br>Jahresergebnis<br>aus dem Vorjahr | Veränderungen<br>aus dem<br>laufenden Jahr | Endstand             |
|--|----------------------|---|--|----------------------|
|  | 01.01.2011           | 2011  | 2011                                       | 31.12.2011           |
|  | EUR                  | EUR   | EUR  | EUR                  |
| <b>I. Nettoposition</b>                                  | <b>1.259.089.688</b> | <b>0</b>  | <b>0</b>                                   | <b>1.259.089.688</b> |
| <b>II. Rücklagen</b>                                     | <b>149.898.192</b>   | <b>-53.868.771</b>                                  | <b>-703.586</b>                            | <b>95.325.835</b>    |
| Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses      | 132.693.665          | -50.476.282   |  | 82.217.383           |
| Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses | 13.947.731           | -2.723.240  |  | 11.224.491           |
| <u>Zweckgebundene Rücklagen</u>                          |                      |   |  |                      |
| Gebührenausschleichsrücklage Friedhöfe                   | 1.372.835            | -669.249  | -703.586                                   | 0                    |
| <u>Sonderrücklage</u>                                    |                      |   |  |                      |
| Stiftungskapital   | 1.883.961            |   |  | 1.883.961            |
| <b>III. Verluste aus Vorjahren</b>                       | <b>0</b>             |   |  | <b>0</b>             |
| <b>IV. Jahresergebnis</b>                                | <b>-53.868.771</b>   |   |  | <b>-49.347.508</b>   |
| <b>Eigenkapital</b>                                      | <b>1.355.119.109</b> | <b>-53.868.771</b>                                  | <b>-703.586</b>                            | <b>1.305.068.015</b> |

**Hinweis:** Der Restbetrag der Gebührenausschleichsrücklage Friedhöfe wurde in 2011 in Vorgriff auf die gesetzliche Neuregelung der GemHVO in einen Sonderposten umgewandelt.

#### 4.5 Rückstellungsspiegel

|  | Anfangsstand       | Verbrauch        | Auflösung      | Zuführung         | Endstand           |
|--|--------------------|------------------|----------------|-------------------|--------------------|
|  | 01.01.2011         | 2011             | 2011           | 2011              | 31.12.2011         |
|  | EUR                | EUR              | EUR            | EUR               | EUR                |
| <b>Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>        | <b>433.747.912</b> | <b>2.099.426</b> | <b>0</b>       | <b>8.624.228</b>  | <b>440.272.714</b> |
| Pensionsrückstellung                                 | 383.757.261        |                  |                | 4.630.572         | 388.387.833        |
| Rückstellung Altersteilzeit                          | 5.930.945          | 2.099.426        |                |                   | 3.831.519          |
| Rückstellung Beihilfe<br>Versorgungsempfänger        | 44.059.706         |                  |                | 3.993.656         | 48.053.362         |
| <b>Rückstellung für die Sanierung von Altlasten</b>  | <b>1.395.883</b>   |                  | <b>485.789</b> |                   | <b>910.094</b>     |
| <b>sonstige Rückstellungen</b>                       | <b>5.166.538</b>   | <b>1.586.335</b> | <b>454.523</b> | <b>6.374.687</b>  | <b>9.500.367</b>   |
| Rückstellung für Leistungsentgelt                    | 2.154.720          | 1.217.295        |                | 1.187.805         | 2.125.230          |
| Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto                  | 0                  |                  |                | 3.217.959         | 3.217.959          |
| Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen       | 353.926            | 219.740          | 134.186        | 1.968.923         | 1.968.923          |
| Sonstige Rückstellungen                              | 2.657.892          | 149.299          | 320.337        | 0                 | 2.188.256          |
| Photovoltaikanlage                                   | 293.256            | 49.632           |                |                   | 243.625            |
| Künstlerviertel                                      | 150.000            | 99.668           |                |                   | 50.332             |
| Altforderungen KGRZ                                  | 654.130            |                  |                |                   | 654.130            |
| Deckung neg. Eigenkapital KGRZ                       | 1.240.169          |                  |                |                   | 1.240.169          |
| Rechtsstreit Rückforderung                           | 269.000            |                  | 269.000        |                   | 0                  |
| Zuschuss Handwerkskammer                             |                    |                  |                |                   |                    |
| sonstige Verbindlichkeiten aus schwebenden Verfahren | 51.337             |                  | 51.337         |                   | 0                  |
| <b>Gesamt</b>  | <b>440.310.333</b> | <b>3.685.761</b> | <b>940.312</b> | <b>14.998.915</b> | <b>450.683.175</b> |

## Jahresabschluss 2011

### 4.6 Übersicht über die fremden Finanzmittel

| Forderungen  | Anfangsstand 2011   | Endstand 2011       |
|--|---------------------|---------------------|
|  | EUR                 | EUR                 |
| sonst. Forderung aus Personalkostenabwicklung für verbundene Unternehmen und Beteiligungen         | 148.513,53          | 260.228,06          |
| <b>Summe Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen</b>               |                     | <b>260.228,06</b>   |
| sonstige durchlaufende Gelder  | 0,00                | 1.991,00            |
| sonst. Forderung aus Personalkostenabwicklung für sonstige Dritte                                  | 363.306,39          | 3.420,19            |
| <b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>   | <b>363.306,39</b>   | <b>3.420,19</b>     |
|  |                     |                     |
| Verbindlichkeiten  | Anfangsstand 2011   | Endstand 2011       |
|  | EUR                 | EUR                 |
| sonst. Verbindlichkeiten aus Personalkostenabwicklung für verbundene Unternehmen und Beteiligungen | 0,00                | 0,00                |
| sonst. Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuerabwicklung für verbundene Unternehmen und Beteiligungen   | 0,00                | 54.036,09           |
| Grundkapital Stiftungen  | 880.958,36          | 880.958,36          |
| Verwendbares Kapital Stiftungen  | 4.716.828,42        | 4.738.761,64        |
| <b>Summe Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen</b>         | <b>5.597.786,78</b> | <b>5.673.756,09</b> |
| sonstige Verbindlichkeiten aus Personalkostenabwicklung für Dritte                                 | 29.089,19           | 59.882,81           |
| Erich-Haub-Zais-Stiftung   | 107.469,23          | 118.757,67          |
| Georg-Konell-Preis   | 24.453,89           | 44.299,69           |
| Christian-Zais-Preis   | 13.688,73           | 13.866,42           |
| Gebühren für Kraftfahrtbundesamt   | 11.269,62           | 13.619,02           |
| sonstige durchlaufende Gelder  | 373.013,57          | 375.814,97          |
| Erbschaft Kubis  | 113.601,88          | 128.192,41          |
| Verbindlichk. a. Bambini-Landesprogramm  | 2.907.510,45        | 2.976.187,79        |
| Verbindlichkeiten ggü. Land aus Bundesmittel U 3 IM  | 0,00                | 90.000,00           |
| Verbindlichkeiten ggü. Land komm.soziale Hilfen  | 15.423,60           | 33.540,09           |
| Bundesanteile Gebühren   | 5.056,22            | 7.939,05            |
| Landesanteil Fehlbelegungsabgabe   | 390.890,28          | 573.460,28          |
| <b>sonstige Verbindlichkeiten</b>  | <b>3.991.466,66</b> | <b>4.435.560,20</b> |



#### 4.7 Gesamtergebnisrechnung Wiesbaden

| Pos.      | Bezeichnung  | Ergebnis des Vorjahres 2010 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahr |
|-----------|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|---|
| 1         | 2  | 3                           | 4   | 5                                 | 6   |
|           |  | EUR                         | EUR   | EUR                               | EUR   |
| 1         | Privatrechtliche Leistungsentgelte   | -12.294.029                 | -11.927.901                                       | -13.466.351                       | 1.538.450   |
| 2         | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | -31.844.722                 | -31.859.360                                       | -32.108.559                       | 249.199   |
| 3         | Kostenersatzleistungen und -erstattungen   | -17.414.147                 | -16.492.498                                       | -16.812.807                       | 320.310   |
| 4         | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen   | -1.904.813                  | 0   | -1.525.367                        | 1.525.367   |
| 5         | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen                           | -388.482.579                | -378.408.000                                      | -366.350.220                      | -12.057.780   |
| 6         | Erträge aus Transferleistungen   | -161.977.324                | -170.668.270                                      | -164.628.237                      | -6.040.033  |
| 7         | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen                            | -141.474.518                | -103.065.255                                      | -146.155.652                      | 43.090.397  |
| 8         | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge | -9.450.566                  | -7.428.008  | -10.576.113                       | 3.148.105   |
| 9         | Sonstige ordentliche Erträge   | -39.884.771                 | -20.447.307                                       | -34.677.933                       | 14.230.627  |
| <b>10</b> | <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>  | <b>-804.727.469</b>         | <b>-740.296.598</b>                               | <b>-786.301.239</b>               | <b>46.004.641</b>   |
| 11        | Personalaufwendungen   | 181.086.276                 | 163.356.936                                       | 186.831.894                       | -23.474.958   |
| 12        | Versorgungsaufwendungen  | 30.322.471                  | 55.310.839  | 29.398.587                        | 25.912.251  |
| 13        | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 131.315.732                 | 85.081.047  | 127.731.876                       | -42.650.828   |
| 14        | Abschreibungen   | 49.865.165                  | 28.837.535  | 49.935.427                        | -21.097.892   |
| 15        | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen                                | 21.183.751                  | 21.830.591  | 21.762.000                        | 68.591  |
| 16        | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen                        | 86.460.998                  | 86.492.000  | 85.245.036                        | 1.246.964   |
| 17        | Transferaufwendungen   | 388.193.164                 | 400.938.659                                       | 383.856.442                       | 17.082.217  |
| 18        | Sonstige ordentliche Aufwendungen  | -24.221.253                 | -19.753.220                                       | -26.369.833                       | 6.616.613   |
| <b>19</b> | <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>   | <b>864.206.304</b>          | <b>822.094.388</b>                                | <b>858.391.428</b>                | <b>-36.297.041</b>  |
| <b>20</b> | <b>Verwaltungsergebnis</b>   | <b>59.478.835</b>           | <b>81.797.789</b>                                 | <b>72.090.190</b>                 | <b>9.707.600</b>  |
| 21        | Finanzerträge  | -27.789.374                 | -17.579.470                                       | -41.311.040                       | 23.731.570  |
| 22        | Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 16.514.716                  | 25.108.000  | 20.609.139                        | 4.498.861   |
| <b>23</b> | <b>Finanzergebnis</b>  | <b>-11.274.658</b>          | <b>7.528.530</b>                                  | <b>-20.701.901</b>                | <b>28.230.431</b>   |
| <b>24</b> | <b>Ordentliches Ergebnis</b>   | <b>48.204.177</b>           | <b>89.326.319</b>                                 | <b>51.388.289</b>                 | <b>37.938.031</b>   |
| 25        | Außerordentliche Erträge   | -1.798.774                  | 0   | -10.858.786                       | 10.858.786  |
| 26        | Außerordentliche Aufwendungen  | 4.423.104                   | 0   | 5.479.462                         | -5.479.462  |
| <b>27</b> | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>2.624.329</b>            | <b>0</b>  | <b>-5.379.324</b>                 | <b>5.379.324</b>  |
| <b>28</b> | <b>Jahresergebnis</b>  | <b>50.828.506</b>           | <b>89.326.319</b>                                 | <b>46.008.965</b>                 | <b>43.317.355</b>   |

# Jahresabschluss 2011

## 4.8 Gesamtergebnisrechnung AKK

| Pos.      | Bezeichnung  | Ergebnis des Vorjahres 2010 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres |
|-----------|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|---|
| 1         | 2  | 3                           | 4   | 5                                 | 6   |
|           |  | EUR                         | EUR   | EUR                               | EUR   |
| 1         | Privatrechtliche Leistungsentgelte   | -688.490                    | -508.760  | -885.136                          | 376.376   |
| 2         | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | -1.343.757                  | -1.192.000  | -1.194.437                        | 2.437   |
| 3         | Kostenersatzleistungen und -erstattungen   | -102.820                    | -98.420   | -122.224                          | 23.804  |
| 4         | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen   | -218.973                    | 0   | -162.136                          | 162.136   |
| 5         | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen                           | -34.874.778                 | -35.957.500                                       | -36.956.866                       | 999.366   |
| 6         | Erträge aus Transferleistungen   | -249.849                    | -243.550  | -244.878                          | 1.328   |
| 7         | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen                            | -9.688.691                  | -6.790.113  | -11.264.740                       | 4.474.628   |
| 8         | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge | -1.885.076                  | -1.471.167  | -1.949.821                        | 478.654   |
| 9         | Sonstige ordentliche Erträge   | -229.968                    | -375.607  | -323.542                          | -52.065   |
| <b>10</b> | <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>  | <b>-49.282.402</b>          | <b>-46.637.117</b>                                | <b>-53.103.782</b>                | <b>6.466.665</b>  |
| 11        | Personalaufwendungen   | 3.982.731                   | 4.501.983   | 4.137.891                         | 364.092   |
| 12        | Versorgungsaufwendungen  | 96.119                      | 0   | 71.393                            | -71.393   |
| 13        | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 7.802.332                   | 8.647.330   | 7.493.400                         | 1.153.930   |
| 14        | Abschreibungen   | 4.925.231                   | 4.060.433   | 6.122.065                         | -2.061.632  |
| 15        | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen                                | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 16        | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen                        | 8.115.222                   | 8.804.000   | 8.676.422                         | 127.578   |
| 17        | Transferaufwendungen   | 3.741.836                   | 3.980.560   | 3.709.889                         | 270.671   |
| 18        | Sonstige ordentliche Aufwendungen  | 24.862.762                  | 20.882.510  | 27.069.022                        | -6.186.512  |
| <b>19</b> | <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>   | <b>53.526.233</b>           | <b>50.876.817</b>                                 | <b>57.280.083</b>                 | <b>-6.403.266</b>   |
| <b>20</b> | <b>Verwaltungsergebnis</b>   | <b>4.243.831</b>            | <b>4.239.700</b>                                  | <b>4.176.302</b>                  | <b>63.398</b>   |
| 21        | Finanzerträge  | -3.322.044                  | -690.840  | -1.127.604                        | 436.764   |
| 22        | Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 2.019.568                   | 4.242.000   | 1.597.999                         | 2.644.001   |
| <b>23</b> | <b>Finanzergebnis</b>  | <b>-1.302.477</b>           | <b>3.551.160</b>                                  | <b>470.395</b>                    | <b>3.080.765</b>  |
| <b>24</b> | <b>Ordentliches Ergebnis</b>   | <b>2.941.355</b>            | <b>7.790.860</b>                                  | <b>4.646.697</b>                  | <b>3.144.163</b>  |
| 25        | Außerordentliche Erträge   | -4.904                      | 0   | -1.428.523                        | 1.428.523   |
| 26        | Außerordentliche Aufwendungen  | 103.814                     | 0   | 120.370                           | -120.370  |
| <b>27</b> | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>98.910</b>               | <b>0</b>  | <b>-1.308.153</b>                 | <b>1.308.153</b>  |
| <b>28</b> | <b>Jahresergebnis</b>  | <b>3.040.265</b>            | <b>7.790.860</b>                                  | <b>3.338.543</b>                  | <b>4.452.317</b>  |

#### 4.9 Teilergebnisrechnungen der Dezernate Wiesbaden und AKK

##### Dezernat I

| Position  | Bezeichnung  | Ergebnis des Vorjahres 2010 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres |
|-----------|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|---|
| 1         | 2  | 3                           | 4   | 5                                 | 6   |
|           |  | EUR                         | EUR   | EUR                               | EUR   |
| 1         | Privatrechtliche Leistungsentgelte   | -731.330                    | -506.880  | -799.343                          | 292.463   |
| 2         | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | -186.936                    | -255.050  | -168.818                          | -86.232   |
| 3         | Kostensersatzleistungen und -erstattungen  | -301.781                    | -444.290  | -506.180                          | 61.890  |
| 4         | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 5         | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen                           | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 6         | Erträge aus Transferleistungen   | -17.840                     | -20.000   | -21.877                           | 1.877   |
| 7         | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen                            | -2.513.995                  | -103.785  | -1.416.815                        | 1.313.030   |
| 8         | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge | -16.403                     | -73.615   | -16.533                           | -57.082   |
| 9         | Sonstige ordentliche Erträge   | -15.634.073                 | -15.656.950                                       | -16.940.929                       | 1.283.979   |
| <b>10</b> | <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>  | <b>-19.402.358</b>          | <b>-17.060.570</b>                                | <b>-19.870.495</b>                | <b>2.809.925</b>  |
| 11        | Personalaufwendungen   | 16.104.730                  | 16.920.388  | 16.378.014                        | 542.374   |
| 12        | Versorgungsaufwendungen  | 2.553.049                   | 2.621.749   | 2.419.630                         | 202.118   |
| 13        | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 17.494.507                  | 22.607.985  | 17.699.737                        | 4.908.248   |
| 14        | Abschreibungen   | 3.617.931                   | 2.675.569   | 3.264.167                         | -588.598  |
| 15        | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen                                | 20.977.627                  | 19.478.200  | 21.560.761                        | -2.082.561  |
| 16        | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen                        | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 17        | Transferaufwendungen   | 2.058.023                   | 1.911.496   | 2.118.529                         | -207.033  |
| 18        | Sonstige ordentliche Aufwendungen  | 40.079                      | 21.850  | 46.146                            | -24.296   |
| <b>19</b> | <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>   | <b>62.845.946</b>           | <b>66.237.237</b>                                 | <b>63.486.984</b>                 | <b>2.750.253</b>  |
| <b>20</b> | <b>Verwaltungsergebnis</b>   | <b>43.443.589</b>           | <b>49.176.667</b>                                 | <b>43.616.490</b>                 | <b>5.560.177</b>  |
| 21        | Finanzerträge  | -13.813.932                 | -1.814.790  | -23.445.051                       | 21.630.261  |
| 22        | Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| <b>23</b> | <b>Finanzergebnis</b>  | <b>-13.813.932</b>          | <b>-1.814.790</b>                                 | <b>-23.445.051</b>                | <b>21.630.261</b>   |
| <b>24</b> | <b>Ordentliches Ergebnis</b>   | <b>29.629.657</b>           | <b>47.361.877</b>                                 | <b>20.171.439</b>                 | <b>27.190.438</b>   |
| 25        | Außerordentliche Erträge   | -20.766                     | 0   | -821.050                          | 821.050   |
| 26        | Außerordentliche Aufwendungen  | 3.202.613                   | 0   | 2.678.233                         | -2.678.233  |
| <b>27</b> | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>3.181.846</b>            | <b>0</b>  | <b>1.857.183</b>                  | <b>-1.857.183</b>   |
| <b>28</b> | <b>Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung</b>  | <b>32.811.503</b>           | <b>47.361.877</b>                                 | <b>22.028.621</b>                 | <b>25.333.255</b>   |
| 29        | Ergebnis aus dLV   | -1.336.180                  | -1.108.747  | -1.398.845                        | 290.098   |
| 30        | Ergebnis aus Umlagen   | -15.403.674                 | -16.339.796                                       | -15.532.601                       | -807.195  |
| <b>31</b> | <b>Ergebnis aus internen Leistungen</b>  | <b>-16.739.854</b>          | <b>-17.448.543</b>                                | <b>-16.931.445</b>                | <b>-517.097</b>   |
| <b>32</b> | <b>Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung</b>   | <b>16.071.649</b>           | <b>29.913.334</b>                                 | <b>5.097.176</b>                  | <b>24.816.158</b>   |

# Jahresabschluss 2011

## Dezernat II

| Position  | Bezeichnung  | Ergebnis des Vorjahres 2010 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres |
|-----------|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|---|
| 1         | 2  | 3                           | 4   | 5                                 | 6   |
|           |  | EUR                         | EUR   | EUR                               | EUR   |
| 1         | Privatrechtliche Leistungsentgelte   | -47.227                     | -34.093   | -83.579                           | 49.486  |
| 2         | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | -572.586                    | -578.590  | -604.173                          | 25.583  |
| 3         | Kostensatzleistungen und -erstattungen   | -571.196                    | -184.710  | -443.504                          | 258.794   |
| 4         | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 5         | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen                           | 0                           | 0   | -71.813                           | 71.813  |
| 6         | Erträge aus Transferleistungen   | -829                        | -5.000  | -3.310                            | -1.690  |
| 7         | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen                            | -3.865.919                  | -1.285.900  | -832.045                          | -453.855  |
| 8         | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge | -11.344                     | -103.743  | -11.568                           | -92.175   |
| 9         | Sonstige ordentliche Erträge   | -170.150                    | -90.929   | -564.608                          | 473.679   |
| <b>10</b> | <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>  | <b>-5.239.251</b>           | <b>-2.282.965</b>                                 | <b>-2.614.600</b>                 | <b>331.636</b>  |
| 11        | Personalaufwendungen   | 9.516.894                   | 7.691.463   | 9.335.891                         | -1.644.428  |
| 12        | Versorgungsaufwendungen  | 957.573                     | 2.688.060   | 921.801                           | 1.766.259   |
| 13        | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 6.534.240                   | 3.629.628   | 3.248.535                         | 381.093   |
| 14        | Abschreibungen   | 216.312                     | 621.628   | 254.144                           | 367.485   |
| 15        | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen                                | 0                           | 9.246   | 0                                 | 9.246   |
| 16        | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen                        | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 17        | Transferaufwendungen   | 793.968                     | 1.007.771   | 781.897                           | 225.874   |
| 18        | Sonstige ordentliche Aufwendungen  | 3.662                       | 9.830   | 3.016                             | 6.814   |
| <b>19</b> | <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>   | <b>18.022.649</b>           | <b>15.657.626</b>                                 | <b>14.545.283</b>                 | <b>1.112.343</b>  |
| <b>20</b> | <b>Verwaltungsergebnis</b>   | <b>12.783.398</b>           | <b>13.374.661</b>                                 | <b>11.930.683</b>                 | <b>1.443.979</b>  |
| 21        | Finanzerträge  | 0                           | 0   | -36.952                           | 36.952  |
| 22        | Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| <b>23</b> | <b>Finanzergebnis</b>  | <b>0</b>                    | <b>0</b>  | <b>-36.952</b>                    | <b>36.952</b>   |
| <b>24</b> | <b>Ordentliches Ergebnis</b>   | <b>12.783.398</b>           | <b>13.374.661</b>                                 | <b>11.893.730</b>                 | <b>1.480.931</b>  |
| 25        | Außerordentliche Erträge   | -38.557                     | 0   | -855.295                          | 855.295   |
| 26        | Außerordentliche Aufwendungen  | 2.336                       | 0   | 371.285                           | -371.285  |
| <b>27</b> | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>-36.221</b>              | <b>0</b>  | <b>-484.010</b>                   | <b>484.010</b>  |
| <b>28</b> | <b>Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung</b>  | <b>12.747.177</b>           | <b>13.374.661</b>                                 | <b>11.409.720</b>                 | <b>1.964.941</b>  |
| 29        | Ergebnis aus dLV   | -495.593                    | -376.838  | -308.821                          | -68.017   |
| 30        | Ergebnis aus Umlagen   | 1.179.034                   | 1.826.591   | 1.834.956                         | -8.365  |
| <b>31</b> | <b>Ergebnis aus internen Leistungen</b>  | <b>683.441</b>              | <b>1.449.753</b>                                  | <b>1.526.135</b>                  | <b>-76.382</b>  |
| <b>32</b> | <b>Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung</b>   | <b>13.430.618</b>           | <b>14.824.414</b>                                 | <b>12.935.855</b>                 | <b>1.888.560</b>  |

## Dezernat III

| Position  | Bezeichnung  | Ergebnis des Vorjahres 2010 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres |
|-----------|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|---|
| 1         | 2  | 3                           | 4   | 5                                 | 6   |
|           |  | EUR                         | EUR   | EUR                               | EUR   |
| 1         | Privatrechtliche Leistungsentgelte   | -9.073.276                  | -8.625.210  | -9.256.678                        | 631.468   |
| 2         | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | -1.938.036                  | -1.721.000  | -1.917.594                        | 196.594   |
| 3         | Kostenersatzleistungen und -erstattungen   | -4.164.276                  | -4.235.640  | -3.710.665                        | -524.975  |
| 4         | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 5         | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen                           | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 6         | Erträge aus Transferleistungen   | -10.980                     | 0   | -82.832                           | 82.832  |
| 7         | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen                            | -67.771                     | -40.480   | -154.081                          | 113.601   |
| 8         | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge | -59.741                     | -30.070   | -33.032                           | 2.962   |
| 9         | Sonstige ordentliche Erträge   | -875.372                    | -669.190  | -1.198.695                        | 529.505   |
| <b>10</b> | <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>  | <b>-16.189.451</b>          | <b>-15.321.590</b>                                | <b>-16.353.576</b>                | <b>1.031.986</b>  |
| 11        | Personalaufwendungen   | 29.425.207                  | 32.647.450  | 29.874.883                        | 2.772.567   |
| 12        | Versorgungsaufwendungen  | 9.772.200                   | 10.824.375  | 9.795.206                         | 1.029.169   |
| 13        | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 9.331.866                   | 8.693.513   | 10.413.238                        | -1.719.725  |
| 14        | Abschreibungen   | 2.647.255                   | 2.912.877   | 2.413.637                         | 499.240   |
| 15        | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen                                | 0                           | -5.909.989  | 0                                 | -5.909.989  |
| 16        | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen                        | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 17        | Transferaufwendungen   | 2.057.440                   | 3.866.345   | 1.743.371                         | 2.122.974   |
| 18        | Sonstige ordentliche Aufwendungen  | 458.230                     | 434.600   | 488.266                           | -53.666   |
| <b>19</b> | <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>   | <b>53.692.198</b>           | <b>53.469.171</b>                                 | <b>54.728.601</b>                 | <b>-1.259.430</b>   |
| <b>20</b> | <b>Verwaltungsergebnis</b>   | <b>37.502.747</b>           | <b>38.147.581</b>                                 | <b>38.375.025</b>                 | <b>-227.444</b>   |
| 21        | Finanzerträge  | 0                           | 0   | -3.492                            | 3.492   |
| 22        | Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| <b>23</b> | <b>Finanzergebnis</b>  | <b>0</b>                    | <b>0</b>  | <b>-3.492</b>                     | <b>3.492</b>  |
| <b>24</b> | <b>Ordentliches Ergebnis</b>   | <b>37.502.747</b>           | <b>38.147.581</b>                                 | <b>38.371.533</b>                 | <b>-223.952</b>   |
| 25        | Außerordentliche Erträge   | -1.309.047                  | 0   | -10.406.152                       | 10.406.152  |
| 26        | Außerordentliche Aufwendungen  | 534.083                     | 0   | 694.052                           | -694.052  |
| <b>27</b> | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>-774.964</b>             | <b>0</b>  | <b>-9.712.100</b>                 | <b>9.712.100</b>  |
| <b>28</b> | <b>Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung</b>  | <b>36.727.783</b>           | <b>38.147.581</b>                                 | <b>28.659.433</b>                 | <b>9.488.148</b>  |
| 29        | Ergebnis aus dLV   | -4.268                      | 135.455   | 32.596                            | 102.860   |
| 30        | Ergebnis aus Umlagen   | -9.756.748                  | -11.739.064                                       | -9.727.032                        | -2.012.032  |
| <b>31</b> | <b>Ergebnis aus internen Leistungen</b>  | <b>-9.761.015</b>           | <b>-11.603.608</b>                                | <b>-9.694.436</b>                 | <b>-1.909.172</b>   |
| <b>32</b> | <b>Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung</b>   | <b>26.966.768</b>           | <b>26.543.973</b>                                 | <b>18.964.997</b>                 | <b>7.578.976</b>  |

# Jahresabschluss 2011

## Dezernat IV

| Position  | Bezeichnung  | Ergebnis des Vorjahres 2010 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres |
|-----------|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|---|
| 1         | 2  | 3                           | 4   | 5                                 | 6   |
|           |  | EUR                         | EUR   | EUR                               | EUR   |
| 1         | Privatrechtliche Leistungsentgelte   | -58.231                     | -177.550  | -62.866                           | -114.684  |
| 2         | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | -7.419.774                  | -7.795.610  | -7.384.159                        | -411.451  |
| 3         | Kostenersatzleistungen und -erstattungen   | -1.245.699                  | -1.157.175  | -1.479.952                        | 322.777   |
| 4         | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 5         | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen                           | -6.275                      | 0   | -8.597                            | 8.597   |
| 6         | Erträge aus Transferleistungen   | -10.050                     | -80   | -10.480                           | 10.400  |
| 7         | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen                            | -537.454                    | -1.862.829  | -883.925                          | -978.904  |
| 8         | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge | -3.777.146                  | -2.166.152  | -3.863.523                        | 1.697.371   |
| 9         | Sonstige ordentliche Erträge   | -1.987.149                  | -21.610   | -292.407                          | 270.797   |
| <b>10</b> | <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>  | <b>-15.041.777</b>          | <b>-13.181.006</b>                                | <b>-13.985.908</b>                | <b>804.902</b>  |
| 11        | Personalaufwendungen   | 21.609.248                  | 18.376.054  | 21.219.367                        | -2.843.313  |
| 12        | Versorgungsaufwendungen  | 1.789.755                   | 3.610.570   | 1.805.129                         | 1.805.441   |
| 13        | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 30.290.794                  | 28.749.091  | 30.591.360                        | -1.842.269  |
| 14        | Abschreibungen   | 19.493.535                  | 18.352.509  | 19.589.569                        | -1.237.060  |
| 15        | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen                                | 0                           | -12.880   | 200.000                           | -212.880  |
| 16        | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen                        | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 17        | Transferaufwendungen   | 146.156                     | 100.100   | 147.916                           | -47.816   |
| 18        | Sonstige ordentliche Aufwendungen  | 24.643                      | 79.600  | 26.364                            | 53.236  |
| <b>19</b> | <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>   | <b>73.354.132</b>           | <b>69.255.045</b>                                 | <b>73.579.705</b>                 | <b>-4.324.661</b>   |
| <b>20</b> | <b>Verwaltungsergebnis</b>   | <b>58.312.355</b>           | <b>56.074.039</b>                                 | <b>59.593.797</b>                 | <b>-3.519.758</b>   |
| 21        | Finanzerträge  | -713                        | 0   | 0                                 | 0   |
| 22        | Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 321                         | 0   | 33                                | -33   |
| <b>23</b> | <b>Finanzergebnis</b>  | <b>-392</b>                 | <b>0</b>  | <b>33</b>                         | <b>-33</b>  |
| <b>24</b> | <b>Ordentliches Ergebnis</b>   | <b>58.311.963</b>           | <b>56.074.039</b>                                 | <b>59.593.830</b>                 | <b>-3.519.791</b>   |
| 25        | Außerordentliche Erträge   | -406.334                    | 0   | -161.704                          | 161.704   |
| 26        | Außerordentliche Aufwendungen  | 108.809                     | 0   | 1.353.961                         | -1.353.961  |
| <b>27</b> | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>-297.524</b>             | <b>0</b>  | <b>1.192.257</b>                  | <b>-1.192.257</b>   |
| <b>28</b> | <b>Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung</b>  | <b>58.014.439</b>           | <b>56.074.039</b>                                 | <b>60.786.087</b>                 | <b>-4.712.048</b>   |
| 29        | Ergebnis aus dLV   | -3.447.927                  | -2.526.942  | -3.143.524                        | 616.582   |
| 30        | Ergebnis aus Umlagen   | -7.498.765                  | -3.881.309  | -7.496.723                        | 3.615.414   |
| <b>31</b> | <b>Ergebnis aus internen Leistungen</b>  | <b>-10.946.692</b>          | <b>-6.408.251</b>                                 | <b>-10.640.247</b>                | <b>4.231.996</b>  |
| <b>32</b> | <b>Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung</b>   | <b>47.067.747</b>           | <b>49.665.788</b>                                 | <b>50.145.840</b>                 | <b>-480.052</b>   |

## Dezernat V

| Position  | Bezeichnung  | Ergebnis des Vorjahres 2010 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres |
|-----------|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|---|
| 1         | 2  | 3                           | 4   | 5                                 | 6   |
|           |  | EUR                         | EUR   | EUR                               | EUR   |
| 1         | Privatrechtliche Leistungsentgelte   | -1.102.630                  | -1.220.420  | -1.724.784                        | 504.364   |
| 2         | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | -6.862.657                  | -477.900  | -541.193                          | 63.293  |
| 3         | Kostenersatzleistungen und -erstattungen   | -2.711.682                  | -2.256.553  | -2.577.924                        | 321.371   |
| 4         | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 5         | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen                           | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 6         | Erträge aus Transferleistungen   | -6.769                      | 0   | -10.415                           | 10.415  |
| 7         | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen                            | -14.702.770                 | -8.159.606  | -10.591.157                       | 2.431.551   |
| 8         | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge | -3.591.706                  | -2.634.967  | -3.833.595                        | 1.198.628   |
| 9         | Sonstige ordentliche Erträge   | -7.730.719                  | -888.842  | -1.234.969                        | 346.127   |
| <b>10</b> | <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>  | <b>-36.708.934</b>          | <b>-15.638.288</b>                                | <b>-20.514.038</b>                | <b>4.875.750</b>  |
| 11        | Personalaufwendungen   | 23.015.876                  | 14.581.659  | 19.532.099                        | -4.950.439  |
| 12        | Versorgungsaufwendungen  | 1.667.271                   | 4.973.966   | 1.329.579                         | 3.644.388   |
| 13        | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 37.962.688                  | 25.455.610  | 32.167.312                        | -6.711.701  |
| 14        | Abschreibungen   | 7.139.668                   | 1.700.995   | 8.852.022                         | -7.151.026  |
| 15        | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen                                | 0                           | -3.781.615  | 0                                 | -3.781.615  |
| 16        | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen                        | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 17        | Transferaufwendungen   | 24.420.704                  | 21.918.281  | 24.240.318                        | -2.322.037  |
| 18        | Sonstige ordentliche Aufwendungen  | 54.564                      | 57.700  | 50.295                            | 7.405   |
| <b>19</b> | <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>   | <b>94.260.769</b>           | <b>64.906.597</b>                                 | <b>86.171.623</b>                 | <b>-21.265.025</b>  |
| <b>20</b> | <b>Verwaltungsergebnis</b>   | <b>57.551.835</b>           | <b>49.268.309</b>                                 | <b>65.657.585</b>                 | <b>-16.389.276</b>  |
| 21        | Finanzerträge  | -64                         | 0   | 0                                 | 0   |
| 22        | Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| <b>23</b> | <b>Finanzergebnis</b>  | <b>-64</b>                  | <b>0</b>  | <b>0</b>                          | <b>0</b>  |
| <b>24</b> | <b>Ordentliches Ergebnis</b>   | <b>57.551.771</b>           | <b>49.268.309</b>                                 | <b>65.657.585</b>                 | <b>-16.389.276</b>  |
| 25        | Außerordentliche Erträge   | 139                         | 0   | -3.931                            | 3.931   |
| 26        | Außerordentliche Aufwendungen  | 288.051                     | 0   | 222.634                           | -222.634  |
| <b>27</b> | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>288.190</b>              | <b>0</b>  | <b>218.703</b>                    | <b>-218.703</b>   |
| <b>28</b> | <b>Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung</b>  | <b>57.839.961</b>           | <b>49.268.309</b>                                 | <b>65.876.288</b>                 | <b>-16.607.979</b>  |
| 29        | Ergebnis aus dLV   | 1.450.160                   | 800.746   | 1.170.441                         | -369.695  |
| 30        | Ergebnis aus Umlagen   | 8.054.474                   | 6.855.174   | 6.986.201                         | -131.027  |
| <b>31</b> | <b>Ergebnis aus internen Leistungen</b>  | <b>9.504.634</b>            | <b>7.655.919</b>                                  | <b>8.156.642</b>                  | <b>-500.723</b>   |
| <b>32</b> | <b>Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung</b>   | <b>67.344.595</b>           | <b>56.924.228</b>                                 | <b>74.032.929</b>                 | <b>-17.108.701</b>  |

# Jahresabschluss 2011

## Dezernat VI

| Position  | Bezeichnung  | Ergebnis des Vorjahres 2010 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres |
|-----------|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|---|
| 1         | 2  | 3                           | 4   | 5                                 | 6   |
|           |  | EUR                         | EUR   | EUR                               | EUR   |
| 1         | Privatrechtliche Leistungsentgelte   | -756.369                    | -676.558  | -763.366                          | 86.808  |
| 2         | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | -5.123.447                  | -5.204.980  | -5.178.825                        | -26.156   |
| 3         | Kostenersatzleistungen und -erstattungen   | -5.666.788                  | -5.427.870  | -5.357.008                        | -70.862   |
| 4         | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 5         | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen                           | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 6         | Erträge aus Transferleistungen   | -162.081.377                | -170.826.740                                      | -164.648.401                      | -6.178.339  |
| 7         | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen                            | -26.972.870                 | -27.091.238                                       | -28.369.178                       | 1.277.940   |
| 8         | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge | -177.485                    | -44.544   | -183.257                          | 138.713   |
| 9         | Sonstige ordentliche Erträge   | -4.265.331                  | -2.228.403  | -2.014.653                        | -213.750  |
| <b>10</b> | <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>  | <b>-205.043.668</b>         | <b>-211.500.333</b>                               | <b>-206.514.688</b>               | <b>-4.985.645</b>   |
| 11        | Personalaufwendungen   | 63.767.754                  | 53.759.442  | 66.541.517                        | -12.782.075   |
| 12        | Versorgungsaufwendungen  | 4.643.284                   | 5.607.539   | 4.667.580                         | 939.959   |
| 13        | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 18.720.478                  | -17.626.363                                       | 16.434.874                        | -34.061.237   |
| 14        | Abschreibungen   | 7.874.948                   | 5.733.807   | 7.796.358                         | -2.062.552  |
| 15        | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen                                | 206.124                     | 3.559.260   | 1.239                             | 3.558.021   |
| 16        | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen                        | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 17        | Transferaufwendungen   | 362.414.788                 | 376.005.276                                       | 358.419.089                       | 17.586.187  |
| 18        | Sonstige ordentliche Aufwendungen  | 16.507                      | 35.090  | 17.538                            | 17.552  |
| <b>19</b> | <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>   | <b>457.643.881</b>          | <b>427.074.052</b>                                | <b>453.878.196</b>                | <b>-26.804.144</b>  |
| <b>20</b> | <b>Verwaltungsergebnis</b>   | <b>252.600.214</b>          | <b>215.573.719</b>                                | <b>247.363.508</b>                | <b>-31.789.789</b>  |
| 21        | Finanzerträge  | -5.285                      | 0   | -9.702                            | 9.702   |
| 22        | Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 5.000                       | 0   | 0                                 | 0   |
| <b>23</b> | <b>Finanzergebnis</b>  | <b>-286</b>                 | <b>0</b>  | <b>-9.702</b>                     | <b>9.702</b>  |
| <b>24</b> | <b>Ordentliches Ergebnis</b>   | <b>252.599.928</b>          | <b>215.573.719</b>                                | <b>247.353.806</b>                | <b>-31.780.087</b>  |
| 25        | Außerordentliche Erträge   | -18.556                     | 0   | -17.023                           | 17.023  |
| 26        | Außerordentliche Aufwendungen  | 367.450                     | 0   | 13.627                            | -13.627   |
| <b>27</b> | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>348.894</b>              | <b>0</b>  | <b>-3.396</b>                     | <b>3.396</b>  |
| <b>28</b> | <b>Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung</b>  | <b>252.948.822</b>          | <b>215.573.719</b>                                | <b>247.350.410</b>                | <b>-31.776.691</b>  |
| 29        | Ergebnis aus dLV   | 1.040.173                   | 1.058.244   | 1.153.223                         | -94.979   |
| 30        | Ergebnis aus Umlagen   | 22.688.224                  | 23.642.956  | 24.540.147                        | -897.191  |
| <b>31</b> | <b>Ergebnis aus internen Leistungen</b>  | <b>23.728.397</b>           | <b>24.701.200</b>                                 | <b>25.693.370</b>                 | <b>-992.170</b>   |
| <b>32</b> | <b>Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung</b>   | <b>276.677.219</b>          | <b>240.274.919</b>                                | <b>273.043.780</b>                | <b>-32.768.861</b>  |



## Dezernat VII

| Position  | Bezeichnung  | Ergebnis des Vorjahres 2010 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres |
|-----------|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|---|
| 1         | 3  | 4                           | 5   | 6                                 | 7   |
|           |  | EUR                         | EUR   | EUR                               | EUR   |
| 1         | Privatrechtliche Leistungsentgelte   | -1.213.458                  | -1.195.950  | -1.660.871                        | 464.921   |
| 2         | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | -11.085.043                 | -17.018.230                                       | -17.508.235                       | 490.005   |
| 3         | Kostensatzleistungen und -erstattungen   | -338.049                    | -297.190  | -412.303                          | 115.113   |
| 4         | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 5         | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen                           | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 6         | Erträge aus Transferleistungen   | -99.327                     | -60.000   | -95.800                           | 35.800  |
| 7         | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen                            | -163.197                    | -61.530   | -515.960                          | 454.430   |
| 8         | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge | -10.430                     | -4.170  | -715.973                          | 711.803   |
| 9         | Sonstige ordentliche Erträge   | -3.009.720                  | -1.266.989  | -2.205.747                        | 938.758   |
| <b>10</b> | <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>  | <b>-15.919.223</b>          | <b>-19.904.059</b>                                | <b>-23.114.889</b>                | <b>3.210.830</b>  |
| 11        | Personalaufwendungen   | 21.318.916                  | 23.882.463  | 24.870.056                        | -987.593  |
| 12        | Versorgungsaufwendungen  | 1.607.075                   | 4.194.580   | 2.006.253                         | 2.188.327   |
| 13        | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 18.552.342                  | 20.727.175  | 22.842.179                        | -2.115.004  |
| 14        | Abschreibungen   | 2.282.978                   | 900.582   | 2.424.444                         | -1.523.862  |
| 15        | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen                                | 0                           | -1.727.391  | 0                                 | -1.727.391  |
| 16        | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen                        | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 17        | Transferaufwendungen   | 43.921                      | 109.950   | 115.212                           | -5.262  |
| 18        | Sonstige ordentliche Aufwendungen  | 43.766                      | 490.620   | 67.363                            | 423.257   |
| <b>19</b> | <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>   | <b>43.848.999</b>           | <b>48.577.979</b>                                 | <b>52.325.507</b>                 | <b>-3.747.529</b>   |
| <b>20</b> | <b>Verwaltungsergebnis</b>   | <b>27.929.776</b>           | <b>28.673.920</b>                                 | <b>29.210.619</b>                 | <b>-536.699</b>   |
| 21        | Finanzerträge  | -1.387.625                  | -810.000  | -527.122                          | -282.878  |
| 22        | Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 1.417                       | 0   | 715                               | -715  |
| <b>23</b> | <b>Finanzergebnis</b>  | <b>-1.386.208</b>           | <b>-810.000</b>                                   | <b>-526.407</b>                   | <b>-283.593</b>   |
| <b>24</b> | <b>Ordentliches Ergebnis</b>   | <b>26.543.568</b>           | <b>27.863.920</b>                                 | <b>28.684.212</b>                 | <b>-820.292</b>   |
| 25        | Außerordentliche Erträge   | -10.557                     | 0   | -22.155                           | 22.155  |
| 26        | Außerordentliche Aufwendungen  | 23.577                      | 0   | 266.041                           | -266.041  |
| <b>27</b> | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>13.020</b>               | <b>0</b>  | <b>243.887</b>                    | <b>-243.887</b>   |
| <b>28</b> | <b>Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung</b>  | <b>26.556.588</b>           | <b>27.863.920</b>                                 | <b>28.928.098</b>                 | <b>-1.064.178</b>   |
| 29        | Ergebnis aus dLV   | 669.850                     | 59.999  | 807.426                           | -747.427  |
| 30        | Ergebnis aus Umlagen   | 737.454                     | -364.552  | -604.947                          | 240.395   |
| <b>31</b> | <b>Ergebnis aus internen Leistungen</b>  | <b>1.407.304</b>            | <b>-304.553</b>                                   | <b>202.479</b>                    | <b>-507.032</b>   |
| <b>32</b> | <b>Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung</b>   | <b>27.963.892</b>           | <b>27.559.367</b>                                 | <b>29.130.577</b>                 | <b>-1.571.210</b>   |

# Jahresabschluss 2011

## Allgemeine Finanzwirtschaft

| Position  | Bezeichnung  | Ergebnis des Vorjahres 2010 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres |
|-----------|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|---|
| 1         | 2  | 3                           | 4   | 5                                 | 6   |
|           |  | EUR                         | EUR   | EUR                               | EUR   |
| 1         | Privatrechtliche Leistungsentgelte   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 2         | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 3         | Kostenersatzleistungen und -erstattungen   | -2.517.496                  | -2.587.490  | -2.447.496                        | -139.994  |
| 4         | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 5         | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen                           | -423.351.082                | -414.365.500                                      | -403.226.676                      | -11.138.824   |
| 6         | Erträge aus Transferleistungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 7         | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen                            | -102.339.233                | -71.250.000                                       | -114.657.231                      | 43.407.231  |
| 8         | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge | -3.691.388                  | -3.841.914  | -3.868.453                        | 26.539  |
| 9         | Sonstige ordentliche Erträge   | -6.442.226                  | 0   | -10.549.467                       | 10.549.467  |
| <b>10</b> | <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>  | <b>-538.341.425</b>         | <b>-492.044.904</b>                               | <b>-534.749.323</b>               | <b>42.704.419</b>   |
| 11        | Personalaufwendungen   | 310.382                     | 0   | 3.217.959                         | -3.217.959  |
| 12        | Versorgungsaufwendungen  | 7.428.383                   | 20.790.000  | 6.524.802                         | 14.265.198  |
| 13        | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 231.149                     | 1.491.738   | 1.828.042                         | -336.304  |
| 14        | Abschreibungen   | 11.517.768                  | 0   | 11.463.151                        | -11.463.151   |
| 15        | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen                                | 0                           | 10.215.759  | 0                                 | 10.215.759  |
| 16        | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen                        | 94.576.221                  | 95.296.000  | 93.921.458                        | 1.374.542   |
| 17        | Transferaufwendungen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 18        | Sonstige ordentliche Aufwendungen  | 60                          | 0   | 200                               | -200  |
| <b>19</b> | <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>   | <b>114.063.963</b>          | <b>127.793.497</b>                                | <b>116.955.612</b>                | <b>10.837.885</b>   |
| <b>20</b> | <b>Verwaltungsergebnis</b>   | <b>-424.277.462</b>         | <b>-364.251.407</b>                               | <b>-417.793.711</b>               | <b>53.542.304</b>   |
| 21        | Finanzerträge  | -15.903.799                 | -15.645.520                                       | -18.416.324                       | 2.770.804   |
| 22        | Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 18.527.546                  | 29.350.000  | 22.206.390                        | 7.143.610   |
| <b>23</b> | <b>Finanzergebnis</b>  | <b>2.623.747</b>            | <b>13.704.480</b>                                 | <b>3.790.066</b>                  | <b>9.914.414</b>  |
| <b>24</b> | <b>Ordentliches Ergebnis</b>   | <b>-421.653.715</b>         | <b>-350.546.927</b>                               | <b>-414.003.645</b>               | <b>63.456.719</b>   |
| 25        | Außerordentliche Erträge   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 26        | Außerordentliche Aufwendungen  | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| <b>27</b> | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>0</b>                    | <b>0</b>  | <b>0</b>                          | <b>0</b>  |
| <b>28</b> | <b>Jahresergebnis vor direkter Leistungsverrechnung</b>  | <b>-421.653.715</b>         | <b>-350.546.927</b>                               | <b>-414.003.645</b>               | <b>63.456.719</b>   |
| 29        | Ergebnis aus dLV   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| 30        | Ergebnis aus Umlagen   | 0                           | 0   | 0                                 | 0   |
| <b>31</b> | <b>Ergebnis aus internen Leistungen</b>  | <b>0</b>                    | <b>0</b>  | <b>0</b>                          | <b>0</b>  |
| <b>32</b> | <b>Jahresergebnis nach direkter Leistungsverrechnung</b>   | <b>-421.653.715</b>         | <b>-350.546.927</b>                               | <b>-414.003.645</b>               | <b>63.456.719</b>   |

#### 4.10 Budgetabschluss Investitionsmaßnahmen

(Stand 16.11.2012, Angaben in Tsd. €)

| Bezeichnung                                     | Überleitung<br>aus 2010 | Ansatz<br>2011 | aktualisierter<br>Ansatz 2011 | Ist 2011     | Restbudget<br>2011 / max.<br>Überleitung |
|---|-------------------------|----------------|-------------------------------|--------------|--|
| <b>Dezernat I</b>                               |                         |                |                               |              |  |
| <b>Ist &gt;= 100.000 €</b>                      |                         |                |                               |              |  |
| I.02969 52 Neubau Kunstrasen SP Niederfeld      | 921                     | 0              | 896                           | 863          | 33                                       |
| I.03049 52 Neubau Kunstrasen SP Naurod          | 0                       | 0              | 896                           | 798          | 98                                       |
| I.03489 52 INV-Zuschuss Gasreglerstation        | 0                       | 0              | 676                           | 676          | 0  |
| I.03413 52 Neubau Gewerbe Pl. d. Dt. Einheit    | 0                       | 0              | 376                           | 376          | 0  |
| I.01701 52 Neubau Sporthalle E. -Heuss- Schule  | 9.561                   | 7.500          | 15.543                        | 225          | 15.319                                   |
| I.02688 20 mattiaqua Investitionszuschuss       | 0                       | 200            | 200                           | 200          | 0  |
| I.02628 10 BGH Erbenheim Sanierung              | 307                     | 0              | 1.112                         | 159          | 953                                      |
| I.03399 20 Inv.zuschuss für Kurhaussanierung    | 0                       | 0              | 126                           | 126          | 0  |
|   |                         |                |                               |              |  |
| <b>Ist &lt; 100.000 €</b>                       | <b>9.340</b>            | <b>3.602</b>   | <b>11.788</b>                 | <b>209</b>   | <b>11.579</b>                            |
|   |                         |                |                               |              |  |
| <b>Beschaffungen</b>                            | <b>2.954</b>            | <b>1.083</b>   | <b>4.254</b>                  | <b>1.487</b> | <b>2.768</b>                             |
|   |                         |                |                               |              |  |
| <b>Gesamt</b>                                   | <b>23.083</b>           | <b>12.385</b>  | <b>35.868</b>                 | <b>5.119</b> | <b>30.749</b>                            |
|   |                         |                |                               |              |  |
| <b>Dezernat II</b>                              |                         |                |                               |              |  |
| <b>Ist &gt;= 100.000 €</b>                      |                         |                |                               |              |  |
| I.00599 36 Sonnenberg Hochwasserschutz          | 1.600                   | 252            | 1.852                         | 1.104        | 748                                      |
| I.03155 36 Dambach Abtrennung                   | 0                       | 0              | 832                           | 832          | 0  |
| I.00790 36 AKK Käsbach städtebaul. Vertrag      | 281                     | 0              | 286                           | 286          | 0  |
| I.02821 36 Klarenthaler Str.101/113             | 163                     | 0              | 203                           | 195          | 08                                       |
| I.00581 36 Gaswerk Bahnhofstr. Sanierung        | 514                     | 575            | 329                           | 144          | 185                                      |
| I.02627 36 Kessel/Wellritzbach Abtr.Umsetzung   | 2.290                   | 1.900          | 4.190                         | 113          | 4.077                                    |
|   |                         |                |                               |              |  |
| <b>Ist &lt; 100.000 €</b>                       | <b>2.864</b>            | <b>746</b>     | <b>4.859</b>                  | <b>290</b>   | <b>4.569</b>                             |
|   |                         |                |                               |              |  |
| <b>Beschaffungen</b>                            | <b>136</b>              | <b>43</b>      | <b>195</b>                    | <b>71</b>    | <b>124</b>                               |
|   |                         |                |                               |              |  |
| <b>Gesamt</b>                                   | <b>7.849</b>            | <b>3.516</b>   | <b>12.746</b>                 | <b>3.036</b> | <b>9.711</b>                             |
|   |                         |                |                               |              |  |
| <b>Dezernat III</b>                             |                         |                |                               |              |  |
| <b>Ist &gt;= 100.000 €</b>                      |                         |                |                               |              |  |
| I.02551 80 Parkhaus Theater Generalsanierung    | 985                     | 0              | 987                           | 822          | 165                                      |
| I.03483 93 Inv.kostenzuschuss Kurhaus Tische/S  | 0                       | 0              | 382                           | 382          | 0  |
| I.03482 93 Inv.kostenzuschuss Kurhaus Regiepult | 0                       | 0              | 240                           | 240          | 0  |
|   |                         |                |                               |              |  |
| <b>Ist &lt; 100.000 €</b>                       | <b>1.215</b>            | <b>4.000</b>   | <b>5.230</b>                  | <b>48</b>    | <b>5.181</b>                             |
|   |                         |                |                               |              |  |
| <b>Beschaffungen</b>                            | <b>1.813</b>            | <b>1.825</b>   | <b>4.537</b>                  | <b>1.296</b> | <b>3.241</b>                             |
|   |                         |                |                               |              |  |
| <b>Gesamt</b>                                   | <b>4.012</b>            | <b>5.825</b>   | <b>11.375</b>                 | <b>2.789</b> | <b>8.587</b>                             |
|   |                         |                |                               |              |  |

# Jahresabschluss 2011

| Bezeichnung                | Überleitung aus 2010                      | Ansatz 2011   | aktualisierter Ansatz 2011 | Ist 2011      | Restbudget 2011 / max. Überleitung |               |
|----------------------------|---|---------------|----------------------------|---------------|------------------------------------|---------------|
| <b>Dezernat IV</b>         |   |               |                            |               |                                    |               |
| <b>Ist &gt;= 100.000 €</b> |   |               |                            |               |                                    |               |
| <b>Einzelmaßnahmen</b>     |   |               |                            |               |                                    |               |
| I.01228                    | 66 WIN Parkplatz Berliner Straße          | 1.513         | 0                          | 1.513         | 766                                | 747           |
| I.01809                    | 66 WIN Berliner / Wandersmannstraße       | 745           | 0                          | 745           | 736                                | 09            |
| I.02012                    | 66 WIN Pl.d.dt. Einheit-Verkehrsführung   | 772           | 0                          | 703           | 688                                | 15            |
| I.00620                    | 66 AIN Ernst-Galonske-Straße II. BA       | 618           | 0                          | 470           | 457                                | 13            |
| I.00150                    | 66 WIN Fußgängerzone - Neugestaltung      | 308           | 705                        | 637           | 421                                | 216           |
| I.01068                    | 66 WIN K 658 Ortsdurchfahrt Hessloch      | 309           | 0                          | 260           | 250                                | 10            |
| I.01111                    | 66 WIN Goerdelerstraße - Neubau           | 399           | 0                          | 696           | 194                                | 501           |
| I.01857                    | 66 WIN HWS Sonnenberg Straßenbau 1.B      | 696           | 200                        | 896           | 137                                | 759           |
| I.03039                    | 66 WIN Schloss Freudenberg Parkplatz      | 0             | 0                          | 375           | 113                                | 262           |
| I.01512                    | 66 ZU WIN Bernhard-May-Str. -Überführung  | 116           | 0                          | 100           | 100                                | 0             |
| <b>Programme</b>           |   |               |                            |               |                                    |               |
|                            | Straßenbeleuchtungsanlagen INV WI         | 600           | 800                        | 1.400         | 844                                | 556           |
|                            | Bushaltest. - ben.freundl Umgest INV      | 245           | 250                        | 495           | 192                                | 303           |
|                            | Fahrbahndeckenprogramm INV                | 1.251         | 1.050                      | 4.398         | 3.721                              | 677           |
|                            | Dorfplatzprogramm INV WI                  | 496           | 260                        | 756           | 302                                | 454           |
|                            | Erschließungsmaßnahmen                    | 0             | 2.100                      | 387           | 387                                | 0             |
|                            | Fußgängersicherung und Verkehrsberuhigung | 164           | 170                        | 307           | 134                                | 173           |
|                            | Gehwegprogramm INV                        | 525           | 350                        | 875           | 529                                | 345           |
|                            | Lichtsignalanlagen INV                    | 34            | 220                        | 250           | 180                                | 70            |
|                            | Verkehrssicherung Fahr-/Gehwege INV       | 0             | 530                        | 539           | 284                                | 255           |
|                            | Stadtumbau Kostheim/Kastel 66/61INV       | 2.590         | 0                          | 2.451         | 2.363                              | 88            |
|                            | Beseitigung Unfallschwerpunkte INV WI     | 162           | 150                        | 312           | 158                                | 154           |
|                            | Verkehrsmanagement INV                    | 867           | 155                        | 827           | 757                                | 70            |
|                            | Wirtschaftswege INV                       | 80            | 120                        | 200           | 163                                | 37            |
|                            | <b>Ist &lt; 100.000 €</b>                 | <b>5.231</b>  | <b>16.188</b>              | <b>8.109</b>  | <b>437</b>                         | <b>6.118</b>  |
|                            | <b>Beschaffungen</b>                      | <b>237</b>    | <b>603</b>                 | <b>840</b>    | <b>304</b>                         | <b>536</b>    |
|                            | <b>Gesamt</b>                             | <b>17.958</b> | <b>23.851</b>              | <b>28.541</b> | <b>14.616</b>                      | <b>12.370</b> |
| <b>Dezernat V Schulen</b>  |   |               |                            |               |                                    |               |
| <b>Ist &gt;= 100.000 €</b> |   |               |                            |               |                                    |               |
| <b>Projekte</b>            |   |               |                            |               |                                    |               |
| I.01896                    | 40 M.-Niemöller-Schule Sanierung          | 158           | 0                          | 6.862         | 6.860                              | 02            |
| I.00252                    | 40 A.-Stifter-Schule Ersatzbau Grundschul | 1.399         | 200                        | 1.408         | 2.016                              | -608          |
| I.00003                    | 40 Kerschensteinerschule Erweiterung 2    | 0             | 0                          | 18            | 918                                | -900          |
| I.00251                    | 40 W-H-v-Riehl-Sch. Generalsanierung      | 0             | 0                          | 0             | 395                                | -395          |
| I.00546                    | 40 Joh.-Maaß-Schule Neubau                | 992           | 3.000                      | 3.947         | 358                                | 3.588         |
| I.02963                    | 40 JVS Karl-Gärtner-Schule                | 0             | 0                          | 480           | 324                                | 156           |
| I.02962                    | 40 JVS L.-Beck-Schule                     | 0             | 0                          | 348           | 269                                | 79            |
| I.00232                    | 40 Leibnizschule Altbau Generalsan.       | 0             | 0                          | 0             | 205                                | -205          |
| I.00217                    | 40 Fr.-v-Schiller-Sch. Auß.stelle Neubau  | 0             | 0                          | 0             | 165                                | -165          |
| I.00228                    | 40 W.-v.-Siemens-Schule Generalsanierung  | 0             | 0                          | 75            | 144                                | -69           |
| I.03098                    | 40 August-H.-Francke-Schule Turnhalle     | 0             | 0                          | 323           | 133                                | 190           |
| <b>Programme</b>           |   |               |                            |               |                                    |               |
|                            | Betreuung in Grundschulen                 | 1.078         | 0                          | 1.984         | 1.309                              | 675           |
|                            | Betreuung in Sekundarstufe I + II         | 70            | 0                          | 1.269         | 1.199                              | 70            |
|                            | Schulbudget Beschaffungen                 | 341           | 0                          | 1.074         | 830                                | 244           |

| Bezeichnung  | Überleitung<br>aus 2010 | Ansatz<br>2011 | aktualisierter<br>Ansatz 2011 | Ist 2011      | Restbudget<br>2011 / max.<br>Überleitung |
|--|-------------------------|----------------|-------------------------------|---------------|--|
| <b>Dezernat V Schulen</b>  |                         |                |                               |               |  |
| <b>Ist &lt; 100.000 €</b>  | <b>1.174</b>            | <b>2.055</b>   | <b>3.389</b>                  | <b>314</b>    | <b>3.076</b>                             |
| Beschaffungen (ohne Schulbudget)   | 13                      | 10             | 380                           | 544           | -164                                     |
| <b>Gesamt</b>  | <b>5.225</b>            | <b>5.265</b>   | <b>21.556</b>                 | <b>15.982</b> | <b>5.574</b>                             |
| <b>Dezernat V Kultur</b>   |                         |                |                               |               |  |
| <b>Ist &gt;= 100.000 €</b>   |                         |                |                               |               |  |
| I.01834 41 Zuschuss an Kuk Ersatzneubau  | 3.700                   | 0              | 4.167                         | 3.832         | 335                                      |
| I.01870 41 Namentliches Gedenken Michelsberg   | 986                     | 0              | 986                           | 678           | 308                                      |
| I.00612 41 Errichtung eines Stadtmuseums   | 0                       | 1.900          | 1.900                         | 201           | 1.699                                    |
| <b>Ist &lt; 100.000 €</b>  | <b>1.043</b>            | <b>1.984</b>   | <b>3.041</b>                  | <b>269</b>    | <b>2.772</b>                             |
| Beschaffungen  | 118                     | 124            | 272                           | 159           | 113                                      |
| <b>Gesamt</b>  | <b>5.846</b>            | <b>4.008</b>   | <b>10.366</b>                 | <b>5.138</b>  | <b>5.227</b>                             |
| <b>Dezernat VI</b>   |                         |                |                               |               |  |
| <b>Ist &gt;= 100.000 €</b>   |                         |                |                               |               |  |
| <b>Einzelmaßnahmen</b>   |                         |                |                               |               |  |
| I.02577 51 Inv.Zusch.Bodelschw. Ersatzneubau   | 200                     | 300            | 603                           | 603           | 0  |
| I.02756 5102 AWO Unter d.Eichen Ersatzneubau   | 0                       | 500            | 500                           | 500           | 0  |
| I.02831 51 KT Künstlerviertel Neubau   | 78                      | 0              | 78                            | 146           | -67                                      |
| I.03412 510203 Schaffung neue Krippenplätze AK   | 0                       | 0              | 626                           | 125           | 501                                      |
| I.03427 51 Kita St. Bonifatius San.FiWi-Zusetz   | 0                       | 0              | 1.350                         | 113           | 1.238                                    |
| I.01577 510203 Erweit. kath. KT Maria Aufnahme   | 167                     | 0              | 167                           | 100           | 67                                       |
| <b>Programme</b>   |                         |                |                               |               |  |
| Wohnungsbau Dez. VI  | 3.834                   | 610            | 4.444                         | 912           | 3.532                                    |
| <b>Ist &lt; 100.000 €</b>  | <b>11.537</b>           | <b>0</b>       | <b>15.232</b>                 | <b>786</b>    | <b>14.446</b>                            |
| Beschaffungen  | 887                     | 401            | 1.480                         | 762           | 718                                      |
| <b>Gesamt</b>  | <b>16.704</b>           | <b>1.811</b>   | <b>24.480</b>                 | <b>4.046</b>  | <b>20.434</b>                            |
| Die Investitionsmittel im Budget VI wurden um 30 Mio. Eigenkapitaleinlage WVV bereinigt, der erst nach dem Datenabzug eingespart v |                         |                |                               |               |  |
| <b>Dezernat VII</b>  |                         |                |                               |               |  |
| <b>Ist &gt;= 100.000 €</b>   |                         |                |                               |               |  |
| <b>Einzelmaßnahmen</b>   |                         |                |                               |               |  |
| I.02625 67 Neugestaltung G und KSP Schulberg   | 57                      | 407            | 464                           | 462           | 02                                       |
| I.02504 67 Erweiterung Friedhof Breckenheim  | 292                     | 0              | 292                           | 298           | -05                                      |
| I.02188 67 Aussichtsturm am Mainhafen AKK  | 238                     | 0              | 238                           | 242           | -04                                      |
| I.01822 67 G Max-Planck-Park Neubau Grünzug  | 278                     | 0              | 278                           | 149           | 128                                      |
| I.01710 67 Fasanerie Entwicklungskonz.-Gehegeb   | 120                     | 0              | 160                           | 128           | 33                                       |
| <b>Programme</b>   |                         |                |                               |               |  |
| Kinderspielplatzprogramm Dez. VII  | 208                     | 600            | 907                           | 567           | 340                                      |
| <b>Ist &lt; 100.000 €</b>  | <b>1.378</b>            | <b>315</b>     | <b>1.731</b>                  | <b>490</b>    | <b>1.240</b>                             |
| Beschaffungen  | 1.067                   | 443            | 1.557                         | 935           | 622                                      |
| <b>Gesamt</b>  | <b>3.638</b>            | <b>1.765</b>   | <b>5.628</b>                  | <b>3.272</b>  | <b>2.356</b>                             |